



Westendorfer Bote

35. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Jänner 2019



Anstieg zum Brechhorn (Foto: A. Sieberer)

Lawinenkunde & Risikomanagement

für Tourenger und Freerider - mehr Sicherheit für Dich und Deine Freunde!

Hintergrundwissen zu Schnee- und Lawinenkunde, Orientierung und Risikominimierung im Offpistgelände.

Lerne Gefahren zu erkennen, Konsequenzen einzuschätzen und mit passenden Maßnahmen das Risiko zu minimieren.

Inkl. Faltblatt und Booklet.

Anmeldung und Infos unter www.aboutwinter.com
oder direkt vor Ort im RENThier oder DIETERS Sportshop Westendorf.

Workshops
17.01.2019 u.
24.01.2019
19.00 - 21.30 Uhr
Sozialzentrum
Westendorf

Spezielle Angebote
an Tourenausrüstung
an beiden Abenden
bzw. an beiden Tagen
in unseren Geschäften

RENThier
sportshop



Inhalt

Thema

- 5 Der Verlust der Nacht
- 6 Das Wunder Schnee
- 7 Werbesprache 4.0
- 8 Letzter Ritter und erster Kanonier
- 10 Jahresrückblick

Mitteilungen

- 12 Jahresrückblick der Bürgermeisterin
- 13 Informationen aus der Gemeindestube
- 16 Betreubares Wohnen
- 17 Optimaler Durchblick
- 18 Achtung: Schdiebstahl
- 19 Selbstschutttipp: Lawinengefahr
- 20 Schneeräumung, Streuung

Schulen

- 23 Neues aus dem Kindergarten
- 24 Informationen aus der Volksschule
- 26 Mitteilungen der Neuen Mittelschule
- 28 Die Polytechnische Schule berichtet

Tourismusverband, Wirtschaft

- 32 Nächtigungsstatistik
- 33 TVB-Bilderportal
- 33 Veranstaltungskalender
- 34 Digitalisierung im Tourismus

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 39 Mütter-Eltern-Beratung
- 39 Geburtsvorbereitung und Yoga

Vereinsnachrichten

- 40 40 Jahre Seniorenstube
- 42 Alpenvereinsinformationen
- 44 Golfnachrichten
- 45 Fußballnachrichten
- 46 Volleyball
- 47 Sportschützen
- 47 Obst- und Gartenbauverein

Aus der Pfarre

- 48 Pfarrbrief
- 49 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 50 Aus der Pfarre

Service

- 53 Kinderseite
- 57 Ernährungstipp
- 58 Das Dezemberwetter
- 59 Termine

In eigener Sache

Die Themenseiten beschäftigen sich diesmal mit der Lichtverschmutzung (Seite 5), mit dem „Wunder“ Schnee (Seite 6) und mit Kaiser Maximilian I., der vor 500 Jahren gestorben ist (Seite 8). Hinzu kommen kleine Beiträge über Chalet-Dörfer (Seite 4) und über die aktuelle Werbesprache (Seite 7) sowie der Jahresrückblick (Seite 10).

Am Beginn des neuen Jahres möchten wir wieder darauf hinweisen, welche Daten von uns gespeichert werden (siehe rechts). Bitte vor allem die Hinweise zu den Bildern beachten!



A. Sieberer

Fasching 2019

Wer für die Februarausgabe einen netten Faschingsbeitrag hat, möge diesen möglichst rasch an die Redaktion senden, damit genügend Zeit für Bearbeitung bleibt.

Wie schon bisher gilt natürlich, dass mit einem derartigen Artikel niemand beleidigt oder bloßgestellt werden soll.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:
Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf
Hersteller: Westendorfer Bote
Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife (bis einschließlich Märzangabe 2019):

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm h. x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

Kurse von Jänner bis April

Wirbelsäulengymnastik 19.30 Uhr).

findet jeweils am Dienstag um 17 Uhr im Gymnastikraum statt.

Pilates

Die Pilateskurse mit Inge Halaus starten am Montag, den 14.1. zu den gewohnten Zeiten (Power-Pilates um 18.30 Uhr, Wohlfühl-Pilates um 19.30 Uhr).

Herrenturnen

beginnt am 9. Jänner (jeweils am Mittwoch um

19.30 Uhr).

Rückenschule

Der nächste Kurs beginnt am 26.2. (immer dienstags um 19.30 Uhr im Gymnastikraum).

Teeniekochkurs „Österreich“

Wir machen eine kulinarische Reise durch Österreich und bereiten schmackhafte Gerichte zu.

Zum Abschluss dürfen die Köstlichkeiten mit Genuss

verspeist werden!

Samstag, 2. Februar, 9:30 bis ca. 12:30 Uhr
Kosten: € 17,00/Kind + Lebensmittel extra

Fingerfood Volksschüler

Alles mit den Händen essen! Da macht nicht nur das Verspeisen Spaß, sondern auch die Produktion! Lustiges, kindergerechtes Fingerfood für jeden Anlass oder zur Jause!

Freitag, 8. Februar, von ca. 15:30 bis 18:30 Uhr
Kosten € 17,00 + Lebensmittel extra

Teeniekochkurs „Kreatives Kochen“

Wir wagen uns an besondere Gerichte, und besonders das Anrichten steht diesmal im Vordergrund!

Samstag, 9. März, 9:30 bis ca. 12:30 Uhr
Näheres im Februar!

Kreatives Kochen für Volksschüler

Freitag, 15. und 22. März, von 15:00 bis ca. 18:00 Uhr
Näheres im Februar!

Wenn sich sehr viele Kinder melden, gibt es vielleicht einen Zusatzkurs (gilt für alle Kurse mit Kindern)!

Mit der TCM die Mitte stärken

Unser modernes Leben hat schon den einen oder anderen aus der Mitte gerissen. Eine starke Lebensmitte ist in diesen Zeiten wichtiger denn je zuvor. Nach ein paar kurzen Informationen, was unserer Mitte gut tut und was man eher vermeiden sollte, kochen wir ein paar herrliche Gerichte für unser



Wohlbefinden.

Mittwoch, 6. März, von 19:00 bis ca. 21.30 Uhr
€ 18,00 /Person + Lebensmittel extra

Partyküche „Ostern spezial“

Freitag, 5. April 2019 von 15:00 bis ca. 18:00 Uhr
Näheres im Februar!

Für alle Kochkurse gilt:

Anmeldung immer unter 0664/5300578
Hausschuhe, Schürze und Aufbewahrungsdose mitbringen!

Außerdem:

In der letzten Zeit ist es immer wieder vorgekommen, dass sich jemand für einen Kurs anmeldet, dann aber kurzfristig absagt.

Das ist aus mehreren Gründen ärgerlich: Erstens ist es dann meistens nicht mehr möglich, jemand anderem die Teilnahme zu ermöglichen, zweitens stimmt die Kalkulation nicht mehr, da einiges bereits eingekauft ist. Drittens passt dann oft auch die Kursgebühr nicht mehr, da wir sehr knapp kalkulieren.

Deshalb sind wir gezwungen, in derartigen Fällen zumindest einen Teil der Kursgebühr vorzuschreiben. Wir bitten um Verständnis.

A. Sieberer

Datenschutz

Die Datenschutz-Grundverordnung trifft uns eigentlich nur am Rande, da wir keine Daten unserer Leser und Inserenten verwalten. Trotzdem sind wir verpflichtet, bekanntzugeben, was wir verarbeiten bzw. speichern.

Buchhaltung

Wir bewahren Rechnungen, so wie das jeder tun muss, sieben Jahre auf. Gespeichert werden von uns nur die Adressen der Rechnungsempfänger. Diese Adressen werden nicht weitergegeben.

Druckerei

Der Westendorfer Bote wird allmonatlich als PDF-Datei an die Druckerei Aschenbrenner geschickt. Dort werden diese Daten (und die Druckmaterialien) 70 Tage aufbewahrt. In der Folge werden alle Daten gelöscht.

Archiv

Alle Texte, die uns zugesandt werden, werden nach Drucklegung gelöscht. Wir

speichern lediglich die Druck-PDF - diese wird auch im Internet zugänglich gemacht - und Bilder, von denen wir annehmen, dass wir sie vielleicht später einmal brauchen. Eine dieser Bildersammlungen geht auch an das Archiv des Gemeindechronisten. Eine Weitergabe eines Bildes ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Fotografen oder Vereins möglich, der das Bild zur Verfügung gestellt hat.

Bilder

Wir möchten darauf hinweisen, dass jeder, der uns Bilder mit abgebildeten Personen schickt, verpflichtet ist, bei diesen das Einverständnis der Veröffentlichung einzuholen. Bei Bildern, die uns zugesandt werden, müssen wir davon ausgehen, dass einerseits dieses Einverständnis vorhanden ist und andererseits keine Rechte Dritter am Bild bestehen.

Gefahr der Zweitwohnsitznutzung sehr groß

Chalet-Dörfer ...

Für viele Touristiker ist ein Chalet-Dorf ein Nischenprodukt, mit dem gute Preise zu erzielen sind. Der Gast wolle sich zurückziehen und bei Bedarf abschotten können.

Der Prototyp sieht ungefähr so aus: Ein Haupthaus, in dem es ein Restaurant gibt, wo der Gast, wenn er nicht selbst kochen mag, bedient wird, dazu mehrere Blockhütten, die hochpreisig vermietet werden.

Die andere Seite: In Tirol ist bebaubarer Grund äußerst knapp, und Chalet-Dörfer verbrauchen sehr viel Grund!

In Tirol gibt es bereits 30 bis 40 solcher Chalet-Dörfer, einige sind noch geplant. Immer öfter werden Chalet-Dörfer sehr kritisch gesehen. Neben dem enormen Bodenverbrauch gibt es noch ein anderes Problem: Die Blockhütten würden geradezu dazu verleiten, sie als Freizeitwohnsitze zu nutzen.

Es braucht also ein neues Regelwerk, das von Exper-

ten im Land gerade ausgearbeitet wird. Das Land denkt z.B. daran, eine gewisse Dichte bei den Chalet-Dörfern vorzuschreiben und Genehmigungen restriktiv zu handhaben. „Es besteht einfach die Gefahr einer latenten Freizeitwohnsitznutzung. Dazu kommt die geringe Baudichte und dass in vielen Fällen keine Nachhaltigkeit gegeben ist“, heißt es dazu aus dem Landhaus. „Blockhütten-Leichen“ und andere „Problemfälle“ gebe es bereits in manchen Gemeinden zu bestaunen.

Die rechtlichen Voraussetzungen sind schwierig. Das Land tritt als Behörde bis jetzt nur bei Projekten ab 150 Betten auf den Plan, darunter sind die Gemeinden mit ihrem Bebauungsplan zuständig. Dort im Gemeinderat und allen voran bei den Bürgermeistern liegt die örtliche Raumordnung. Bei den Chalet-Dörfern, die bereits gebaut sind, war deshalb bisher (fast) alles möglich.

Quelle: TT

Klimasünder

Derzeit setzen viele Länder Maßnahmen, um die weitere Erwärmung der Erde zu bremsen. Oft sind das aber gerade jene Staaten, die ohnehin nicht zu den größten Verschmutzern gehören.

Als Länder mit den höchsten Pro-Kopf-Emmissionen gelten Luxemburg, Saudi-Arabien, Brunei, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bah-

rain, Kuwait, Katar sowie Trinidad und Tobago. Die schlimmsten Umweltsünder gibt es also im arabischen Raum, der bis jetzt nicht daran denkt, seinen Energieverbrauch zu drosseln. Daneben gelten auch die USA, Russland, die Ukraine und die Türkei als Staaten mit sehr hohem Aufholbedarf.

Quelle: news

Danke für die Unterstützung!

Ein ganz herzliches, großes DANKE allen, die mich bei meinem Vortrag über Ostafrika unterstützt haben.

Im organisatorischen Bereich auch ein Danke dem Leiter der Erwachsenenschule, den hilfreichen Kollegen (Technik, Getränkeauschank), den Bäuerinnen mit ihrem herrlichen Buffett, den fleißigen Schülerinnen mit dem Kettenverkauf und dem stets hilfsbereiten Schulwart! Ein besonderes Danke allen Besuchern und Besucherinnen für ihr Interesse und ihre freiwilligen Spenden für das Sozialprojekt! An dieser Stelle auch ein Vergelt's Gott der Seniorenstube für ihre großzügige Unterstützung!

Mit dem UGANDAPROJEKT „Dach übern Kopf“ unterstütze ich ambitionierte, elternlose Jugendliche, um in ihrer Heimat „Heimat“ zu finden. Es soll ein Haus entstehen - das Grundstück ist bereits angekauft und die Pläne abgeschlossen -, das diesen „Straßenjungs“ neben Unterkunft auch Arbeitsmöglichkeiten (Kunsthandwerk/Töpferei) und neue Lebensperspektiven schenkt.

Sollte das Projekt bei DIR/IHNEN innere Zustimmung finden, dann freue ich mich über jeden „gespendeten Ziegelstein“ und bedanke mich ganz herzlich auch im Namen der „Jungs in Uganda“.

Spendenkonto:
Franz Wagner, Ugandaprojekt „Dach übern Kopf“
IBAN: AT92 3635 4000 0001 0025

Für detaillierte Auskünfte stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Franz Wagner



Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Antrieb benutzen willst.

Henry Ford

Es wird auf der Erde nicht mehr finster

Der Verlust der Nacht

Es wird auf der Erde nicht mehr finster. Die globale Lichtverschmutzung gefährdet Biorhythmen und die Ökologie. Sie stört den Schlaf und macht krank. Das zeigen etliche Untersuchungen.

Licht umgibt uns mittlerweile überall, in den Stadtzentren ist es 24 Stunden lang hell. Auch in ländlichen Gebieten überstrahlen Scheinwerfer, angeleuchtete Gebäude, Reklamen und Straßenlaternen den idyllischen Sternenhimmel. Besonders in der Winterzeit wird enorm viel in Beleuchtung investiert. Nur noch etwa zehn Prozent der Sterne sind aufgrund dieser hohen Lichtintensität zu sehen.

Die Folgen sind durchaus dramatisch. Bereits vor mehr als fünfzig Jahren wurde bemerkt, dass die vielen Lichtquellen unzählige Insekten das Leben kosten, die vielen anderen Lebe-

wesen als Nahrung dienen. Damals wurde schon offensichtlich, welchen Eingriff in die natürlichen Kreisläufe die Lichtbelastung bedeutet. Einige Zeit später erkannte man, dass Zugvögel durch Hochhäuser, blinkende Signale und Leuchtschilder abgelenkt werden und sich verirren. Außerdem entdeckten Wissenschaftler, dass das Bestrahlen von Bäumen das Brüten der Tiere stört. Die Lichtverschmutzung wird mittlerweile als einer der wesentlichen Gründe für das Verschwinden vieler Singvögel gesehen.

Nicht zuletzt stört das viele Licht auch den Schlaf der Menschen.

Durch die Umstellung auf LED-Lampen wurde die Lage noch einmal verschärft. Städte sind seither von einer permanenten Lichtwolke umgeben, die mehrere hundert Kilometer zu sehen ist. Und die Hellig-



Selbst auf den Bergen ist die Nacht nicht mehr dunkel, die vielen Lichter im Tal erhellen den Himmel weit hinauf (Bild: Ch. Stöckl).

keit steigt weiter.

Wie wichtig der Schlaf für die Gesundheit des Menschen ist, ist mittlerweile bekannt. Der Melatonin-Haushalt wird aber durch das viele Licht entscheidend gestört, denn bei Helligkeit wird die Ausschüttung verlangsamt. Nicht nur der Schlafrhythmus leidet, sondern der gesamte Biorhythmus wird gestört. Licht und Lärm gelten mittlerweile als die häufigsten „Schlafräuber“.

Die Lichtverschmutzung wird nicht weniger werden, wengleich viele Beleuchtungsmaßnahmen durchaus zu hinterfragen sind. Vor allem die Weihnachtsbeleuchtung muss sehr kritisch gesehen werden.

Wir können aber kleine Maßnahmen setzen, die den Schlaf doch bedeutend verbessern und die Umwelt schonen:

- Schlafzimmer abdunkeln

und so geräuscharm wie möglich gestalten!

- Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder sind rund ums Haus besser als eine Dauerbeleuchtung.

- Lampen sollten in möglichst geringer Höhe und zielgerichtet montiert werden, um Streulicht zu vermeiden.

- Warmweiße Lampen mit geringem UV-Spektrum sind besser und insektenfreundlicher.

- Das Licht sollte nur eingeschaltet sein, wenn es benötigt wird.

- Bei der Weihnachtsbeleuchtung sparen und sie nicht ständig brennen lassen! Weniger ist oft mehr!

- Die Weihnachtsbeleuchtung nicht den ganzen Winter in Betrieb halten!

Die Weihnachtszeit endet spätestens mit dem Faschingsbeginn.

Quellen: Kronenzeitung, Kleine Zeitung, Bayerischer Rundfunk, bewusstkaufen.at

Bei ins dahoam

Das aktuelle Heft des zweimal jährlich erscheinenden Magazins „Bei ins dahoam“ - es kam in den letzten Novembertagen in die Haushalte - widmet die Titelgeschichte dem Wirnsbichl-Altbauern Hans Ehrensberger, der auf eine bewegte Vergangenheit zurückblickt, die beileibe nicht als „gute alte Zeit“ bezeichnet werden kann.

Ein weiterer Beitrag ist der Snowboard-Olympiasiegerin Nicola Thost gewidmet, die sich vor ein paar Jahren

in Westendorf angesiedelt hat.



Interessantes zum „weißen Gold“

Das Wunder Schnee

Schneeflocken sind normalerweise etwa fünf Millimeter groß, sie können aber bis zu 20 Zentimeter groß sein. Im Guinness-Buch der Rekorde findet man eine Schneeflocke mit 38 Zentimetern, die in Montana (USA) vom Himmel gefallen ist.

Jeses Schneekristall ist übrigens einzigartig, also ein Unikat.

Wachstum und Form der Schneekristalle werden von Luftfeuchtigkeit und Temperatur beeinflusst. Bei großer Kälte bilden sich Plättchen oder Prismen aus, bei höheren Temperaturen sechsarmige Sterne.

Wenn die Lufttemperatur einige hundert Meter über dem Boden nahe am Ge-

frierpunkt liegt, verkleben die Eiskristalle zu Schneeflocken. Diese fallen im Schnitt mit etwa 4 km/h vom Himmel.

Ganz langsame Flocken können bis zu zwei Stunden brauchen, bis sie den Boden erreichen.

Schneekristalle haben eine sechseckige Grundform. Aufgrund der Winkelstellung zwischen dem Sauerstoffatom und den beiden Wasserstoffatomen entsteht ein Kristallgitter aus sechseckigen Waben.

Ebenso verblüffend wie die beobachtete Formenvielfalt ist die ausgeprägte Symmetrie. Häufiger als schöne, symmetrische Schneeflocken sind jedoch asymme-



trische und unförmige. Die regelmäßig erscheinenden Formen werden allerdings häufiger fotografiert und abgebildet.

Frischer Naturschnee besteht zu 95 Prozent aus Luft. Deshalb schluckt der Schnee den Schall, die Schallwellen „verlaufen“ sich in den Kristallgängen. Jedes Geräusch klingt bei Schnee leiser.

Ein Kubikmeter Pulverschnee wiegt nur etwa 30 bis 40 kg, technisch erzeugter Schnee ist hingegen viel schwerer (300 bis 500 kg). Verdichteter Altschnee kann bis zu 800 kg wiegen. Ein einzelne Schneeflocke hat übrigens nur 0,004 Gramm.

Das Wort „Schnee“ geht auf das indoeuropäische Wort „sneiguh“ (schneien, zusammenkleben) zurück. Im Althochdeutschen hieß es „sneo“.

Für den Schnee gibt es viele Ausdrücke. Dass die Inuit (Eskimos) die meisten Begriffe für den Schnee haben, ist übrigens ein Irrtum. Laut Wikipedia gibt es die meisten Wörter dafür in Island. Auch die deutsche Sprache kennt eine Unzahl an Begriffen für die weiße Pracht (Firn, Harsch, Sulz, Trieb Schnee, Graupel usw.), daneben gibt es natürlich auch noch viele Dialektbegriffe (Gwahtriedl, Baz etc.).

Schnee ist eigentlich nicht weiß, sondern, wie etwa beim Eiszapfen sichtbar, transparent. Die eingeschlossene Luft führt aber zu diffuser Reflexion. Schnee erscheint weiß, weil die Luft das Licht reflektiert.

In Gebieten mit einer gut ausgebildeten Schneedecke wird mehr Sonnenlicht zurück in die Erdatmosphäre reflektiert, sodass sich der Boden weniger stark aufheizt. Die langwellige Wärmestrahlung der Atmosphäre wird durch Schnee dagegen besonders gut absorbiert. Insbesondere dient sie während des Schmelzvorgangs als so genannte Schmelzwärme dazu, die Bindungsenergie der Wassermoleküle zu überwinden, ohne den Schnee bzw. das entstehende Wasser zu erwärmen.

Frisch gefallener Schnee bildet somit auch einen guten Wärmeisoliator, der Pflanzen unter der Schneedecke vor scharfem Frostwind und Kahlfrösten schützt.

Den Neuschnee-Rekord hält der Mount Rainier in den USA. Dort wurden von Februar 1971 bis Februar 1972 nicht weniger als 31,1 Meter Neuschnee gemessen.

Quellen:
SPORTaktiv, wikipedia
Foto: pixabay

Werbesprache 4.0

Das Bergstation

Über die Werbesprache habe ich schon in früheren Beiträgen geschrieben. Es ist immer wieder interessant, was sprachlich gerade so „in“ ist. In der letzten Zeit sind mir besonders drei Eigenheiten aufgefallen, die derzeit geradezu inflationär über uns hereinbrechen, ohne dass darüber nachgedacht wird.

Da ist zuallererst der Begriff „Award“ zu nennen, ohne den niemand mehr im touristischen Bereich (im weitesten Sinn) auskommen kann. Wer früher ein Gütesiegel oder einen Ehrenpreis für seinen Betrieb bekam, darf sich nun über einen „Award“ freuen. Insofern werden wohl bald auch die Kühe bei Zuchtprämierungen „Awards“ bekommen - sozusagen „Cow Awards“.

Der Begriff ist ein weiteres Beispiel für die idiotische Bevorzugung englischsprachiger Begriffe im deutschsprachigen Raum.

Aus dem Bewertungsschlüssel amerikanischer Tests dürfte die zweite Eigenart kommen. Was aus den USA kommt, nehmen unsere Werbefritzen ja besonders gerne an. Wenn jemand ausdrücken will, dass es irgendwo einen Fortschritt oder eine Entwicklung geben soll, versieht er dies neuer-

dings mit einer Zahl, die mit einem Punkt und der Null kombiniert ist.

„Industrie 2.0“ ist besser als „Industrie“ allein, aber „Industrie 4.0“ natürlich noch erstrebenswerter. „Landwirtschaft 4.0“ gibt es mittlerweile auch, und selbstverständlich ist 4.0 auch in der Schule längst angekommen. Wenn die Entwicklung so weitergeht, wird es bald wohl auch zu „Gülle 4.0“ kommen! In Amerika ist 4.0 als Höchstwert bekannt, aber vielleicht lässt sich das bei uns ja noch steigern - 5.0, 6.0 usw.

Deutlich zugenommen hat auch die Bedeutung des sächlichen Artikels. Jedes Wirtshaus oder Hotel, das etwas auf sich setzt und umgebaut hat, wird nun ein „Das“. Dieses „Das“ scheint mindestens gleich wertvoll zu sein wie ein zusätzlicher Stern. Was bei „Das Posthotel“ noch durchaus passend ist, wird beim „Das Alpenrose“ oder beim „Das Huber“ schon sehr bedenklich. Irgendwo in Tirol gibt es aber mittlerweile als Krönung sogar „Das Bergstation“.

Eine Steigerung dieses Namens wäre vielleicht noch „Das Unsinn“.

A.S.

20 Jahre Euro

Am 1.1.1999 wurde der Euro als Buchgeld eingeführt, was die Wechselkurse im innereuropäischen Raum unnötig machte.

Zum Zahlungsmittel wurde der Euro drei Jahre später, am 1.1.2002. Mittlerweile haben 19 Staaten den Euro als Währung.

Ehrentafel 2018

Wir gratulieren allen, die wichtige Prüfungen erfolgreich absolvieren konnten und Auszeichnungen erhielten. Im Besonderen beglückwünschen wir (in alphabetischer Reihenfolge)

- + **Hermann Ager** zur Verdienstmedaille des Landes Tirol,
- + **Thomas Ehrensberger** zum Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker,
- + **Maximilian Feistmantl** zum Tiroler Golf-Meistertitel (U 14),
- + **Fabian Fohringer** zum zweiten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler,
- + **Markus Fohringer** zur erfolgreichen Betriebsleiterprüfung,
- + **Georg Fuchs** zum Dienstjahresabzeichen des Roten Kreuzes in Gold,
- + **Katharina Fuchs** zur Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg,
- + **Niklas Gurschler** zum Goldenen Leistungsabzeichen in der Lehre zum Elektrotechniker,
- + **Johanna Hirzinger** zum Abschluss als Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin (mit Auszeichnung) und als Bachelor of Science (Pflegerwissenschaften),
- + **Adriana Holub** zur Matura an der HAK Kitzbühel,
- + **Familie Kammerlander**, Oberfasser, zu zwei Auszeichnungen mit der „Genusskrone“,
- + **Eva Kiederer** zur Auszeichnung mit der Anton-Falch-Medaille des Obst- und Gartenbauverbandes,
- + **Hanspeter Kirchmair** zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger,
- + **Christina Krall** zum Goldenen Leistungsabzeichen in der Lehre zur Gastronomiefachfrau,
- + **Leo Krall** zur Auszeichnung mit der Andreas-Hofer-Medaille der Schützen,
- + **Thomas Krall** zur mit gutem Erfolg abgeschlossenen Ausbildung zum Firmenkundenberater am Raiffeisen-Campus in Wien,
- + **Familie Margreiter**, Gamskogelhütte, zur Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Bewusst Tirol“,
- + **Julian Marksteiner** zur Reifeprüfung am Sportgymnasium Saalfelden,
- + **Andreas Rabl** zur Matura mit sehr gutem Erfolg in Wien (Mechatronik und Automatisierungstechnik),
- + **Familie Schermer**, Vitalhotel Schermer, zur Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Bewusst Tirol“,
- + der **Sennerei Westendorf** zur Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Bewusst Tirol“,
- + **Albert Sieberer** zum Goldenen Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes,
- + **Elisabeth Templeton** zum Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb der Kleidermacher,
- + **John Campbell Templeton** zum Tiroler Meistertitel bei den Golfsenioren,
- + **Florian Traven** zum Ausbildungsabschluss als Ingenieur der Gebäudetechnik,
- + **Sophie Wallner** zum erfolgreichen Abschluss des Medizinstudiums in Berlin.

's Hoizscheitl

*Zeascht is a kloas Bamä inn an Woid,
aufamoi is zan Brennhoiz krecht oit.*

*„Es Hoizknecht megs scho kemma,
und mi mit'n Traktor mitnemma.*

*Schea aufzoat mecht i wean, wei i wü sei gånz
truckn,
dass mi da Ofn tuat daschluckn.*

*Då drinn a dean Heascht,
des is gånz daweascht,
dea schea Rach ausn Kamin,
des macht mi so zfriren.“*

*Ob Ficht, Buach oda de Äst vo da Staud,
knistan ku i vo ois, sogâr a diam laut.*

*Auf mia kinns a no kochn, i hüf enk fi de Köt und de
Gfri,
i bi gånz stoiz, dass i a Brennhoiz wån bi.*

*Aus dem Buch „Windhauch“ von Kathi Pöll,
erhältlich bei Melanies Schatztruhe, in der Sennerei
und in der Kunstschieme Unterrainer*

Vor 500 Jahren starb Maximilian I.

Letzter Ritter und erster Kanonier

Am 12. Jänner jährt sich zum 500. Mal der Todestag Kaiser Maximilians I.

Maximilian wurde als Erzherzog Maximilian von Österreich am 22. März 1459 in Wiener Neustadt, das damals zur Steiermark gehörte, als Sohn von Kaiser Friedrich III. und dessen Ehefrau Eleonore von Portugal, der damals wohl reichsten Erbin Europas, geboren. Er entstammte dem Geschlecht der Habsburger.

Als Kleinkind erlebte Maximilian die Belagerung der Wiener Hofburg vom 16./17. Oktober bis 4. Dezember 1462 durch die damalige Wiener Stadtregierung. Die Hofburg wurde tagelang beschossen, außerdem herrschte ein enormer Mangel an Nahrungsmitteln. Maximilian hat sich später nur selten in Wien aufgehalten.

Am 19. August 1477 heiratete Maximilian in Gent die Erbherzogin Maria von Burgund, die Tochter des kurz zuvor verstorbenen Herzogs Karls des Kühnen, und wurde Herzog von Burgund. Mit Maria hatte Maximilian drei Kinder.

Die Verbindung mit Burgund wurde zum Ausgangspunkt des jahrhundertelangen habsburgisch-französischen Gegensatzes, denn das Erbe Karls des Kühnen war nicht unumstritten. Frankreich wollte die Erbfolge Marias nicht anerkennen und besetzte das eigentliche Herzogtum Burgund, welches zum französischen Lehensverband zählte.

Frankreichs Versuche, im burgundischen Erbfolgekrieg auch weitere ehemals französische Territorien aus der burgundischen Erbschaft zurückzuerobern, konnte Maximilian 1479 durch den Sieg seiner Truppen in der Schlacht bei Guinegate verhindern.

Allerdings verlobte er bald danach seine kleine Tochter mit dem jungen französischen König Karl VIII., dem sie eben jene Territorien als Mitgift einbringen sollte. Dazu kam es aber nicht.

Der frühe Tod Marias nach einem Jagdunfall traf Maximilian sowohl persönlich als auch politisch: Das burgundische Erbe fiel nun an Maximilians und Marias Sohn, Philipp. Maximilian konnte seine Herrschaftsrechte nun nur noch als Vormund seines vierjährigen Sohns ausüben. Im langwierigen Krieg gegen die Franzosen stand Maximilian mehrmals am Rand der Niederlage. In Brügge warfen unzufriedene Untertanen ihn sogar ins Gefängnis. Sein Vater Friedrich stellte aber eine Armee zusammen, befreite ihn und schaffte es, die Lage in Burgund zu stabilisieren.

Bereits zwei Jahre zuvor hatte es Friedrich erreicht, dass Maximilian im Kaiserdom von Frankfurt am Main zum römisch-deutschen König gewählt wurde. Am 9. April 1486 erfolgte seine Krönung im Kaiserdom zu Aachen.

Am 19. März 1490 verzichtete Sigmund von Tirol zugunsten Maximilians auf

die Regentschaft in Oberösterreich, das damals Tirol, die österreichischen Vorlande und die verbliebenen Stammlande auf Schweizer Gebiet umfasste.

Von Oktober bis Dezember 1490 unternahm Maximilian einen Feldzug gegen Ungarn und gewann Wien, Wiener Neustadt und Bruck für die Habsburger zurück. Während er noch in Ungarn stand, heiratete er Anna, die junge Herzogin und Erbin der Bretagne. Er musste aber erleben, dass die noch nicht vollzogene Ehe 1491 aufgelöst wurde und Anna Karl VIII. heiratete. Dieser schickte seine bisherige Verlobte zurück, Maximilians Tochter Margarete, die einen Großteil ihrer Kindheit am französischen Hof verbracht hatte.

Im März 1494 vermählte sich Maximilian I. in Hall in Tirol in zweiter Ehe mit Bianca Maria Sforza.

Als 1495 Karl VIII. im Handstreich das Königreich Neapel eroberte, auf dessen Krone er Ansprüche geltend machte, bildete Maximilian mit dem Herzog von Mailand, der Republik Venedig, dem Papst Alexander VI. und König Ferdinand II. von Aragón die Heilige Liga.

Bei dieser Gelegenheit verlobte er seine Tochter Margarete mit Ferdinands Sohn Juan, dem voraussichtlichen Erben der Kronen Aragons und Kastiliens. Im Jahre 1496 verheiratete Maximilian seinen Sohn Philipp mit Ferdinands Tochter Johanna der Wahnsinnigen. Da der

spanische Thronerbe nur wenige Monate nach der Heirat mit Margarete starb, rückte Johanna als aragonisch-kastilische Thronerbin nach.

Durch Maximilians Allianz mit Spanien fühlte sich Frankreich von Osten und Südwesten zugleich bedroht, was die habsburgisch-französische Rivalität, welche die Geschichte Europas für die nächsten 250 Jahre prägen sollte, weiter verschärfte.

1495 initiierte Maximilian auf dem Reichstag zu Worms eine umfassende Reichsreform.

Mit dem letzten meinhardinischen Fürsten, Graf Leonhard von Görz, handelte Maximilian ab 1497 einen Erbvertrag aus, der den Habsburgern die Grafschaft Görz einbringen sollte. Aber erst nach einer schlussendlich gewonnenen Auseinandersetzung mit der Republik Venedig gelang es dem mit hohen Ehren dafür gewonnenen Görzischen Reichsverweser Virgil von Graben, diesen Vertrag endgültig zu realisieren.

Noch wichtiger für die Zukunft des Hauses Österreich waren die Bemühungen Maximilians um den Erwerb Böhmens und Ungarns. Bereits 1491 war es Maximilian gelungen, in Pressburg einen Erbvertrag mit König Vladislav II. von Böhmen und Ungarn zu schließen. Dieser sah vor, dass die Kronen Böhmens und Ungarns an das Haus Österreich fallen würden, wenn Vla-

dislav ohne Erben bleiben sollte. Da dieser jedoch Kinder hatte, wurde auf Betreiben Maximilians die Vereinbarung von Pressburg in Wien im Jahre 1506 durch den Plan wechselseitiger Heiraten zwischen den jeweiligen Thronfolgern erweitert.

Auf dem Reichstag 1505 zu Köln entschied Maximilian den Landshuter Erbfolgekrieg im Wesentlichen zu Gunsten Albrechts IV. von Bayern, errichtete jedoch dabei das neue Herzogtum Pfalz-Neuburg und brachte im Zuge der Vermittlung auch noch die vormals bayerischen Bezirke Kufstein, Kitzbühel und Rattenberg an sich.

Am 4. Februar 1508 nahm Maximilian mit Zustimmung von Papst Julius II. im Dom von Trient den Titel eines Erwählten Römischen Kaisers an.

Um den wachsenden Druck zu vermindern, der durch Beistandsverträge der Herrscher Frankreichs, Polens, Ungarns, Böhmens und Russlands auf dem Reich lastete, aber auch um Böhmen und Ungarn für Habsburg zu sichern, traf sich Maximilian 1515 mit den Königen Wladislav II. von Ungarn und Böhmen und Sigismund I. von Polen in Wien. Die dort arrangierte Doppelhochzeit zwischen den Enkeln Maximilians mit den Kindern von König Wladislav II. brachten dem Haus Habsburg 1526 die Kronen von Ungarn und Böhmen ein.

Freundschaftliche Beziehungen unterhielt Maximilian auch zu den russischen Zaren Iwan III. und Wassili III., doch die von Kaiser und

Papst angestrebte Kirchenunion gelang nicht.

Maximilian starb am 12. Jänner 1519 auf der beschwerlichen Reise von Innsbruck zum Landtag nach Linz in der Burg von Wels, vermutlich an Darmkrebs.

Wie andere Könige und Kaiser des Mittelalters inszenierte Maximilian seinen Tod. Nachdem er bereits seit vier Jahren stets seinen Sarg mitgeführt hatte, präsentierte er sich nun als außergewöhnlich demütiger und mit Schuld beladener Sünder und Büsser. Nachdem er die Sterbesakramente („letzte Ölung“) empfangen hatte, übergab er das kaiserliche Siegel.

Maximilian I. wurde getreu dem Testament von Wels in seiner Taufkirche, der St.-Georgs-Kapelle der Burg in Wiener Neustadt, unter den Stufen des damaligen gotischen Hochaltars, beigesetzt – und zwar so, dass Priester während der Messe genau über seinem Herzen zu stehen kommen. Sein Herz wurde getrennt bestattet und in der Liebfrauenkirche in Brügge im Sarkophag Marias von Burgund beigesetzt. Maximilians berühmtes Grabmal mit zahlreichen Bronzefiguren, das er zu Lebzeiten für die St.-Georgs-Kapelle in Wiener Neustadt in Auftrag gegeben hatte, blieb unvollendet. Erst sein Enkel Ferdinand I. ließ es in der eigens dafür erbauten Hofkirche in Innsbruck aufstellen.

Für die Geschichte Österreichs gilt Maximilian als Figur der Einigung, die auch sein Vater Friedrich betrieben hatte: Die Teilung des Hauses Habsburg in die al-



bertinische und die leopoldinische Linie, die mit dem Neuberger Teilungsvertrag 1379 ganz gegen die Absicht Rudolfs des Stifters begonnen hatte, ging 1490 zu Ende.

Maximilian erhielt den Beinamen „Der letzte Ritter und der erste Kanonier“, denn er verkörperte noch das bereits geschwundene Ideal des alten burgundischen Rittertums, zugleich erwies er sich jedoch als vorausschauender, modernisierender Herrscher der anbrechenden Neuzeit.

Große Bauwerke haben ihn kaum interessiert, er hatte auch keine feste Residenz und hielt sich am liebsten in der Natur auf. Außerdem fehlte aufgrund der Kriege und der Heiraten sicher auch das Geld. Trotzdem hat er

Innsbruck das Zeughaus und das Goldene Dachl hinterlassen. Den Prunkerker mit den 2657 golden glänzenden Dachziegeln ließ er im Jahr 1500 errichten. Er ist darauf gemeinsam mit seinen beiden Vorgängern und Gemahlinnen sowie den Wappen seiner Länder abgebildet. Außerdem erinnern die „Schwarzen Mander“ in der Hofkirche an ihn.

Im Gedenkjahr 2019 gibt es zahlreiche Ausstellungen in Österreich und anderen Ländern. In Tirol wurde das Jahr zum „Maximilianjahr“ – mit etlichen Veranstaltungen – ausgerufen. Auch der ORF plant in diesem Jahr einige Beiträge.

Quellen: wikipedia, S. Weiss (Maximilian I.)
Das Bildnis stammt von Albrecht Dürer.

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Ein kleiner Rückblick

Das war das Jahr 2018

Auch im vergangenen Jahr ragten einige Ereignisse aus dem üblichen Dorfgeschehen heraus. Wir haben markante Punkte aus den zwölf Ausgaben des Westendorfer Boten zusammengestellt.

Jänner

Große Schneemengen verursachten Mitte Jänner auf den Bergen hohe Lawinengefahr. Der alte **Obermanharthof** wurde unter Denkmalschutz gestellt.

Die Bergbahnen schilderten eine **Aufstiegsroute für Pistentourengeher** aus.

Das sogenannte „**Jännerloch**“ im Tourismus schrumpfte deutlich.

Februar

Der **Pfarrgemeinderat** berichtete über die Tätigkeiten und Neuerungen.

Die **Jungschützen** holten sich beim Bataillonsschirennen zum dritten Mal in Folge den Wanderpokal.

Viel Arbeit gab es für die Schneeräumer der Gemeinde aufgrund der häufigen **Schneefälle**.

Die **Bergrettung Westendorf** musste bei einigen extremen Einsätzen an ihre Grenzen gehen.

Die **Neue Mittelschule Westendorf** konnte von einem herausragenden Ergebnis bei der Bildungsstandards-Testung berichten.

März

Das neue **Raumordnungskonzept** wurde nach der Behandlung von Stellungnahmen neu aufgelegt.

Die **Feuerwehr** berichtete bei ihrer Jahreshauptversammlung von 81 Einsätzen im Jahr 2017.

Bei der **Skiclubmeisterschaft** gingen Klaus Hölzl und Amelie Leitner-Hölzl als Clubmeister hervor.

April

Der Tourismusverband stellte die neue **Gästekarte** vor. Die **Musikkapelle** lud zum Frühjahrskonzert.

In der Neuen Mittelschule stellte der ungarische Künstler **Peter E. Kottek** aus.

Beim **Jakobwirt** ging die Ära der Familie Ziepl zu Ende.

Sehr erfolgreich kehrten die **Sportschützen** von den Staatsmeisterschaften in Hollabrunn zurück.

Mai

Um **Energieeffizienz im Tourismus** ging es bei einem Informationsabend im Alpenrosensaal.

Nach sieben Jahren wetterbedingter Pause konnte der **Alpenrosencup der Paragleiter** wieder einmal durchgeführt werden.

166 Mannschaften aus der ganzen Welt waren beim **Cordial-Cup** dabei.

Die **Schülerligateams** der NMS Westendorf holten sich zwei Bezirksmeistertitel (Fußball und Volleyball).

Juni

Auf dem **Oberfasserhof** freute man sich über die Auszeichnung mit zwei Genusskronen.

Die **Jungbürgerfeier** der Jahrgänge 1996 bis 2000 fand auf der Hohen Salve statt.

Der **Kameradschaftsbund** beging sein 50-jähriges Bestandsjubiläum.

Der **Schau-ziuchi-Markt** feierte sein zwanzigjähriges Bestehen.

Vizebürgermeister **Peter Pirchl** legte seine politischen Ämter zurück. Zu seinem Nachfolger wurde **Walter Leitner-Hölzl** gewählt.

Juli

Am 1. Juli führte der Trachtenverein anlässlich seines 120-jährigen Bestandsjubiläums das 66. Unterinntaler **Trachtenverbandsfest** durch.

OSR Georg Fuchs wurde vom Roten Kreuz mit dem Dienstjahreszeichen in Gold ausgezeichnet.

In der letzten Juliwoche begann eine sehr **heiße Wetterphase**, die weit über die Augustmitte andauerte und uns über 20 Tage mit mehr als 30 Grad und wenig Niederschlag bescherte.

August

Alois Engl wurde neuer Kommandant der Polizeiinspektion Westendorf.

Maximilian Feistmantl wurde Tiroler Golfmeister in der Klasse U14.

Mit „Ratsch und Tratsch“ präsentierte die **Volksbühne** nach etlichen Jahren wieder ein Stück im Alpenrosensaal.

75 Bürgermeisterinnen aus ganz Europa besuchten die Alpenschule.

Hermann Ager erhielt die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

September

Die **Raiffeisenbank** Westendorf feierte ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum.

Nach mehreren Sitzungen und Workshops legte ein Bürgerrat den Grundstock für ein **Mobilitätskonzept** der Gemeinde vor.

„**Schritt für Schritt**“ freute sich über den Sozialpreis der Bank Austria.

Der neue Pfarrer **Pater Peter Kuzma** trat anlässlich des Familiensonntags der Bergbahnen erstmals in die Öffentlichkeit.

Mit Straßhäusl startete ein vierter Ortsteil mit dem **Pedibus-Projekt**.

Elisabeth Templeton gewann den bundesweiten Lehrlingswettbewerb bei den Kleidermachern, **Thomas Ehrensberger** bei den Metalltechnikern.

Oktober

Im Rahmen des **Erntedankfestes** wurde der neue Pfarrer Pater Peter Kuzma offiziell willkommen geheiß.

Die **Pfarrwallfahrt** führte 70 Westendorfer ins bayrische Ettal.

Der Tourismusverband lud die Vermieter und Gastronomen zur **Tourismuskala** in den Alpenrosensaal ein.

Der Gemeinderat beschloss die Teilnahme am Auditprozess „**Familienfreundliche Gemeinde**“.

November

Die **Stockermühlkapelle** wurde unter Denkmalschutz gestellt.

Am 30. November war der ORF Tirol mit dem „**Redhaus**“ in der Neuen Mittelschule zu Gast.

Dezember

Die **Seniorenstube** lud schon zum vierzigsten Mal zum Weihnachtsbasar ein. Bei der Weihnachtsfeier am 20. Dezember wurde das Jubiläum feierlich begangen.

Beim **Betreuten Wohnen** konnten die neuen Einheiten termingerecht fertiggestellt werden.

Die Wiltener Sängerknaben gestalteten mit dem „**Kaiserspiel**“ und dem Asslinger Bläserquintett ein feines **Adventkonzert**.

Die **Bergbahnen** eröffneten die neue Wintersaison am 15. Dezember.



Starke Schneefälle hatte der Jänner zu bieten.



Einen besonders heiklen Einsatz hatte die Bergrettung auf dem Lodron.



Beim Faschingsumzug war auch die Jungschlar dabei.



Die Familie Ziepl verabschiedete sich vom Jakobwirt.



Die Fußballer der NMS Westendorf holten sich den Bezirksmeistertitel.



Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet und geehrt.



Die Windauer Radlralley eröffnete auch 2018 die KitzAlpBike-Woche.



Am 30. November wurde das ORF-Tirol-Redhaus in der NMS aufgestellt.



Beim Familiensonntag der Bergbahnen, der bei herrlichem Spätsommerwetter stattfand, zelebrierte der neue Pfarrer Pater Peter Kuzma seine erste Messe in Westendorf.



Die Volksbühne spielte mit großem Erfolg im Alpenrosensaal.



Im September konnten vier Pedibus-Routen ihren Betrieb aufnehmen.



Über sehr erfolgreiche Lehrlinge freute sich auch die Gemeindeführung.



Leo Krall wurde mit der Andreas-Hofer-Medaille der Schützen geehrt.



Die neuen Einheiten beim Betreuten Wohnen wurden fertiggestellt.

Jahresrückblick der Bürgermeisterin

Liebe Westendorferinnen und liebe Westendorfer!

Das Jahr 2018 ist meinem Gefühl nach wie in Windeseile vergangen, nicht zuletzt deshalb, weil es sehr viel Arbeit und richtig große Dinge zu erledigen gab.

Ein Meilenstein war für die Gemeinde das seit 2013 fällige **Raumordnungskonzept**, das nach vielen Beratungen im Bauausschuss, Besprechungen mit der Tiroler Raumordnungsabteilung und der sehr professionellen Arbeit unserer Raumplanerin Mag. Claudia Schönegger endlich fertiggestellt werden konnte und bei der Sitzung am 5. Juni beschlossen wurde. Rechtskräftig wurde das Konzept am 13. September, es gilt nun für die nächsten zehn Jahre.

Nach knapp acht Monaten Bauzeit konnten sieben neue **betreibbare Wohnungen** am 3. Dezember an die neuen Bewohner übergeben werden (siehe Bericht dazu auf Seite 16).

Für unsere Familien konnten gemeinsam mit den Gemeinden und Bergbahnen der SkiWelt Wilder-Kaiser-Brixental das **Familienticket** „365 Tage RAUS mit

der Familie“ entwickelt werden. Das Ganzjahres-Familienticket sollte den Familien im Sommer und Winter die vergünstigte Möglichkeit bieten, die Bäder- und Bergbahnangebote der sieben SkiWelt-Gemeinden zu nutzen und unsere schöne Natur stressfrei zu genießen.

Zusätzlich wurde das **Kinderbetreuungsangebot** erweitert und das Team durch eine neue Mitarbeiterin verstärkt. Weitere Schritte dazu wird es auch im Jahr 2019 geben.

16 Freiwillige haben sich wieder bereit erklärt, Schüler per **Pedibus** auf dem Schulweg zu begleiten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die engagierten Mütter und Väter, die diese Aufgabe auf ehrenamtlicher Basis übernommen haben, und an Direktorin Andrea Wagner und Christine Schermer, die die Organisation durchgeführt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt der Polizeiinspektion Westendorf, insbesondere Inspektionskommandant Alois Engl und Maria Wahrstätter, die die Schulungen übernommen haben.

Die Gemeinde Westendorf hat sich im Jahr 2018 auch

entschlossen, sich am Audit „**Familienfreundliche Gemeinde**“ zu beteiligen. Die ersten Workshops dazu werden wir im Jänner starten.

Zum sehr wichtigen **Projekt Kindergarten/Schule** wurde eine umfassende Machbarkeitsstudie durchgeführt, welche die sehr schwierige Entscheidungsfindung erleichtern soll.

Familien sind die Grundlage für eine gute Entwicklung einer Gemeinde. Daher ist es uns wichtig, dafür zu sorgen, dass es für unsere jungen Leute die Möglichkeit gibt, leistbaren Wohnraum zu erwerben. Natürlich braucht es dazu auch die Abstimmung bzw. Zustimmung der Raumordnungsabteilung des Landes Tirol.

Einige Wohnraumsuchende werden am „**Lindacker**“ in Ried ein Zuhause finden, einige vielleicht in Bichling - und so wird sich die Gemeinde weiter bemühen, speziell für unsere Einheimischen passende Wohnraummöglichkeiten anzubieten. Ich hoffe, dass im kommenden Jahr jeder Westendorfer Wohnraumsuchende eine Chance für ein passendes Zuhause bekommen kann.

Um auch für künftige Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde in den verschiedensten Bereichen vorzusorgen, hat der Gemeinderat bei der Novembersitzung noch den Kauf eines über 9.000 m² großen Grundstückes beschlossen.

Auch wenn es manchmal so aussieht, als würden alle nur noch in rein ökonomischen

Kategorien denken und auf Marktmechanismen und die Zwänge der Globalisierung schauen, so behaupte ich, dass die Frage nach Moral und den Werten unserer Gesellschaft doch noch einen hohen Stellenwert einnimmt. Dem gesamten Gemeinderat ist es, glaube ich, sehr wichtig, dass unsere Vereine sich ständig um Nachwuchs bemühen, und alle wertschätzen die ehrenamtliche Arbeit und Aktivitäten der Vereine sehr.

Auch die Motivation unserer jungen Leute, für unsere Dorfgemeinschaft einen Beitrag zu leisten, habe ich speziell bei der diesjährigen **Jungbürgerfeier** auf der Hohen Salve erfahren dürfen, worüber ich mich sehr gefreut habe.

Dann gibt es noch weniger sichtbare bzw. für viele vielleicht selbstverständliche Bereiche in unserer Gemeinde, die aber einen großen Posten im Jahresbudget einnehmen. So werden jährlich in unserer Gemeinde mehr als 400.000 Euro für **Straßen- sowie Kanalsanierungen** ausgegeben.

Um den **Hochwasserschutz** entlang der Brixentaler Ache voranzutreiben, haben sich die Gemeinden von Brixen bis Angath einigen können, einen Wasserverband mit bestimmten Bedingungen und Beteiligungsschlüsseln zu gründen.

Unsere Gemeinde hat den Beitritt bei der Gemeinderatssitzung im November beschlossen.

Um das oft diskutierte Thema Verkehr auch künftig gut

bewältigen zu können, die richtigen Weichen zu stellen und wichtige Maßnahmen zu setzen, wurde mit der Beteiligung von Westendorfer Bürgern aus allen Ortsteilen ein **Mobilitätskonzept** erarbeitet. Leider konnte es der Bevölkerung im Jahr 2018 nicht mehr vorgestellt werden, da der Verkehrsplaner aus gesundheitlichen Gründen die Präsentation nicht durchführen konnte.

Wir hoffen, die Vorstellung bald nachholen zu können.

Abschließend darf ich mich noch bei allen Vereinsobleuten und -mitgliedern sowie bei der Lawinenkommission

für ihr Engagement im Jahr 2018 bedanken, bei Astrid Hetzenauer für ihren Einsatz in der Jugendarbeit, bei Dir. Albert Sieberer für das Angebot in der Erwachsenen-schule und den großen monatlichen Zeitaufwand für die Berichterstattung im Westendorfer Boten, bei unseren beiden Ärzten im Ort (Dr. Brajer und Dr. Kröll), bei allen Gemeindemitarbeitern, ganz besonders beim Amtsleiter Gerhard Rieser und Bauamtsleiter Walter Gossner sowie beim Vizebürgermeister Walter Leitner-Hölzl sowie den Listenführern Leo Schroll und Johann Steixner für das neue

Bemühen um eine konstruktive Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Gemeinderäten und Ausschussobleuten, die neben der Zeit, die für diverse Sitzungen und Besprechungen aufgewendet werden muss, auch noch zusätzlich bereit sind, oft sehr umfassende Aufgaben zu übernehmen.

Ich freue mich auch sehr über die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre und ihren Mitarbeitern, allen voran mit Diakon Roman Klotz und wünsche nun ALLEN Westendorferinnen und Westendorfern ein gesun-



des, zufriedenes und glückliches Jahr 2019.

Eure Bürgermeisterin
Annamaria Plieseis

Informationen aus der Gemeindestube

Bei der Gemeinderatssitzung am 27. November wurden u.a. die folgenden Tagesordnungspunkte behandelt:

Hochwasserschutzprojekt Brixentaler Ache

HR DI Rottler vom Baubezirksamt Kufstein erklärte das generelle Projekt Hochwasserschutz Brixentaler Ache / Brixenbach. Er berichtete, dass das Projekt voraussichtlich im Jahr 2021 begonnen werde.

Der Hochwasserschutzverband ist auch für die Instandhaltung zuständig und die Kosten werden nach dem festgelegten Beitragsschlüssel (Gemeinde Westendorf 9,90 %) aufgeteilt.

Nach diesen Informationen und einigen Fragen kam der Gemeinderat einstimmig zum Beschluss, dem „Hochwasserschutzverband Brixentaler Ache“ als Mitglied beizutreten.

Tagsätze und Entgelte für das Wohn- und Pflegeheim

Großteils ist eine Erhöhung in der Höhe des durchschnittlichen Verbraucherpreisindex' des Jahres 2017 mit 2,1 % vorgesehen. Bei den Tagsätzen ist eine Erhöhung von 5 % gegenüber dem Vorjahr angedacht. Dazu braucht es aber die Genehmigung des Landes Tirol.

Der Gemeinderat beschloss diese Änderungen einstimmig.

Betreutes Wohnen

Durch die Aufstockung des besagten Gebäudes um weitere sieben Wohnungen musste eine Neufestsetzung der Nutzwerte erfolgen. Weiters wird durch den Baurechtswohnungs-eigentums-änderungsvertrag das Vorkaufsrecht der Gemeinde und die Reallast für die neu geschaffenen Wohnungen Top I bis Top 14 geregelt.

Grundstücksankauf

Der Gemeinderat beschloss den Ankauf eines Grundstückes in der Größe von 9.499 m². Es ist sehr selten, dass überhaupt Grundstücke zum Kauf angeboten werden, die Gemeinde Westendorf nützt daher die Chance für spätere Entwicklungsmöglichkeiten. Auch die Grundverkehrsbehörde und die Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel haben dem Kauf zugestimmt.

Informationen der Bürgermeisterin und der Ausschüsse

Für vorerst sechs Monate wurden Kathrin Bannach und Barbara Hölzl als neue Mitarbeiterinnen für den Alpenrosensaal angestellt.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass die Gemeinde Westendorf am Audit „Familienfreundliche Gemein-

de“ teilnimmt. Der erste Workshop wird im Jänner 2019 erfolgen.

Für die Grundstücke am „Lindacker“ haben 35 Bewerber ihr Interesse bekundet.

Die Straßensanierungsmaßnahmen im Bereich Bichlinger Straße waren relativ aufwendig. Der Sennerriegel wurde außer der Deckschicht fertiggestellt, im Dezember wurden dann noch die Übergänge im Dorfbereich saniert.

Einer Lösung bedarf die Situation beim Pavillon, wenn Veranstaltungen sind. Vor allem das fehlende WC, eine Ausschankhütte und die Beleuchtung sollten geklärt werden.

Gemeinderätin Dr. Angerer-Aufschneider muss aus beruflichen und persönlichen Gründen auf das Mandat als Gemeinderätin verzichten.

Christbaumentsorgung

Bis Donnerstag, den 17.1.2019 werden von der Gemeinde die Christbäume kostenlos abgeholt und zur

Kompostieranlage gebracht. Die Bäume müssen an den Biomüll-Sammelstellen bereitgestellt werden.

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at

Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 18. Dezember wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Beratung und Beschlussfassung über die Grundstücksvergaben im Bereich „Lindacker“
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 276115, 27611, 27612, 276120, 276121, KG Westendorf (Sennereiweg-Dorfstraße); Umwidmung TROG 2016 von Tourismusgebiet und Freiland in Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb § 48, Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der oben genannten Grundstücke
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. TF 1414, TF 1415/1, KG Westendorf, Ried-Lindacker
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 290/1 (TF), KG Westendorf, Bichling-Schedererfeld
- Beratung und Beschlussfassung zu den Richtlinien über die Gewährung eines Bauzuschusses
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung einer Verordnung über die Errichtung von Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge (Stellplatzverordnung)
- Allfällige Wahl eines Mitgliedes und/oder eines Ersatzmitgliedes in den „Ausschuss für Bauen, Wohnen und Raumordnung“
- Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung eines/r Gemeindevertreters/in in die Golfplatz Hohe Salve - Brixental Errichterges.m.b.H.
- Beratung und Beschlussfassung der Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstigen Entgelte ab dem Jahr 2019
- Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2019 und des mittelfristigen Finanzplanes
- Information der Bürgermeisterin und der Ausschüsse

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr, DI-FR 7.00 - 12.00
Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Keine kalten Füße mehr!

Wie wäre es mit handgemachten Doggln?

Ruf mich an: 06641904040

Verordnung der Gemeinde
Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit vom 20. Juni bis 20. September und vom 20. Dezember bis **20. März** eines jeden Jahres in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene Lärmentwicklung verboten ist.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist besagte Lärmentwicklung zu jeder Tages- und Nachtzeit untersagt. Durch diese Verordnung werden aber der im Landespolizeigesetz geregelte Abschnitt „Schutz vor Störung durch Lärm“ sowie die Baulärmverordnung 1998 der Landesregierung nicht außer Kraft gesetzt! Wir bitten um Rücksichtnahme!

Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Be-

ratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Pflegebedürftig - Was nun?

Wenn Menschen pflegebedürftig werden, stellt sich oft die Frage, wie dieser Pflegebedarf abgedeckt werden kann.

Unterstützungen wie Pflegegeld oder Förderungen für Umbaumaßnahmen, bis hin zu Betreuungsmöglichkeiten durch verschiedene Institutionen.

Um den betreuungs- oder pflegebedürftigen Menschen möglichst lange einen Aufenthalt in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen, gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, welche in Anspruch genommen werden können. Diese reichen von finanziellen

Wenn Sie weitere Informationen zu diesem Thema oder Unterstützung bei der Antragstellung benötigen, stehe ich Ihnen gerne kostenlos zu Verfügung.

Ich bitte Sie um telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0660-2263324.

Dietmar Strobl
akademischer Pflegemanager
+43 (0) 660 2263324
case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

Biomüll im Winter

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt.

Da es in der **kalten Jahreszeit** immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am **Tag der Entleerung** ins Freie zu stellen.

Jugendschutz-Änderungen

Es hat lange gedauert, bis sich alle Bundesländer auf ein gemeinsames Vorgehen in Sachen Jugendschutz geeinigt haben, im letzten April war es dann aber doch soweit. Seit 1.1.2019 gelten nun österreichweit gleiche Regeln.

sind davon ausgenommen.

Ausgehen

Kinder – das sind Jugendliche vor dem Vollenden des 14- Lebensjahrs – müssen ab sofort erst um 23 Uhr (bisher 22 Uhr) zuhause sein. Zwischen 14 und 16 Jahren darf man bis 1 Uhr ausbleiben.

Die wesentlichen Bestimmungen:

Rauchen

Für den Erwerb und den Konsum von Rauchwaren muss man nun mindestens 18 Jahre alt sein. Jene, die vor dem 1.1.2019 das 16. Lebensjahr vollendet haben,

Alkohol

Beim Alkoholkonsum ändert sich nichts. Erst ab 16 darf man Bier und Wein konsumieren, harte Getränke erst ab 18.

Quelle: TT

Motor abstellen!

Nun sieht man sie wieder allorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen.

Das alles ist nicht nur eine Unsitte, sondern schlicht und einfach verboten. Es belastet unsere Luft und hilft auch dem Motor nichts. Im Leerlauf verbrennt der Motor den Kraftstoff nämlich nicht vollständig, wodurch es zu Schäden am Partikelfilter oder am Katalysator sowie einem höheren Verschleiß kommen kann.

(ÖAMTC)

Müllabfuhrplan 2019

Restmüll- und Bioabfallentsorgung in Biomüllsäcken bis 40 Liter Volumen

Jänner	02.01.*	08.01.	11.01.	15.01.	22.01.	25.01.	29.01.
Februar		05.02.	08.02.	12.02.	19.02.	22.02.	26.02.
März		05.03.	08.03.	12.03.	19.03.	22.03.	26.03.
April	02.04.	05.04.	09.04.	16.04.	19.04.	23.04.	30.04.
Mai		04.05.*	07.05.	14.05.	17.05.	21.05.	28.05.
Juni	01.06.*	04.06.	11.06.	14.06.	18.06.	25.06.	28.06.
Juli	02.07.	09.07.	12.07.	16.07.	23.07.	26.07.	30.07.
August		06.08.	09.08.	13.08.	20.08.	23.08.	27.08.
September		03.09.	06.09.	10.09.	17.09.	20.09.	24.09.
Oktober	01.10.	04.10.	08.10.	15.10.	18.10.	22.10.	29.10.
November	02.11.*	05.11.	12.11.	15.11.	19.11.	26.11.	29.11.
Dezember		03.12.	10.12.	13.12.	17.12.	24.12.**	28.12.*

- * Biomüll (grün): ausnahmsweise am Mittwoch
- ** Biomüll: normale Entsorgung
- * Restmüll (rot): wegen der Feiertage erst am Samstag

Restmüll- und Bioabfallentsorgung von großen Behältern ab 80 Liter Volumen

Jänner		05.01.*	11.01.	11.01.	18.01.	25.01.	25.01.	
Februar	01.02.	08.02.	08.02.	15.02.	22.02.	22.02.		
März	01.03.	08.03.	08.03.	15.03.	22.03.	22.03.	29.03.	
April		05.04.	05.04.	12.04.	19.04.	19.04.	27.04.*	
Mai		04.05.*	04.05.*	10.05.	17.05.	17.05.	24.05.	
Juni	01.06.*	01.06.*	07.06.	14.06.	15.06.*	22.06.*	28.06.	28.06.
Juli			05.07.	12.07.	12.07.	19.07.	26.07.	26.07.
August	02.08.	09.08.	09.08.	17.08.*	23.08.	23.08.	30.08.	
September		06.09.	06.09.	13.09.	20.09.	20.09.	27.09.	
Oktober		04.10.	04.10.	11.10.	18.10.	18.10.	25.10.	
November	02.11.*	02.11.*	08.11.	15.11.	15.11.	22.11.	29.11.	29.11.
Dezember			06.12.	13.12.	13.12.	20.12.	28.12.*	28.12.*

- * Biomüll (grün): Abfuhr am Samstag, wenn während der Woche ein Feiertag ist
- * Restmüll (rot): ausnahmsweise erst am Samstag

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 05334/6203-23 bzw. -24 zur Verfügung.

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Alpenländische Übergabe betreubaren Wohnraum

Sieben neue Einheiten

Am 3. Dezember wurde die Fertigstellung der Aufstockung und damit die feierliche Übergabe von sieben Wohnungen begangen.

Nach knapp acht Monaten Bauzeit konnten die Mietwohnungen an die glücklichen Bewohner übergeben werden. Die Anlage ist in Niedrigenergiehausqualität errichtet und erweitert als Aufstockung das bereits bestehende Gebäude. Mit insgesamt sieben neuen Zwei-Zimmer-Wohnungen mit jeweils einem Kellerabteil ergänzt das Projekt den Baukörper. Im Gebäude bestanden bereits sieben betreubare Wohnungen, weiters sind Räumlichkeiten der Gemeinde Westendorf, in denen ein Eltern-Kind-Zentrum und ein dem benachbarten Wohn- und Pflegeheim zugeordnetes Tageszentrum angeordnet sind.

Wohnraum mit Betreuungsmöglichkeit ist gefragt

Der gemeinnützige Wohnbauträger hat insgesamt ca. 800.000 Euro in das Projekt investiert und DI Markus Lechleitner ist froh über die gelungene Umsetzung: „Die Arbeiten verliefen reibungslos und die Termine konnten bestens eingehalten werden. Glücklicherweise blicken wir auf eine unfallfreie Bauphase zurück. Auch die



Zusammenarbeit mit der Gemeinde Westendorf war hervorragend. Mein Dank richtet sich an die Firmen und an alle Mitarbeiter, die für die qualitativ hochwertige Ausführung der Wohnungen mitverantwortlich sind.“

Mit der Aufstockung wurde der Bedarf an Betreuungseinrichtung im Ort optimal erweitert. Durch die Anbindung an das Sozialzentrum besteht die Möglichkeit, von dort unterschiedliche Leistungen zu beziehen.

Gemeinsam mit Bürgermeisterin Annemarie Pliess erfolgte die Schlüsselübergabe an die Bewohner, begleitet von den besten Wünschen für die Zukunft im neuen Heim.



Mit der Schlüsselübergabe war auch die Segnung des neuen Gebäudes verbunden. Pfarrer Gerhard Erlmoser freute sich über die neuen Räumlichkeiten ebenso wie die Verantwortlichen (Bild unten).



Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.11. gilt die Winterregelung
(Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet).

ÖAMTC-Information

Optimaler Durchblick

In der kalten Jahreszeit ist der ungetrübte Blick durch die Scheiben entscheidend. Wenn diese morgens vereist, sollten sich Autofahrer ausreichend Zeit nehmen, um sie wieder freizubekommen.

Ist das Fahrzeug von Schnee und Eis bedeckt, muss der Lenker vor Fahrtantritt für ausreichenden Durchblick sorgen. Auch seitlich muss die Sicht frei sein und die Kennzeichentafeln müssen ebenfalls lesbar sein.

Wer nur durch ein Guckloch schaut, also mit eingeschränkter Sicht fährt, riskiert eine Strafe von bis zu 5.000 Euro. Zusätzlich droht bei einem Unfall eine Mithaftung. Die gleiche Strafe kann übrigens auch bei unlesbaren Kennzeichen fällig sein.

Der ÖAMTC gibt Tipps, wie die Scheiben schnell frei werden und bleiben.

„Heißes Wasser eignet sich definitiv nicht zum Enteisen der Scheiben. Im Gegenteil: Bedingt durch die großen Temperaturunterschiede droht sogar das Springen der Scheiben“, warnt der ÖAMTC. Auch das Zweckentfremden von CD-Hüllen oder Scheckkarten zu Eiskratzern hält der ÖAMTC-Experte für ungeeignet.

Stattdessen rät er, auf altbewährte Methoden zurückzugreifen:

Eiskratzer

Der klassische Eiskratzer ist laut ÖAMTC-Techniker nach wie vor die beste Me-

thode, um Scheiben eisfrei zu bekommen. Inzwischen gibt es viele Modelle, die das Eiskratzen sehr komfortabel gestalten. So sind manche Eiskratzer etwa in wärmende Handschuhe integriert.

Beim Eiskratzen sollte man jedoch mit Vorsicht vorgehen. Wird die an der rechten oberen Ecke der Windschutzscheibe angebrachte §57a-Überprüfungsplakette beschädigt, muss unter Vorlage des Gutachtens auf eigene Kosten ein neues Pickerl besorgt werden. Jedenfalls sollte man rasch handeln, denn bei Unlesbarkeit der Prüfplakette kann es teuer werden. Theoretisch reicht der Strafraum sogar bis 5.000 Euro.

Enteisungssprays

Der Einsatz von Enteisungssprays kann als echte Alternative zum Eiskratzer gesehen werden. Bei starkem Eis wirkt eine Kombination aus Eiskratzer und Enteisungsspray am besten. Dabei sollte aber aus Rücksicht auf die Umwelt unbedingt ein Pumpspray verwendet werden. Häufig wird auch konzentrierter Scheibenreiniger auf die vereiste Scheibe geleert. Diese Methode ist zwar wirksam, aber auf Dauer sehr teuer.

Thermodecke

Ist mit Eis zu rechnen, können rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden. Das Abdecken der Frontscheibe mit einer Thermodecke am Vorabend beugt vereisten Scheiben vor. Allerdings



sollte nicht auf Heck- und Seitenscheiben vergessen werden. Diese müssen trotzdem noch zusätzlich von Eis befreit werden. „Zudem sollte die steif gefrorene Decke nicht im Auto verwahrt werden. Durch die Feuchtigkeit können Scheiben leicht anlaufen“, erklärt der ÖAMTC.

Den Motor am Stand laufen zu lassen ist ausdrücklich verboten.

Abschließend warnt der ÖAMTC vor einer Unart, die sowohl für das Fahrzeug als auch für die Umwelt schädlich ist. „Wer glaubt, ein laufender Motor beschleunige

die Mühen des Eiskratzens, der irrt nicht nur – er macht sich auch strafbar. Den Motor am Stand laufen zu lassen ist ausdrücklich verboten“, heißt es beim ÖAMTC.

Hilfreich ist, die Scheiben außen immer sauber zu halten – so wird weniger Feuchtigkeit an der Scheibe gebunden und die Scheiben vereisen nicht so schnell. Wer die Scheibenwischer abends aufstellt, verhindert außerdem, dass der Wischergummi anfriert, und erhöht damit Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer des Wischer.

Foto: R. Sturm/pixelio.de



Öffnungszeiten
unserer
Gemeindebücherei
im Altenwohnheim
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Hinweise des Bundeskriminalamtes

Achtung: Schidiebstahl

Moment – die Schier, wo waren die gleich noch einmal? Die hatte man doch vor dem Einkehrschwung im Schiständer stehen gelassen, so wie immer. Sie werden doch nicht gestohlen worden sein?

Werden sie in vielen Fällen leider doch. Man glaubt gar nicht, wie oft. Rund 35 Paar Ski täglich kommen hierzulande ihren Besitzern abhanden. Mehr als 5000 Anzeigen verzeichnet die Polizei pro Jahr.

Meistens sind die Bretter, die für viele Freizeitsportler die Welt bedeuten, auf Nimmerwiedersehen dahin. Denn die Aufklärungsrate liegt bei mageren zwei Prozent. Da heißt es aufpassen auf seine Carver und Boards, so einem diese lieb und teuer sind. Und Letzteres, also teuer, waren sie beim Kauf in jedem Fall.

Das Bundeskriminalamt (BK) bietet im Internet den „Sicheren Skipass“ an. Schifahrer können den Vordruck dort direkt herunterladen und mit den Daten der aktuellen Schier versehen: Mar-

ke, Modell, Seriennummer, Farbe.

Mit diesem Pass kann dann im Verlustfall Anzeige erstattet werden. Und auch das Wiederfinden von gestohlenen Schiern wird erleichtert. Oder das Identifizieren, wie das in der Sprache der Kriminalisten heißt.

Damit die Brettl'n aber gar nicht erst in falsche Hände geraten, empfiehlt das BK, Folgendes zu beachten.

- Getrennt aufstellen. Vor der Rast in der Schihütte sollten die Ski nicht paarweise, sondern getrennt, also an verschiedenen Stellen, abgestellt werden. Diebe haben es eilig und nehmen sich nicht die Zeit, passende Ski zusammenzusuchen.
- Die Schier immer im Auge behalten, sofern das möglich ist.
- Schiträger versperren. Viele Schifahrer befördern den reinsten Luxus auf dem Autodach: Boxen und Schiträger, die alle Stückln spielen, mit viel Platz für den ohnehin sehr materiallastigen Win-



Am besten stellt man seine Schier vor belebten Schihütten getrennt auf (Symbolfoto: A. Sieberer).

- tersport. Sollte man da, vielleicht aus Bequemlichkeit, auf das Versperren des Dachgeräts verzichten? Keinesfalls, warnt das BK. Stößt ein Schidieb auf ein Hindernis, sucht er sich ein leichteres Objekt.
- Ab in den Hotelkeller. Wer sich nicht nur einen Schitag, sondern gleich einen Winterurlaub gönnt, findet in den meisten sportiven Hotels einen Schikeller. Oft gibt es dort auch eine Art „unbemannte Security“ wie versperrbare Schiständer oder Schränke zum Aufbewahren von Schischuhen. Diese sollte man nutzen, auch wenn der Weg in den Keller der Unterkunft beschwerlich erscheinen mag.
- Beruhigt versichern? Man kann seine Ski zum Schutz gegen Diebe auch versichern. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) warnt aber: Die Kosten liegen bei bis zu 15 Prozent des Kaufprei-

ses; doch im Schadensfall wird nur ein Teil des Neupreises ersetzt, es bleibt ein Selbstbehalt. Das Kleingedruckte einer solchen Versicherung sollte man sich also ganz genau ansehen.

- Geliehen und gestohlen. Sich Schier auszuleihen ist groß in Mode. Gar manch ein Pistenartist will immer mit einem topaktuellen Paar über die Pisten carven. Doch auch beim Verleih sollte vorher geklärt werden, wer welche Kosten tragen muss, wenn sich ein Langfinger die geliehenen Fahrbehelfe gekrallt hat.
- Ehrlich währt am längsten. Nicht jeder angezeigte Schidiebstahl ist aber auch wirklich ein solcher. Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Diebstahl frei erfunden wird, um Geld von einer Versicherung abzukassieren. Für ein solches Verhalten gibt es ein unmissverständliches Wort: Betrug.

Handy am Steuer

Das Telefonieren während des Autofahrens ohne Freisprecheinrichtung ist schon seit längerer Zeit strafbar. Bisher mussten die Sünder jedoch angehalten werden. Die neue Gesetzeslage erlaubt nun auch den Beweis durch ein Radarfoto.

Ablenkung spielt bei besonders vielen Unfällen eine

entscheidende Rolle, wie Untersuchungen belegen.

Symbolfoto: ÖAMTC



Der aktuelle Selbstschutztipp

Lawinengefahr

Der Winter ist dann doch gekommen ... und damit auch die am schwierigsten einzuschätzende aller alpinen Gefahren, die Lawinengefahr!

Rechtzeitig sollten sich die Wintersportler deshalb wieder die wichtigsten Grundregeln für eine perfekte Vorbereitung in Erinnerung rufen.

Planung

Eine sorgfältige Planung trägt ganz wesentlich zu einem möglichst sicheren Schierlebnis im freien Schigelände (also außerhalb der Pisten) bei. Die wichtigsten Informationsquellen sind neben dem Lawinlagebericht vor allem der Wetterbericht sowie entsprechendes Kartenmaterial.

All das und noch viel mehr für eine perfekte Tourenplanung findet sich auf der Internetseite des Tiroler Lawinenwarndienstes unter www.lawine.at/tirol. (seit Anfang Dezember: Wochenrückblick mit viel Bildmaterial sowie erweitertes Informationsangebot von aktuellen Schnee- und Wetterdaten eines der dichtesten Messnetze von hochalpinen Messstationen im Alpenraum).

Ausrüstung

Zu einem ungetrübten Schierlebnis im Varianten- oder Tourenbereich gehört auch eine perfekte Notfall-Ausrüstung. Vor dem Start in die Wintersaison sollte deshalb noch ein schneller Blick auf die Vollständigkeit und

Funktionsfähigkeit der Ausrüstung geworfen werden. Absolute Standardausrüstung sind neben einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) eine Lawinenschaufel, eine Lawinensonde und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung samt Biwaksack. Die Mitnahme eines Handys ermöglicht im Falle eines Lawinenabgangs die rasche Verständigung der Bergretter (Notruf 140).

Schneebrettlawinen – die gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler

Die häufigste, am schwierigsten einzuschätzende und somit gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler ist die Schneebrettlawine.

Dabei können sich in kürzester Zeit über große Flächen riesige Schneemassen lösen, die ein rechtzeitiges Verlassen des Gefahrenbereiches fast immer verunmöglichen.

Während eines Winters sterben in Tirol durchschnittlich 15 Personen in Lawinen, wobei die allermeisten durch Schneebrettlawinen ums Leben kommen.

Es gibt drei Grundvoraussetzungen für die Bildung einer Schneebrettlawine:

- Hang mit genügender Steilheit (meist steiler als 25°),
- Gleitfläche, auf dem das Schneebrett abgleiten kann,
- gebundener Schnee, der auf der Gleitfläche abgelagert worden ist (häufig



fig handelt es sich dabei um vom Wind verfrachteten Triebsschnee).

Im Gegensatz dazu löst sich die Lockerschneelawine von einem Punkt und weitet sich nach unten ständig aus.

Verhaltensregeln

Analysen von Lawinenunfällen zeigen eine deutliche Abhängigkeit der Hangsteilheit und der Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen. Ebenso passieren in schattseitigen Hängen durch den tendenziell schlechteren Schneedeckenaufbau mehr Unfälle als in sonnenbeschienenen Hängen.

Gemeinsam mit den Lawinengefahrensstufen, bei denen sich die Wahrscheinlichkeit einer Lawinenauslösung von Gefahrenstufe zu Gefahren-

stufe verdoppelt (!), können somit grundsätzliche Verhaltensregeln abgeleitet werden:

Grobe Planungsfehler können vermieden werden, wenn man

- bei Gefahrenstufe 2 auf die Befahrung von Steilhängen über 40°,
- bei Gefahrenstufe 3 auf die Befahrung von Steilhängen über 35°,
- bei Gefahrenstufe 4 auf die Befahrung von Steilhängen über 30° verzichtet.

Entscheidend ist also eine erhöhte Verzichtsbereitschaft bei der Befahrung von Steilhängen mit zunehmender Gefahrenstufe!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lawinenwarndienst, Tel. 0512-581839.

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 14. Jänner und am Montag, den 11. Februar, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Die nächsten kostenlosen Rechtssprechtage mit Mag. Alois Huter sind am Montag, den 28. Jänner und am Montag, den 25. Februar, jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Information der Gemeinde

Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Grundsätzlich hat im Ortsgebiet der Straßenerhalter für die Schneeräumung auch auf Gehsteigen und Gehwegen zu sorgen.

Das ist in der Regel die Gemeinde.

Diese Verpflichtung wurde durch die StVO (Straßenverkehrsordnung) auf die Liegenschaftseigentümer übertragen.

Pflichten der Anrainer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von

6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Diese Sonderbestimmung verpflichtet die Liegenschaftseigentümer unter allen Umständen zur unverzüglichen Beseitigung der besonders gefährlichen Schneeweichten und Eisbildungen.

Hinweis: Vor dem Winter einbruch unbedingt Dachrinnen und Dachrinnenhei-

zungen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen!

Durch die vorhin genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt werden.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich.

Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des

Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Da es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Ablagerung des Schnees von den Gemeindestraßen und Gehwegen auf Privatgrundstücken zwischen der Gemeinde und Grundbesitzern kommt, wird auf folgendes Gesetz hingewiesen.

Das Tiroler Straßengesetz (§ 53 Abs. c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine or-

dentliche Schneeräumung durchzuführen. Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass auf und neben der Fahrbahn keine Hindernisse vorhanden sind.

Zahlreiche Beschwerden zwingen uns dazu, Grundstückseigentümer aufzufordern, unverzüglich ihre Hecken, Sträucher, Bäume und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder die Benutzbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Der Eigentümer eines Baumes, dessen Ast in Höhe von 3,2 m in das Lichtprofil der Fahrbahn

hineinragt, hat im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für die Entfernung des Astes zu sorgen (StVO § 91/1, Bäume und Einfriedungen neben der Straße).

Der § 91/3 besagt, dass Personen, die den Vorschriften der vorgehenden Absätze zuwiderhandeln (abgesehen von den Straffolgen), zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verpflichtet werden.

Wir hoffen, dass diese Hinweise, Erläuterungen und Informationen zur Vermeidung von Problemen hilfreich sind und Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden konnten.

Gemeinde Westendorf

Dank aus dem Wohn- und Pflegeheim

Am 19. Dezember veranstalteten wir unsere Weihnachtsfeier für unsere Bewohner und deren Angehörige. Wir konnten auch unsern Pfarrassistenten, Herrn Diakon Roman Klotz, unsere Bürgermeisterin Annamaria Pliesseis und die Alt-Bürgermeister Johann Erharter und Toni Margreiter begrüßen. Die Feier wurde von den Westendorfer Anklöpflern umrahmt.

Wir möchten uns nochmals bei allen Freunden des Wohn- und Pflegeheimes bedanken, die immer wieder Zeit für unsere Bewohner aufbringen und uns mit Geld- und Sachspenden großzügig unterstützen. Ganz besonders möchten wir uns bei der Seniorenstube Westendorf für die großzügige Spende und den schönen Adventkranz bedanken.

Dank der Feuerwehr

Das Jahr 2019 hat schon begonnen. Wir bedanken uns bei allen, die uns im abgelaufenen Jahr 2018 so tatkräftig bei Übungen und finanziell unterstützt haben.

Wir wünschen allen Bürgern von Westendorf und deren Gästen ein gutes neues Jahr 2019.

Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung schwer.

Johann Wolfgang von Goethe

Martin Antretter,

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf

Bautischlerarbeiten - Innenausbau - Böden - Möbel

KLAUS TISCHLER MEISTER
CHRAINER

DAS TEAM

Ihr Montageprofi
hans
Johann Steindl

Tel. 0664 / 133 83 34

Feichten 1 **WESTENDORF**

Tel. 0664 / 643 61 35

HOPFGARTEN Grafenweg 58

NEUE HAUSTÜR- UND FENSTERMODELLE

Bei Bestellungen bis März 2019 können Sonderrabatte gewährt werden.



DIREKTFLÜGE AB INNSBRUCK

Jeden SA/SO & DI/MI von Mai bis Oktober
NEU! jeden DO nach Kalamata



Kalabrien, Menorca, Kefalonia,
Lefkas, Epiros, Chalkidiki &
Kalamata am Peloponnes



HAUSABHOLUNG
in Nordtirol inklusive



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!
Sonja, Christine & Sarah

Jetzt Früh-
bucherbonus
sichern &
sparen

INNS-
BRUCK
AIRPORT

05334-8630

Brixen i.Th., Dorfstraße 105
idealtours.at

(i)DEALTOURS
Tirols erste Urlaubsadresse

Natur erleben - Bewegung in der Natur - eins sein mit der Natur.

Bei allen Natursportarten steht die Natur in der Motivation der Menschen, die sich draußen bewegen, ganz vorne. Niemand will die Natur, die so wichtig ist für das eigene Erleben, beeinträchtigen. Trotzdem hat unsere Bewegung in der Natur auch Auswirkungen. Durch die Ausweisung von Schutzzonen in der Landschaft wollen wir auf Lebensräume besonders schützenswerter Tierarten und auf spezielle Rechte anderer Naturnutzer hinweisen. Verantwortungsvolle Sportausübung bedeutet auch Respekt vor der Natur und den Rechten anderer.

In den vergangenen Jahren wurden im Brixental etliche Einrichtungen installiert, um die Tourengänger zu lenken. Es wurden Parkplätze errichtet und auch Sicherheitsvorkehrungen an den Ausgangspunkten eingerichtet. Der Verein „Netzwerk Naturraum Brixental“ ist darum bemüht, das Einverständnis zwischen den Naturnutzern, der Land- und Forstwirtschaft und der Jägerschaft zu finden. www.woipertouringer.at



Wo der Woipertouringer drauf ist da stehen die richtigen Routen drinnen!

Zwei Gruppen von Tourengängern

Georg und Michael Brosig sind in Oberaudorf daheim und kaum einer der bayrischen Tourengänger kommt an ihnen vorbei. Seit Jahren statten sie die Sportler mit allem aus, was man als Tourengänger braucht. Georg Brosig spricht daher von **zwei Gruppen von Tourengängern**:

Die Pistengänger

Das ist die stark anwachsende Zahl an Tourengängern. Meist können sie nicht so gut Tiefschneefahren, deshalb wagen sie sich nur selten auf eine richtige Bergtour.

Die Erfahrenen

Ins Geschäft kommen sie in erster Linie weil der Ski kaputt ist oder alt. Die wissen alles, die kennen jede Tour. Diese alten Hasen versuchen natürlich aus den normalen Touren heraus zu kommen. Während an einem schönen Tag hunderte Tourengänger auf einem Gipfel sitzen, versuchen diese, eine andere Route auf den „Neben-Gipfel“ zu gehen. Anfänger wissen nicht so genau, wie sie dort hinkommen, deshalb bleibt das eine Weile ihre Geheimroute. „Ich finde es gut, dass die Tourengänger in gewisser Weise kanalisiert werden, wie das beim Woipertouringer-Projekt der Fall ist“, sagt Georg Brosig. Diese alten Hasen von ihren Routen abzubringen, die sie seit Jahren gehen, aber möglicherweise für Wild und Wald nicht ganz ideal sind, ist extrem schwierig, meinte der Sportartikelhändler.



Auf der **Bamberger Hütte** finden den ganzen Winter über Kurse für Skitourengänger statt. „Wir sind bis Ende März ausgebucht. **Viele junge Leute fangen jetzt mit dem Tourengängen an. Wer hat das in dem Alter früher schon getan**“, fragt sich der Hüttenwirt Tom Pletzer. Er findet diese Initiative mit dem Woipertouringer eine gute Sache, weil es dadurch weniger Probleme mit dem Wild, der Jägerschaft und den Waldbesitzern gibt. Manchmal wird er auch gefragt, wie man am besten wieder von der Hütte hinunter fährt und dann weist er gerne auf jene Stellen hin, die jeder Tourengänger meiden sollte. Die meisten wissen allerdings darüber Bescheid.



Neues aus dem Kindergarten

Die Zeit vergeht wie im Flug und das neue Jahr ist da.

Im November und Dezember hatten wir einige „Highlights“ im Kindergarten.

Am 23.11. kam die Jungbauernschaft/Landjugend Westendorf mit einer schmackhaften Jause. Sie verbrachten den Vormittag bei uns, es wurde gemeinsam gesungen und gespielt. Vielen Dank für euer Kommen!

Am 6.12. war es dann soweit, der Nikolaus besuchte uns. Ein Dankeschön gilt dem fleißigen Nikolaus, der den Tag zu etwas ganz Besonderem machte und die Kinder reichlich beschenkte.

In der letzten Woche am 17.12. besuchten uns die Anklöpfler, dies war ein besonderes Erlebnis. Auch

dafür möchten wir uns bedanken.

Der letzte Kindertag vor Weihnachten war sehr aufregend. Wir feierten gemeinsam unser Weihnachtsfest, sangen Lieder und vernaschten unsere selbstgebackenen Kekse.

Nach den Ferien starteten wir ins neue Jahr.

Ein besonderer Höhepunkt für die Kinder waren die neuen Musikinstrumente, die uns das Christkind am ersten Tag nach den Ferien gebracht hatte. Die Freude in den Gruppen war groß.

Bei uns im Team begrüßen dürfen wir Manouk Rieservan Oekle, die uns seit Dezember am Nachmittag im Kindergarten tatkräftig unterstützt.



mobilounge.at

MIKE FOHRINGER

AUS MEINER HAND. IN HOPFGARTEN BEIM M-PREIS • 05335/20900

A1

3

..T

tele.ring

- HANDY
- FESTNETZ
- INTERNET
- TV

Volksschule Westendorf

Digitalisierungsoffensive

Der Tiroler Landesregierung ist es ein besonderes Anliegen, die Infrastruktur- und IT-Ausstattung der Tiroler Schulen zu verbessern bzw. aufzustocken, um damit die Tiroler Jugend besser auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereiten zu können (Aktion „Bildung 4.0 - Tirol lernt digital“).

Die Volksschule Westendorf, die als Pilotschule an dieser Aktion teilnimmt, hat bereits erste Schritte unter Einsatz von digitalen Lernmedien unternommen und wurde dabei von den Mitarbeitern des Medienzentrums Innsbruck - dem Education-Innovation Studio (EIS) - unterstützt.

Im Projektunterricht (Kombination aus Mathematik und Werkerziehung) ging es darum, die Kinder in spielerischer Form erste Erfahrungen beim Programmie-

ren von Computern machen zu lassen.

Zwei verschiedene Zugänge haben die Lehrpersonen nach eigener Ausbildung in den Klassen eingeführt. Das Arbeiten mit Roboterbienen und ihr Füttern mit verschiedenen Befehlen war die erste Herausforderung. Bereits den Jüngsten gelang es ohne Schwierigkeiten, auf den Bee-Bots die notwendigen Informationen zu speichern und auch wieder abzurufen.

Ab der dritten Schulstufe arbeiteten die Klassen zusätzlich auch mit Lego-we-do. Mit Hilfe von Anleitungen wurden die beschriebenen Lego-Roboter von den Kindern in Eigenarbeit zusammengebaut. Im Anschluss wurden dann die zuerst noch leblosen Gebilde mit verschiedenen Befehlen unter Verwendung von Schaltplänen auf den ihnen zur Verfügung gestellten I-Pads pro-



grammiert. Für alle Beteiligten war es sehr spannend, ob die eigenen Roboterschützlinge zum Schluss auch das ausführten, was ihnen zuvor eingegeben wurde.

Da im Zuge des Einstiegs in die Digitalisierungsoffensive von der Tiroler Landesregierung Fördermittel zur Verfügung gestellt werden und uns die Gemeinde in

dieser Richtung mit der Anschaffung einer interaktiven Multifunktionstafel unterstützt hat, werden an unserer Schule auch in Zukunft kleine digitale Lerneinheiten (natürlich in Maßen) immer wieder einmal in den Unterricht einfließen können.

Somit wird den Kindern der Einstieg in eine neue Art zu lernen ermöglicht.



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Wettbewerb des Obst- und Gartenbauverbandes

Wunderlinge-Bezirkssieger

Beschäftigung mit der Natur steht an der Volksschule stets in vorderster Linie.

Daher war es von April bis November vielen Schülerinnen eine große Freude, aktiv am Wettbewerb des Tiroler Obst-, und Gartenbauvereins mitzumachen.

Es ging darum, Obst-, oder Gemüse-Wunderlinge aufzuspüren und ein Foto sowie eine dazupassende Geschichte einzureichen.

Im Dezember wurden den Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Volksschule ihre Urkunden überreicht.



Die Gewinner mit ihren Urkunden (leider nicht im Bild: Daniel Hirzinger und Jonas Ortner)

Wunderling

Es war gar nicht so einfach, im Geschäft einen Wunderling zu finden. Bei uns im Supermarkt sieht das Obst und Gemüse immer so perfekt aus. Ich habe mich deshalb sehr gefreut, als ich im Bio-Laden diesen besonderen Boxhandschuh-Paprika gefunden habe.

Der Walnusskönig

In einem wunderschönen Garten stand ein großer, kräftiger Walnussbaum. Dieser trug dieses Jahr besonders viele Früchte. Auf dem Baum hingen kleine, große, ovale und runde Nüsse. Jedoch eine Nuss war besonders. Sie versteckte unter ihrem Mantel nicht nur eine, nein sogar zwei Nüsse. Diese Besonderheit machte diesen Wunderling zum König unter den Walnüssen. Als der Wunderling endlich groß genug war und auf die Erde fiel, riefen ihm alle zu: „Hoch! Hoch! Unser König lebe hoch!“



Die Einzelwertung des Bezirks Kitzbühel gewann Elena Antretter aus der 3a mit ihrem „Boxhandschuh-Paprika“ und die Bezirkssieger der Gruppenwertung waren die Kinder der 2b-Klasse mit dem „Walnusskönig“.

Dank

Die Volksschule und die Neue Mittelschule bedanken sich bei der Westendorfer Seniorenstube herzlich für die Zuwendung.

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Wenn's draussen stürmt und schneit
wärmen die umweltfreundlichen Biomasseheizungen

Vielleicht möchten auch Sie sich für eine neue, vollautomatische Biomasseheizung erwärmen?


FUCHS
Installationen
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at






Neue Mittelschule Westendorf

Besuch aus Roncegno

Drei beeindruckende Tage verbrachten unsere Italienisch-Schüler der 4. Klassen mit gleichaltrigen Schülern aus dem Trentino.

Im Vorfeld hatten sie schon fleißig Briefe geschrieben, um sich kennenzulernen. Im Oktober war es dann soweit, der Besuch aus dem Süden traf in Westendorf ein.

Ein besonders schönes Erlebnis war die Rundwanderung vom Talkaser aus, die bei strahlendem Sonnenschein alle in gute Laune versetzte. Die Fahrt ins Salzbergwerk in Hallein und die Stadt Salzburg standen am Donnerstag auf dem Programm.

Ein Kurzbesuch in der NMS Westendorf brachte die Schüler aus Roncegno zum Staunen – so schön und freundlich hatten sie sich die Schule nicht vorgestellt. Nach einem gemeinsamen Nachmittag in Innsbruck fiel es den meisten schwer Abschied zu nehmen.

„Diese drei Tage waren viel zu kurz!“, sind unsere Schüler überzeugt und freuen sich jetzt schon auf ein Treffen im Trentino.

Bedanken möchten wir uns bei den Bergbahnen Westendorf für die Gratisfahrt zum Talkaser und bei der Gemeinde Westendorf für die finanzielle Unterstützung.



Auch von Innsbruck waren die Gäste aus dem Trentino schwer beeindruckt (Foto: S. Brunner).

„Redhaus“

Am 30. November besuchte der ORF Tirol die Neue Mittelschule Westendorf. Die Kinder waren eingeladen, für sie interessante Fragen zu stellen. Fast 50 Buben und Mädchen hatten sich gemeldet und zum Teil höchst interessante Fragen vorbereitet.

Einige Beiträge wurden am 6. Dezember bei „Tirol heute“ ausgestrahlt und Klara Pall und Carina Juen, die bei der Online-Abstimmung

über die interessanteste Frage gewonnen hatten, durften nach Innsbruck fahren und sich dort ihre Frage von einem Profi beantworten lassen. Dieser Beitrag wurde am 13. Dezember gesendet.

Für die beteiligten Schüler war das „Redhaus“ eine wertvolle und spannende Erfahrung - von der Vorbereitung bis hin zum spannenden Moment, wenn die Kamera läuft.



Berufsorientierung an der Neuen Mittelschule Westendorf

Schulen stellten sich vor

Die Berufsorientierung ist eine ganz wesentliche Säule im System der Neuen Mittelschule.

An der NMS Westendorf wurde schon vor etlichen Jahren ein eigenständiges Konzept entwickelt, das im Rahmen des „Sozialen Lernens“ in den ersten beiden Schulstufen beginnt und mit Betriebsbesuchen und einem Bewertungstraining in der vierten Klasse endet.

Kurz vor der Entscheidung, wie der weitere Bildungs- oder Ausbildungsweg verläuft, werden dabei die Schüler in Gruppen eingeteilt, die möglichst ihren Interessen entsprechen.

Damit auch all jene auf ihre Kosten kommen, die eine weitere Schulbildung anstreben, laden wir alljährlich Vertreter verschiedener höherer und mittlerer Schulen ein, im Rahmen eines

Informationsabends an der NMS Westendorf vorzustellen. So konnten sich am 27. November zehn Schulen - von der HTL Innsbruck bis hin zum Sportgymnasium

Saalfelden - präsentieren. Das große Interesse unserer Viert- und Drittklässler sowie ihrer Eltern bestätigt unsere BO-Lehrerinnen in ihrer wertvollen Arbeit.

Wertvolles Sponsoring

Die NMS Westendorf feiert in diesem Winter das Jubiläum „50 Jahre Hauptschule / Mittelschule Westendorf“. Zu diesem Anlass hat uns die Raiffeisenbank Westendorf ein sehr wertvolles Geschenk gemacht, nämlich einen „Info-Screen“, also einen Bildschirm, über

den laufend aktuelle Informationen für die Schüler, an manchen Tagen auch für die Eltern, gezeigt werden können. Dieser Bildschirm macht viele Lautsprecherdurchsagen unnötig und trägt somit zu einem ungestörten Unterricht bei. Vielen herzlichen Dank!



Einer der Betriebsbesuche im Rahmen des BO-Unterrichts: die Raiffeisenbank Westendorf (Foto: S. Hartmann)

Adventlich

Die vorweihnachtliche Zeit begingen wir in der NMS auch heuer mit drei besinnlichen Zusammenkünften in der Aula, die der Schulchor musikalisch gestaltete und bei denen Schüler adventliche Texte vortrugen.

Auch am Kochunterricht geht der Advent nicht spurlos vorbei. Keksbacken steht ebenso auf dem Programm wie z.B. weihnachtliche Tischdekoration. Offensichtlich macht das Ganze auch Spaß.



Direktor Albert Sieberer und sein Stellvertreter Matthias Fischler, der für die Installation des Info-Screens verantwortlich zeichnete, bedankten sich bei den Geschäftsleitern der Raiffeisenbank, Mag. Herbert Sammer und Johann Gossner.

Firmenlogos Einladungen
Geschäftsdrucksorten
Präsentationsmappen
Prospekte Flyer Stempel
Aussenplanen Broschüren
Schilder aller Art
Kfz-Beschriftungen

Aufkleber für den Innen- und Aussenbereich
u.v.m.

Inh. Richard Krall
prodesign
WERBE SERVICE

Tel. 0664 280 57 11
prodesign-grafik@aon.at

TOP QUALITÄT - FAIRER PREIS
VON KUNDEN EMPFOHLEN

WESTENDORF
www.prodesign-grafik.at

Die Polytechnische Schule berichtet

Bewerbst raining

Bereits zum zweiten Mal organisierten und finanzierten die Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben das Projekt „Lehrling gesucht“. In mühevoller Vorarbeit wurden Anzeigen offener Lehrstellen im Bezirk gesammelt und zu einer Mappe, die jedem Schüler überreicht wurde, gebunden.

Zum Abschluss hatten unsere Jugendlichen die Gelegenheit, an einem Bewerbungstraining teilzunehmen. Durchgeführt wurde dieses von Frau Nagele vom Bildungsconsulting der Wirtschaftskammer Tirol. In Workshops erarbeiteten die Schüler zunächst wichtige Inhalte zur schriftlichen Bewerbung bzw. zum Bewerbungsgespräch, ehe ein paar Freiwillige praxisnahe Vorstellungsgespräche üben konnten. Dabei wurden häufige Fehler aufgezeigt und wertvolle Tipps zu einer gelungenen Bewerbung ver-

mittelt.

Wir bedanken uns bei den beiden Jugendclubbetreuerinnen der Raiffeisenbanken Brixen und Westendorf für die Organisation bzw. bei Frau Nagele für die Abwicklung des Bewerbungstrainings.

Sushi-Workshop im „The Kitchen Club“

Die Schüler der wirtschaftlichen Fachbereichsgruppe nahmen im „The Kitchen Club“ in Kirchberg an einem Sushi-Workshop von und mit Max Manzenreiter teil.

Max selbst hatte vor zehn Jahren die Polytechnische Schule in Brixen besucht und danach eine Lehre als Koch absolviert. Nach erfolgreichem Lehrabschluss hatte er sich in verschiedenen nationalen und internationalen Hotels und Restaurants bis zum Küchenchef hinaufgearbeitet. Unter anderem machte er eine zweimonatige Ausbil-

dung an der Tokyo Sushi Academy. Dieses erworbene Know-How ermöglichte ihm schließlich die Selbstständigkeit: Vor zwei Jahren gründete er die „Sushi Company“ und teilt sein Wissen auch in diversen Workshops. Somit kamen auch wir in den Genuss, sein Insiderwissen rund um Sushi und Co. zu erfahren. Wir lernten, wie man richtig Reis kocht, was es mit der Verarbeitung der Nori-Blätter auf sich hat oder wie man Inside-Out-Röllchen zubereitet. Unser selbstgemachtes Repertoire an Maki, Nigiri oder Gunkan

konnte sich am Ende auf jeden Fall sehen lassen und hat vorzüglich geschmeckt!

Wir bedanken uns bei Max herzlich für den professionell durchgeführten Workshop im modernen Küchenstudio des „The Kitchen Clubs“!

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage: www.pts-brixen.tsn.at
E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012
Fax: 05334 82014



Gespannt wird den Anweisungen des Sushi-Profis gelauscht.



Stolz präsentieren die Mädchen ihre fertigen Köstlichkeiten.



Unsere Schüler nach erfolgreicher Absolvierung des Bewerbungstrainings

**Der Westendorfer Bote -
seit 34 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

Erfolg ist nur eine Frage der richtigen Entscheidung

Triff du jetzt die richtige Entscheidung – als Facharbeiter zum Erfolg – melde dich jetzt für die Polytechnische Schule an, du wirst es nicht bereuen.

Den Facharbeitern gehört die Zukunft!

„Du kannst werden, was du willst“, wird den Jungen bei der Berufsberatung erklärt. Zur Auswahl stehen immerhin 198 unterschiedliche Lehrberufe und das Image der Lehre ist hierzulande sehr gut geworden.

Es gibt mehr offene Lehrstellen als Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen. Um Auszubildende für sich zu gewinnen, lassen sich die Unternehmen daher einiges einfallen (<http://nachrichten.at>).

Gute Gründe, die für die Lehre sprechen

Top-Ausbildung

Mit der dualen Ausbildung „Lehre plus Matura“ erwirbt man auch den Zugang zu Universitäten und Fachhochschulen. In Österreich

können alle Lehrlinge die Berufsmatura kostenfrei und parallel zur Lehre absolvieren. Heimische Ausbilder sind fachlich top- ausgebildet. Lehrlinge können auch persönlichen Stärken entdecken und ausbauen.

Zusätzliche Chancen

Viele Unternehmen stellen für gute Zeugnisse Prämien in Aussicht oder übernehmen die Kosten für den Führerscheinkurs oder einen Fremdsprachenkurs. Und sie entlohnen teilweise über dem Kollektiv.

Auslandserfahrung

Lehrlingspaket 2017 – die Internationalisierung wird gefördert: Sprachkurse von Lehrlingen im Ausland werden gratis. Zukünftig werden bis zu zwei Wochen Sprachaufenthalt gefördert.

Eigenes Geld verdienen

Ab dem ersten Ausbildungstag bekommt ein Lehrling Lohn oder Gehalt. Man verdient also sein eigenes Geld und wird früher unabhängig als Schüler oder Studenten.

Beste Unterstützung

Wer zusätzliche Ausbildungschancen nützt, kann sich rasch weiterentwickeln, z.B. Lernbehelfe zur Lehre mit Matura, Vorbereitungskursen für die Lehrabschlussprüfung usw.

Meisterprüfung machen

Nach der Lehre empfiehlt es sich, direkt mit den Kursen zum Erwerb des Meistertitels zu beginnen. Der Vorteil dabei ist, man bleibt im Lernrhythmus. Sehr viele Betriebsinhaber kommen aus der PTS und der Lehre!

Goldene Zukunft

Nach der abgeschlossenen Lehre (und anschließenden Meisterprüfung) stehen dann alle Türen offen. Von



Fachkarrieren mit verschiedenen Schwerpunkten bis hin zur mittelfristigen Entwicklung zur Führungskraft ist alles möglich. Nach der Ausbildung kann man sogar sein eigener Chef werden und sich selbstständig machen.

Quelle:
<http://nachrichten.at>



**Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at**

PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE

MACHEN DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH

WLTP-KONFORME MOTOREN
✓ EURO 6d-TEMP
SOFORT VERFÜGBAR

INKL. KLIMA, RADIO
UND BLUETOOTH®

MOTION & EMOTION

AUTOHAUS Fuchs

Brixentaler Str. 8
6305 Itter, 05335-2191-0
www.autofuchs.at

VIEL GLÜCK IM JAHR 2019!

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden, Partnern und Geschäftsfreunden für das erfolgreiche letzte Jahr! Nach einer großartigen Zusammenarbeit können wir auf einzigartige Projekte, tolle Erfahrungen und Herausforderungen zurückblicken.

- ZIMMERMANNSARBEITEN
- BAULEITUNG, PLANUNG
- GENERALUNTERNEHMER
- TISCHLERARBEITEN
- PROJEKTABWICKLUNG
- BAUTRÄGER



Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 17. Jänner 2019 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

- 1. Preis:** Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,-
 - 2. Preis:** drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-
 - 3. Preis:** vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-
- Sowie verschiedenste Sofortgewinne!**



Die Gewinner beim **Adventgewinnspiel**

Karin Treichl	Barbara Paratscher	Johann Krall	Karoline Egger
Hans Baumgartner	Kathi Mißlinger	Monika Aschaber	Monika Sillaber
Anna Höll	Greti Fuchs	Gerlinde Müllauer	Anna Decker
Herta Holaus	Josefa Hörl	Carina Kurz	Sigrid Riegler
Melanie Manzl	Claudia Reiter	Anita Achrainger	Karst S.
Clara Pinkelnig	Hans Gansterer	Martina Riegler	Sabine Nageler
Annemarie Kurz	Monika Fuchs	Barbara Walder	Erika Hölzl

Die Gewinner der **Geschäftsgutscheine**

Schauraum Damen & Herren: Caro Döttlinger	Melanies Schatztruhe: Margit Schwaiger
Elektro Antretter: Margit Zaß	Kindermoden Zappelphilipp: Marianne Hölzl
Sennerei Westendorf: Johannes Strasser	Salon HairZstück: Markus Zeiser
Spirituosen Strasser: Gerda Stöckl	Geschenks ABC: Stefanie Grafl
Gerberei Niederkofler: Kathi Mißlinger	Sport Ruetz: Christine Mikula
Die Blume: Theresa Neuschmied	Apotheke Westendorf: Annemarie Eberl
Christls Wollecke: Angelika Hölzl	



Landhausküchen von bleibendem Wert



Wohnfaszination in Vollerndung - unsere Landhausküchen sind perfekt auf Ihre Bedürfnisse und Vorlieben abgestimmt.

manfred
manzl
möbeltischlerei



Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf,
Tel.: 05334 / 6296, Fax: 6296-4
Internet: www.tischlerei-manzl.at
E-mail: office@tischlerei-manzl.at



www.wasgeklübert.at



www.wasgeklübert.at

Mini-Cross-Races

Die 2018 eingeführte neue Mini-Cross-Strecke auf der Schiwiese soll auch dieses Jahr wieder viermal mit sogenannten „Mini-Cross-Races“ bespielt werden.

Die Publikums-Schirennen durch die Steilkurven werden offen gestaltet. Das heißt: Jeder kann daran teilnehmen – und das völlig kostenlos! In verschiedenen Wertungskategorien werden die Mini-Cross-Rennen am 5., am 12., am 19. und am

26. Februar (jeweils dienstags) im Rahmen des Nachtschifahrens ab 19:00 Uhr ausgetragen. Die Anmeldung erfolgt entweder im TVB-Büro Westendorf oder direkt am Start im MINI-Playground.

Natürlich gibt es tolle Preise für alle Starter zu gewinnen. Die Rennen sind für Gäste, Einheimische sowie für Zuschauer gedacht. Wir freuen uns schon auf viele Teilnehmer!

Nächtigungsstatistik

Schon traditionell gehört der touristische November eher in die Kategorie „nicht berichtenswert“. 2018 ist allerdings das erste Jahr, in dem sich ein Betrieb an 365 Öffnungstagen versucht – und das merkt man deutlich an den Nächtigungen.

Knapp 840 Übernachtungen mehr als noch im November 2017 konnten gemessen werden. Rund 700 Nächtigungen gehen davon auf den neuen Betrieb.

Mehr als 450 Nächtigungen wurden in der Kategorie

„Ferienwohnung“ erzielt.

Ein Blick zu unseren Nachbarn bei den Nächtigungen im Sommer:

Brixen: + 35,9 %
Kirchberg: + 11,6 %
TVB gesamt: + 38,5 %

Daten aus Westendorf Nächtigungen:
2.099 (+ 69,8 %)
Ankünfte: 738 (+ 237,0 %)

Noch mehr Statistiken und genauere Daten finden Sie auch im Vermieter-Manager unter <http://manager.brixental.com>

TVB-Bilderportal

Jährlich werden viele tolle Werbebilder für die Region durch den Tourismusverband gemacht, um die Urlaubsregion im rechten Licht erstrahlen zu lassen.

Im Sinne einer einheitlichen Bewerbung der Region hat es deshalb auch Sinn, diese Bilder an die Touristiker der Region weiterzugeben, um ebenfalls von dem perfekten Bildmaterial profitieren zu können.

Aus diesem Grund stellt der TVB allen heimischen Vermieterinnen und Vermietern die Werbebilder kostenlos zur Verfügung.

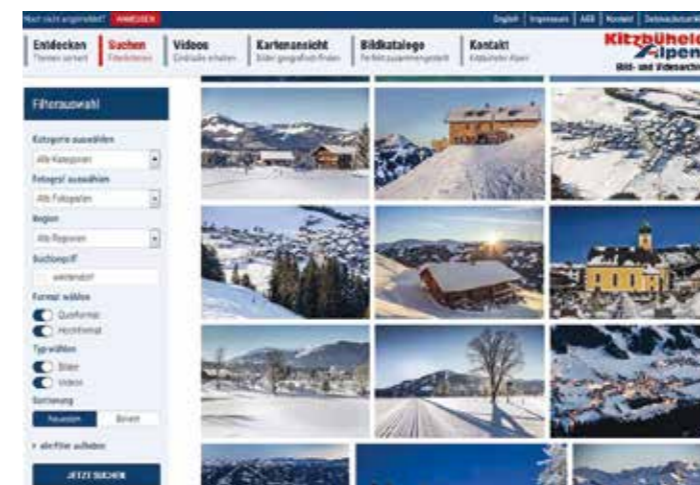
Auf dem Online-Bildarchiv der Kitzbüheler Alpen unter <http://images.kitzalps.com> stehen die Aufnahmen in voller Größe und Auflösung zum Herunterladen bereit. Notwendig ist nur eine einmalige, ebenfalls kostenlose Registrierung am Portal, um die Urheberrechte der Fotos

anzuerkennen. Und schon kann es losgehen!

Auf dem Portal finden sich neben klassischen, thematischen Werbebildern auch reine Landschaftsaufnahmen oder Fotos von regionalen Veranstaltungen mit Strahlkraft. Zusätzlich sind auch Image-Videos zu den verschiedensten Themen auf dem Portal zu finden – als Einbettversion oder sogar in der Originalversion.

Die Bildrechte umfassen alle Werberechte für heimische Touristiker. Die Aufnahmen sind deshalb zur freien Verfügung, solange keine kommerziellen Zwecke damit verfolgt werden. Nähere Infos dazu gibt es auch in den Tourismusbüros der Region!

Nutzen Sie diesen kostenlosen Service, um ihre eigene Präsentation aufzuwerten und um dabei Kosten zu sparen!



Sa	12	22:00	Cordula Grün on Tour - die Party Night ... mit DJ Chris Gomez & Mastervoice Lipm! Die grüne PARTY NIGHT tourt durch ganz Österreich und macht einen Stopp im Fuchslöchl Kirchberg! Line Up: Mastervoice Lipm, DJ Chris Gomez, Resident DJ Axx-M
12 - 19	16:00	Dutch Week Kirchberg mit Gerard Joling & Samantha Steenwijk Jeden Tag ist ein Programm mit Live-Musik und Après-Ski geboten. Am Donnerstag, den 17. Jänner findet am Dorfplatz von Kirchberg ein Live-Konzert von Gerard Joling & Samantha Steenwijk statt.	
Di	15	19:00	ALPENIGLU Ice Party Hochbrixen No. 1 DJ-Musik und tolle Stimmung im ALPENIGLU® Dorf. Neben Führungen durch das Igludorf und den „Dschungel“ in der diesjährigen Eiskunstausstellung warten an diesem Abend noch einige weitere Highlights auf die Partygäste. Die Kulisse der Iglus, tolle Lichteffekte auf Schnee und Eis, die riesige Tanzfläche und coole Musik vom DJ sorgen für eine einmalige Stimmung unter dem winterlichen Sternhimmel. Gondel Hochbrixen von 19:00 bis 23:00 Uhr gratis.
Di	15	20:15	Happy Ski Shows auf der Skiwiese Kirchberg ... mit den Kirchberger Skischulen. Beste Unterhaltung ist garantiert!
Fr	18	20:30	Vinorosso Alpine Welt Music live in Concert im Brixner Stadl. VOLK, SKA, RAGGAE. VINOROSSO kann man nicht beschreiben, man muss sie live auf der Bühne gesehen haben. Immer tanzend, in Bewegung, niemals stillstehend. Schnelle Rhythmen reihen sich an gekühlte Reggae-Vibes. Die selbstgeschriebenen Texte sind mal lustig, mal provokant, mal spaßig, mal reflektiert, immer scharf und sexy. Karten im Vorverkauf EUR 6,-, Abendkasse EUR 8,- (inkl. Begrüßungsgetränk) Mehr Info unter: www.vinorossoband.com
So	20	09:00	Vereinsrodelrennen des Rodelverein Kirchberg Anmeldung bis zum 18.01.2019 - 17:00 Uhr unter rodelverein.kgb@gmail.com oder unter der Tel.-Nr.: 0664/8174751. Der Gaisberglift öffnet um 8:30 Uhr und Start ist um 9:00 Uhr. Die Startnummernausgabe findet im Gaisbergstüberl statt. Nenngeld: Kinder € 4,- / Erwachsene € 6,-. Es gibt auch eine Gästeklasse – also mitfahren kann JEDER. Helmpflicht für Kinder und auch für Erwachsene wird ein Helm empfohlen.
Di	22	20:15	Happy Ski Shows auf der Skiwiese Kirchberg ... mit den Kirchberger Skischulen. Beste Unterhaltung ist garantiert!
Mi	23	09:30	FIS Riesentorlauf der Herren am Gaisberg Zum 44. Mal veranstaltet der Ski Klub Kirchberg am Sportberg Gaisberg das Int. Gaisbergrennen, ein Rennen der Raiffeisen FIS-Serie Tirol. Es wird wieder ein internationales und hochkarätiges Starterfeld von Weltcup-Läufern aus Österreich und der Nachwuchselite erwartet. Startzeit - 1. Durchgang 09:30 Uhr, 2. Durchgang 12:30 Uhr
25 - 27			79. Hahnenkammrennen Kitzbühel Programm, kostenlose Großparkplätze und Shuttlezüge siehe Infos: www.hahnenkamm.com
Fr	25	17:00	Sau're Zipfl-Party im Café Hochland in Aschau „Sau're Zipfl“ Party - die Wirtsleut spendieren an Haufen „Sau're Zipfl“. Dazu gibt's bärige Musig mit dem Duo „Herz Tirol“. Freiwillige Spenden für den Sozialsprengel.
Di	29	19:00	ALPENIGLU Ice Party Hochbrixen No. 2 Detailinfos siehe Veranstaltung vom 17. Jänner. Party und Gondelfahrten sind gratis. Eintritt in die Eisbar inklusive Führung durch die Eiskunstausstellung pro Person 3,- EUR (ermäßigter Ice Party Preis).
Di	29	20:15	Happy Ski Shows auf der Skiwiese Kirchberg ... mit den Kirchberger Skischulen. Beste Unterhaltung ist garantiert!

Digitalisierung im Tourismus

Einer der derzeit gängigsten Modebegriffe schlechthin: „Digitalisierung“. Vor allem in der Industrie und im produzierenden Gewerbe kommt man heute nicht mehr um dieses Schlagwort herum. Dabei löst die Digitalisierung nicht nur Probleme in der Produktivität, sondern sorgt dank andauernd gleichbleibender Bedingungen auch für eine optimierte und hochwertige Qualität.

Aber was hat das mit dem Tourismus - einem reinen Dienstleistungssektor - zu tun? Digitalisierung in der Hotellerie?

Sehr viel sogar. Nur eben unter einem anderen Aspekt. Das allgegenwärtige, freie WLAN in jeder Unterkunft gehört dabei allerdings nur zu den Randerscheinungen.

Inspiration in digitaler Form

Digitale Ansatzpunkte gibt es dabei zu fast jedem Zeitpunkt in der Customer Journey – also im gesamten Planungs- und Urlaubsablauf der Gäste. In der Inspirations- und der folgenden Informationsphase stehen Informationen und die Buchung im Mittelpunkt. Eine eigene Homepage, eigene Social-Media-Kanäle, die digitale Erreichbarkeit per E-Mail oder sogar die Online-Buchbarkeit sind hier nennenswerte und unverzichtbare Punkte in der modernen Tourismuswelt.

Vor der Anreise immer einen Schritt voraus

Nach der Buchung hat der „moderne“ Gast bereits die Möglichkeit, einen Online-Check-In zu durchlaufen,

wie das z.B. bei Fluglinien schon lange möglich ist. So hat der Gastgeber nicht nur einen zusätzlichen Kontaktpunkt (wenn auch großteils automatisiert), sondern flexibilisiert seine Arbeit um einen großen Faktor: Meldetickets können schon länger im Voraus vorbereitet und Gästekarten können schon vor der Anreise ausgedruckt werden.

Für den Gast heißt dieser Service: „Ankommen und direkt in den Urlaub starten“ - ohne viel Bürokratie in den ersten Urlaubsmomenten!

Perfekter Service vor Ort

Im Urlaub sorgen zunehmend auch „digitale Rezeptionisten“ oder APPs dafür, dass der Informationsservice rund um die jeweilige Destination immer besser und ausgereifter wird. Zimmertüren werden nicht mehr mit Schlüsseln, sondern mit intelligenten Chips oder Keycards geöffnet. Neuerdings übernimmt sogar das Handy des Gastes diese Rolle selbst. Digitale Gästemappen oder weitere Touchpoints ermöglichen es dem Gast sogar, sein Hotelzimmer mittels APP voll im Griff (Klimaanlage, Fernseher, Licht, etc.) zu haben.

Und es wird wahrscheinlich auch nicht mehr lange dauern, bis Sprachassistenten wie „Alexa“ im Konstrukt „Tourismus vor Ort“ voll eingreifen werden.

Reflexion in „digital“

Bewertungen werden immer wichtiger. Aktive Kundenbindung auch während des Jahres sichert den Stammgast von morgen. Und:

Gezielte Gästeansprache mittels vielfältiger Filtermöglichkeiten gestaltet das moderne Gäste-Marketing noch effizienter. So oder so: Dank Digitalisierung und Automatisierung vieler Prozesse entsteht zwar wesentlich mehr Service für den Gast, der tatsächliche zeitliche Aufwand für den Gastgeber bleibt aber überschaubar.

Stadthotellerie der Ferienhotellerie meilenweit voraus!

Dass die Digitalisierung im Tourismus angekommen ist, beweisen vor allem zahlreiche Stadthotels. Die Ferienhotellerie tut sich jedoch noch etwas schwer, hier aufzuholen.

Neben einem einfachen Investitionsstau und viel Unwissen ist hier laut einer Studie vor allem die „Angst vor Neuem“ auf Seiten vieler Gastgeber das größte Problem. Ebenfalls spielt die grundsätzliche Struktur einer Region und der Betriebe eine große Rolle beim Grad der Digitalisierung.

Digitalisierung vs. Gastlichkeit

Das Thema Digitalisierung wird in der Ferienhotellerie immer wieder sehr kontrovers diskutiert, da es zugleich die Frage nach der Gastlichkeit aufwirft. Die persönliche Gästebetreuung wird hier im Gegensatz zur Businesshotellerie sicherlich weiterhin ausschlaggebend sein.

Spricht man von Digitalisierung in der Hotellerie, sollten vor allem administrative Bereiche einbezogen wer-

den. Neben einem enormen Ausbau der Serviceleistungen, wesentlich effizienteren Marketing-Maßnahmen und größerer Zeitersparnis bei „Alltagsvorgängen“ ist für kleinere Beherberger vor allem die „Arbeitszeitflexibilisierung“ ein großer Vorteil. So können bestimmte Aufgaben bereits vorab erledigt oder erst nachher bearbeitet werden.

Beispiel Check-In: Durch den „Online-Check-In“ füllen Gäste bereits vor der Anreise den Meldeschein aus. Der Vermieter spart sich hier nicht nur wertvolle Arbeitszeit, sondern kann bereits lange vor der Anreise des Gastes auch die Gästekarten vorbereiten und weitere Formalitäten erledigen. So bleibt am Ende sogar noch mehr Zeit für Gastlichkeit!

Im TVB Brixental schon sehr viel möglich!

Seit einigen Jahren arbeitet der TVB an der „Digitalisierung“ der Tourismusregion. Viele kleine Online-Helfer (sogenannte Widgets) helfen der Hotellerie automatisiert bei der Datenwartung und Pflege ihrer Homepage, bei gleichzeitiger Anreicherung von Informationen auf deren eigener Webseite.

Kleine Betriebe werden durch einen eigenen „Anfrageassistenten“ unterstützt, der es mittels Baukastenprinzip zulässt, hochprofessionelle Angebote oder Absagen in kürzester Zeit zu erstellen. Bei der Mitarbeitersuche hilft ein kostenloses Jobportal. Ein digitaler Rezeptionist unterstützt die Betriebe bei der Servicierung der Gäste mit Informa-

tionen aus der Region. Die Themen Online-Buchbarkeit und Online-Meldewesen ersparen den Betrieben zusätzlich sehr viel Arbeitszeit.

Bei allen Bemühungen, die Betriebe auf digitalem Weg zu unterstützen, stehen für den TVB folgende Dinge ganz klar im Vordergrund: Besserer und umfangreicher Service für die Gäste, Prozess- und Qualitätsop-

timierung sowie Arbeitserleichterung und Zeitersparnis für die Gastgeber.

Daraus ergeben sich mehr individuelle „Freizeit“ für neue Projekte, für noch mehr Nähe zum Gast oder einfach nur für mehr Zeit für sich selbst. Sicher ist: Die Digitalisierung des Tourismus ist keine Zukunft mehr. Wir sind bereits mittendrin! Jetzt müssen wir nur noch Schritt halten!

Tourismusespräche

Schon beinahe traditionell gilt die Zwischensaison-Zeit für den TVB als Zeit, in der man sich besonders um interne Angelegenheiten kümmert. Marketing-Kampagnen werden vorbereitet und umgesetzt, Vermieter werden kontaktiert, um beim Einpflegen von Preisen und Verfügbarkeiten in die Systeme zu helfen und in der Vermieter-Akademie haben Gastgeber die Möglichkeit, sich kostengünstig aber hochprofessionell fortbilden zu können.

Im vergangenen Herbst hat der TVB seine Bemühungen noch weiter intensiviert, um mit den eigenen Mitgliedern noch näher in Kontakt zu kommen. So besuchten die Mitarbeiter der Tourismusbüros zahlreiche Vermieter bei persönlichen Haustermi- nenen, um über die kommende Wintersaison zu diskutieren.

Dabei ging es nicht nur darum, die Vermieter wieder auf das „Laufende“ zu bringen, sondern vielmehr ums

„Zuhören“ im Allgemeinen. Wertvolle Tipps und Tricks zur Unterstützung im Vermieteralltag durften aber trotzdem nicht fehlen.

Knapp ein Drittel aller Westendorfer Tourismusbetriebe konnte in dieser ersten „Welle“ bereits persönlich besucht werden. Viele weitere wurden telefonisch kontaktiert. Das Feedback war durchwegs positiv, sodass diese Touren sicherlich wiederholt werden.

Dem TVB ist es wichtig, seine direkte Anspruchsgruppe wieder näher kennen zu lernen. In den Orten liegt viel tolles, aber ungenutztes Potential, das so zum Vorschein kommen soll. Mehr und mehr wird in Zukunft nicht der Gast, sondern der Vermieter selbst in den Mittelpunkt der TVB-Aktivitäten gestellt werden müssen. Nur so kann ein erfolgreicher Marktauftritt funktionieren und nur so können die Qualitätsansprüche der Gäste erfüllt werden.

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Ruhe.Raum Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

+43 664 34 21 873

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

Eva Wurzhainer

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner
Dorfstraße 110 | A-6363 Westendorf

Gasthaus Steinberg

Winterliche Windau
11. - 20. Jänner 2019

KochArt
Lammespezialitäten

Natureisstockbahn!
Bahn, Stöcke, Glühwein und Transfer
Reservierung erforderlich

Mittwoch Ruhetag!

KochArt

Familie Graß | Hinterwindau 54 | 6363 Westendorf | T: +43.5334.2534 |
info@gasthaus-steinberg.at | www.gasthaus-steinberg.at



Wirksame Schmerzlinderung bei Rückenschmerzen **ThermaCare Rückenumschläge**

eignen sich besonders gut zur Behandlung von Verspannungen im unteren Rückenbereich. Die hautfreundlichen Umschläge mit 16 patentierten Wärmeelementen sind stufenlos größenverstellbar.



Jänneraktion
1 € Rabatt pro Packung

Für größere Schmerzbereiche **ThermaCare Wärmeauflagen**



eigenen sich besonders gut zur Behandlung von größeren Schmerzbereichen. Die hautfreundlichen Auflagen mit 13 patentierten Wärmeelementen sind flexibel einsetzbar.

Apoforce Wärmegel

Muskel & Gelenk



Zur äußeren Anwendung bei verspannter Muskulatur, Muskelkater und beanspruchten Gelenken.

Jänneraktion
1 € Rabatt pro Packung
Bei Kauf von 2 Packungen
2 € Rabatt pro Packung

APOTHEKE
WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590

Online einkaufen?

Amazon wird 20 Jahre alt. In den letzten Jahren hat sich das Sortiment enorm erweitert, von der Kontaktlinse bis zur Wollmütze kann man mittlerweile fast alles online bestellen.

Weltweit hat der Konzern eine halbe Million Mitarbeiter und liefert in fast alle Staaten, lediglich nach Kuba, Afghanistan, Syrien, Sudan, Irak, Iran und Nordkorea werden keine Waren verschickt. Der Umsatz betrug im Jahr 2017 etwa 177 Milliarden US-Dollar.

Soweit die Fakten. Amazon ist mittlerweile auch eine große Herausforderung für den lokalen Einzelhandel - nicht nur, weil der Konzern online viele Produkte anbietet, sondern vor allem, weil er auch als Marktplatz für andere Firmen dient und diese dann oft unterbietet.

Der Online-Handel verstärkt aber nicht nur die Preisschlacht, sondern auch die Verkehrsbelastung. Die Versandkosten sind so niedrig, dass heimische Händler meist nicht mehr mitziehen können. All die Pakete müssen auf der Straße transportiert werden, hauptsächlich mit Kleinlastern. Wir verursachen also einen Teil unseres Verkehrsproblems selbst!

Einkaufen bei Amazon schadet uns aber auch in steuerlicher Hinsicht. Große Digitalfirmen wie Google, Apple und eben Amazon haben in Österreich zwar viele Kunden, zahlen aber praktisch keine Steuern, denn sie haben ihren Firmensitz „steuerschonend“ ausgelagert, Amazon etwa nach Lu-

xemburg. Leider hat sich die EU trotz etlicher Debatten bisher nicht zu einer fairen Regelung in dieser Hinsicht durchbringen können.

Der Handelsverband hat „angesichts dieser Dominanz und einiger fragwürdiger Geschäftsbedingungen von Amazon“ nun erstmals Beschwerde bei der Bundeswettbewerbsbehörde eingelegt.

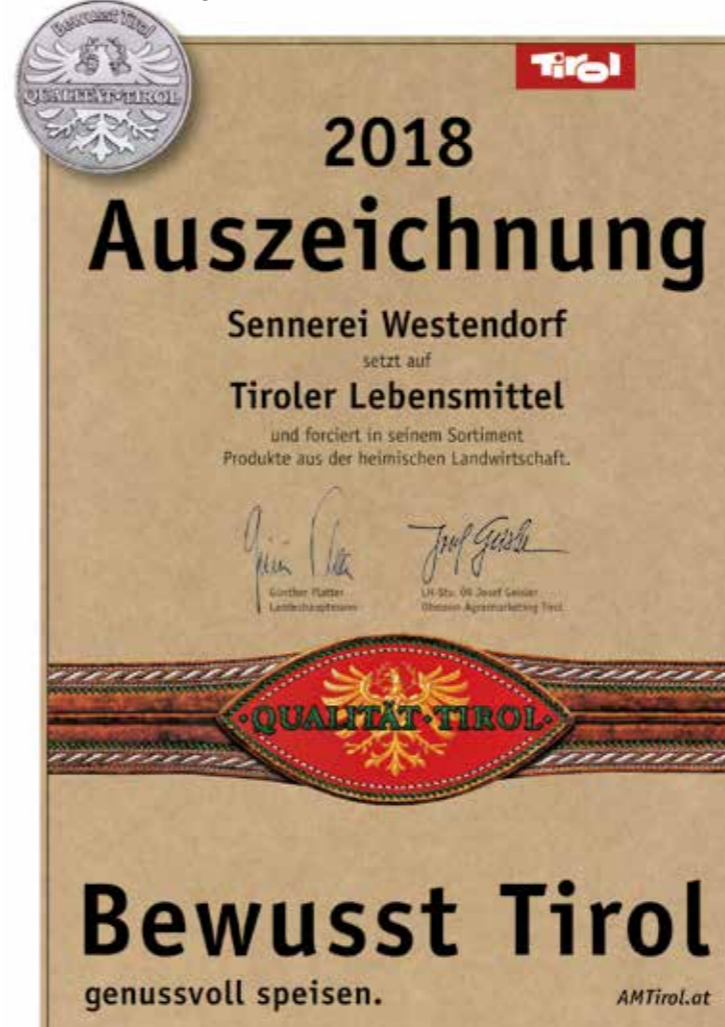
Das Hauptproblem sei die Doppelrolle des Marktführers: „Amazon ist einerseits ein klassischer Online-Händler, andererseits aber auch der größte Marktplatz. Als führender Marktplatz kann Amazon theoretisch die Daten der gelisteten Händler einsehen, deren Preise unterbieten und langfristig das gesamte Geschäft an sich binden. All das läuft gänzlich an der österreichischen Volkswirtschaft vorbei.“ Diese monopolartige Entwicklung habe verheerende Auswirkungen für die österreichische Volkswirtschaft, für den Handel und mittelfristig für alle 600.000 Handelsbeschäftigten. In letzter Konsequenz zahlen alle Staatsbürger drauf.

„Fast 60 Prozent aller Online-Umsätze fließen ins Ausland ab. Damit finanziert der österreichische Konsument rund 20.000 Arbeitsplätze im Ausland, was den heimischen Handel als Rückgrat der Wirtschaft, Beschäftigungsmotor und flächendeckenden Nahversorger massiv unter Druck bringt.“

Quellen: Tiroler Wirtschaftskammer, Beilage der TT, heute

Bewusst Tirol

Wie bereits kurz berichtet, erhielt die Sennerei Westendorf am 18. Oktober wieder das Gütesiegel „Bewusst Tirol“ überreicht. Die Urkunde wurde von LH Günther Lattner und LH-Stv. Josef Geisler überreicht.



Bewusst Tirol
genussvoll speisen. AMTirol.at

Vermarktungsbörse

Fam. Schwaiger, Kreichling,
Tel: 0664-5050564:

Bio-Fleisch vom Jungrind aus Mutterkuhhaltung; Pakete ab 5kg, tiefkühlfertig geschnitten.

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:
Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,
Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:
Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,
Tel. 6698 oder 0664-5109667:
Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Fam. Schermer, Boar/Moosen, Tel. 0664-4607610:
Naturtrüber Bio-Apfelsaft aus eigenen Äpfeln, Eigenabfüllung in 3- und 5-Liter-„Bag-in-Box“

Die Menschen verlieren die meiste Zeit damit, dass sie Zeit gewinnen wollen.

John Steinbeck

Solar
Installationen
Schernthanner
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik
6363 Westendorf, Tel. 05354/30804, Mobil: 0699/166 27 011
www.installationen-schernthanner.com

Weltneuheit bei Gerberei Niederkofler

Seit vielen Jahren ist Hans Niederkofler bemüht, seine Gerbverfahren zu optimieren, um dabei entstandene Schadstoffe weitestgehend zu minimieren. Im Rahmen eines komplett neuen Verfahrens, der sogenannten Olivenblattgerbung, setzt Hans Niederkofler jetzt auf 100 % Natur.

Aus den Blättern von Olivenbäumen wird ein Extrakt gewonnen, der für Mensch und Umwelt vollkommen unbedenklich ist. Nicht „weniger schädlich“ war das Ziel, sondern gut für die Umwelt, frei von Schadstoffen sowie biologisch abbaubar.

Obwohl der Begriff „Nachhaltigkeit“ in vielen Belangen überstrapaziert wird, hat er in der Produktion des Olivenleders und der Gerbung von Lammfellen seine ursprüngliche Bestimmung wiedergefunden. Aus einem klassischen Abfallprodukt des Olivenbaums, deren Blätter zumeist verbrannt wurden, wird ein angenehm duftender und rein pflanzlicher Sirup erzeugt, der zu 100 % biologisch abbaubar ist. Auf diese Weise hilft die Herstellung von Olivenblatt-

extrakt, tonnenweise CO₂ zu sparen. Dies brachte ihm sogar die Auszeichnung mit dem Cradle-to-Cradle-Zertifikat in „Gold“ ein. Darüber hinaus gehört der Extrakt zu den 25 weltweit anerkannten „Material-Health“-Produkten, die mit dem Top-Standard „Platin“ ausgezeichnet wurden.

Im direkten Vergleich zu konventionell hergestellten Ledern und Lammfellen stehen ökologisch gegerbte Produkte in Schönheit, Glanz und Langlebigkeit um nichts nach.

Sie überzeugen vor allem durch ihre inneren Werte und bieten weitere Vorzüge:

- hergestellt aus einem Nebenprodukt der mediterranen Olivenernte
- tragen zur Einsparung der CO₂-Emission bei
- sind gesundheitlich vollkommen unbedenklich
- erhielten sogar das Dermatest-Siegel „sehr gut“
- sind vollständig biologisch abbaubar
- schaden weder Mensch noch Umwelt in der Produktion
- verbrauchen weder Ackerflächen noch Nahrungsmittel



Im Rahmen der Präsentation am 14. Dezember, zu der zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher gekommen waren, schilderte Hans Niederkofler nochmals eindrücklich, dass es sich bei dem neuen Verfahren, um eine Ergänzung zur herkömmlichen Weißgerbung handle:

„Wir beziehen die Lammfelle von heimischen Züchtern, die in der Aufzucht der Tiere auf Sorgfalt und Qualität achten. Mit der Kraft des Olivenbaumes schließen wir die ökologische Lücke bis zum wunderschönen Lammfell und erweitern die positiven Eigenschaften, wie atmungsaktiv, durchblutungsfördernd, Linderung

des Wundliegens, beruhigende Eigenschaften bei Kleinkindern, sowie temperaturnausgleichende Wirkung – im Sommer kühlend, im Winter wärmend – um eine weitere, wichtige Komponente: 100 % ökologisch“.

Nach einer rund zweijährigen Entwicklung ist die nunmehrige Zertifizierung als erster Betrieb weltweit eine echte Herzensangelegenheit für den Gerbmeister. „Nicht nur die besondere Eigenschaft des fertigen Felles steht im Vordergrund, sondern dieses Gefühl, sich einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur zu leisten“, schließt Niederkofler.

p.r.



glas schneider

www.glasschneider.at

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (17.1.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall. In Westendorf findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag im Monat (10.1.), jeweils zwi-

schen 9.00 und 11.00 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt. Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

Geburtsvorbereitung

Werdende Mütter können sich in diesem Kurs bestens auf das große Ereignis der Geburt vorbereiten und bekommen viele hilfreiche Tipps rund um die Schwangerschaft von der Expertin Monika.

Kursbeginn ist am Dienstag, dem 15.1.2019 um 19.00 Uhr in der Kinderkrippe Simba, Dorfstraße 124a in Westendorf.

Auskünfte und Anmeldung direkt bei Hebamme Monika Pall, 0699-10416556

Yogakurs

Körper – Atem – Stille

Yoga vermittelt uns zeitlose Weisheit, wirkungsvolle Körperpositionen und Atemtechniken, die Stress lindern, das Herz öffnen und unser Leben bereichern.

Kurs mit Erika Stöckl, BYÖ, ärztl. geprüfte Yogalehrende

wöchentlich ab Dienstag, den 22. Jänner, 17.45 Uhr oder 19.30 Uhr im Sozialzentrum in Westendorf

Kosten für 8 Einheiten € 85,-

Anmeldung unter Tel. 0664-732 880 50 od. erika-yoga@aon.at

150 Jahre Ampel

Am 10. Dezember wurde die Verkehrsampel 150 Jahre alt. Damals stellte Scotland Yard vor dem Parlament in London das erste Exemplar auf.

Diese erste Ampel war acht Meter hoch, gusseisern und gasbetrieben. Sie hatte statt der drei Farblichter „Arme“. Wenn diese oben waren,

hieß es anhalten, wenn sie unten waren, war die Fahrt frei. Dieser erste Versuch endete mit einer Explosion, dennoch blieb die Ampel bestehen.

Die erste elektrische Ampel ging 1914 in Ohio in den USA in Betrieb. Sie hatte nur zwei Farben (rot und grün).

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Der Sprengel dankt

allen Personen, die dem Sprengel etwas zugute haben kommen lassen und eine Blumen- oder Kranzspende eingezahlt haben.

Ganz herzlich möchten wir uns auch bei den fleißigen Mitarbeiterinnen der Cafeteria bedanken, die täglich ihre Freizeit für eine tolle Sache zur Verfügung stellen und das Leben für die Bewohner und Besucher des Altenwohnheimes Westendorf bereichern. Durch ihr Engagement und ihre Herzlichkeit ist die Cafeteria ein beliebter Treffpunkt geworden, wo man gemütlich plaudern kann und auch für das leibliche Wohl gesorgt wird.

Natürlich kann dieser Service nur angeboten werden, weil die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Altenwohnheimes so gut funktioniert. Daher auch ein herzliches Dankeschön an Joachim und Robert mit ihren Teams und an Hans, der uns immer mit Rat und Tat weiterhilft!

SANDSTRAHLEN IN PERFEKTION!

Strahl Tech

NANO TECH



STRAHLENDE AUGEN...

...und alles aus einer Hand

- Sandstrahlen
- Fassadenmalerei und Ausbesserungsarbeiten vom firmeninternen Malermeister
- Holzschutz
- Gerüst

... und wer dann noch mehr bezahlt, ist selber Schuld!

Familie Brunner | Tel. 0664 380 97 44
Seiblschwendweg 13 | 6365 Kirchberg in Tirol

Redaktionsschluss: 24. Jänner

40 Jahre Seniorenstube

Am 20. Dezember fand im Westendorfer Sozialzentrum die Weihnachtsfeier der Seniorenstube statt, die gleichzeitig auch die Feier zu einem Jubiläum war.

Vor 40 Jahren gründete nämlich Renate Sieberer mit tatkräftiger Unterstützung ihres Ehemanns Josef, der damals als Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes fungierte, die Seniorenstube mit dem Zweck, betagten Mitbürgern eine Beschäftigungsmöglichkeit im Rahmen eines netten Beisammenseins zu bieten. Mit einem Startkapital von 5.000 Schilling, das die Gemeinde zur Verfügung gestellt hatte, wurden die ersten Materialien eingekauft. Auch das Rote Kreuz

unterstützte den Start mit 5.000 Schilling; diese konnten aber schon nach kurzer Zeit rückerstattet werden.

Seither kommt die Seniorenstube ohne jegliche finanzielle Unterstützung aus. Im Gegenteil – die Seniorenstube unterstützt andere! Von Beginn an lautete das Motto nämlich: „Senioren helfen helfen!“ Deshalb gab es von Anfang an alljährlich einen vorweihnachtlichen Basar, bei dem von den Senioren hergestellte Artikel verkauft wurden. Das ganze Jahr bastelte man auf diesen Termin, um ein reichhaltiges Angebot zu haben. Mit dem jeweiligen Erlös unterstützte man Bedürftige in der engen Umgebung.



25 Jahre lang leitete Renate Sieberer diesen „Verein“, ehe mit Kathi Astner eine Nachfolgerin gefunden wurde.

In den vielen Jahren kamen immer wieder Helferinnen dazu, und auch die Ehe-

männer packten fleißig an. Alle 14 Tage trafen sich die Teilnehmer, zuerst im alten Vereinshaus, seit der Fertigstellung des Sozialzentrums dort.

Anlässlich der kleinen Jubiläumsfeier, die von Andreas

Aschaber (Zither, Gesang) und Kathrin Bannach (Gitarre, Gesang) musikalisch und vom Heimatdichter Sepp Kahn mit netten Texten umrahmt wurde (Foto links), präsentierte Kathi Astner eine höchst bemerkenswerte Bilanz: Insgesamt 140.000 Euro wurde in den vergangenen 40 Jahren für soziale Zwecke gespendet.

Heuer kamen der Verein „Schritt für Schritt“, die Mukoviscidose-Selbsthilfegruppe CF-TEAM und ein Sozialprojekt der Westendorfer Kaufleute in den Genuss von namhaften Spenden, und auch die beiden Westendorfer Schulen wurden mit Zuwendungen bedacht. Schließlich konnte sich auch das Altenwohn- und Pflegeheim über eine Spende freuen, mit der ein

Rollstuhl gekauft werden kann.

Bürgermeisterin Annemarie Plieeis dankte im Namen der Gemeinde für die geleistete Arbeit für die Senioren, aber auch für viele Bedürftige in unserer Gemeinde. Sie drückte ihre Hochachtung aus und wünschte allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Kathi Astner dankte vor allem den vielen Helferinnen, aber auch etlichen Bäuerinnen und Hausfrauen, die immer wieder für die vielen Mehlspeisen sorgen, die beim Basar natürlich nicht fehlen dürfen.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Personal des Wohn- und Pflegeheims für die gute Zusammenarbeit.



Auch heuer war der „Spendenbaum“ der Seniorenstube reichlich bestückt.

Termine der Seniorenstube

Donnerstag, 10. Jänner
Donnerstag, 24. Jänner
Donnerstag, 7. Februar



Niro steht unter Strom.

www.kia.com



e-NIRO

Machen Sie sich bereit für den brandneuen Kia e-Niro.



The Power to Surprise

AUTOHAUS BRUNNER Hans Brunner GmbH
 Lofererstraße 10 • 6322 Kirchbichl • Tel.: 05332 - 725 17
 office@autobrunner.at • www.autobrunner.at

CO₂-Emission: 0 g/km^{1,2}, 15,9-15,3 kWh/100km², Reichweite: bis zu 455km²
 Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. 2) Gemessen laut WLTP-Testzyklus. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperatur. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Praxiseröffnung

Sandra Fuchs

Dorfstraße 110, 6363 Westendorf



PHYSIOTHERAPIE
Sandra Fuchs, BSc

Es freut mich Sie ab sofort in meiner Physiotherapiepraxis begrüßen zu können.

Wann kann ich Ihnen helfen?

- nach Verletzungen
- bei chronische Beschwerden
- bei Wirbelsäulenproblemen
- nach Schlaganfällen (Mitglied des Schlaganfallpfades Tirol)
- bei neurologischen Erkrankungen

Ein Überblick meiner Leistungen:

- Physiotherapie, Mobilisierende Therapie, Manuelle Therapie, Bewegungstherapie
- Heil-/Sportmassage, Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Faszienbehandlungen (Fortbildung: FDM/Fasziendistorsionsmodell nach Typaldos)
- Therapieklettern (Fortbildung: Theraclimb)
- Hausbesuche

Während meines Physio-Studiums habe ich die Leidenschaft für die **Therapie mit Kindern** entdeckt und deshalb freut es mich auch diesen Zweig anbieten zu können.

Therapie bei Kindern mit:

- Koordinations- und Gleichgewichtsproblemen
- diversen Verletzungen
- neurologischen Erkrankungen

Telefonische Terminvereinbarung unter 0664/5243349 oder an Physiotherapie_Fuchs@gmx.at
 Anteilige Rückerstattung durch Krankenkassen möglich

Alpenvereinsinformationen

Jahreshauptversammlung

Am 16. Dezember fand im Gasthof Jakobwirt in Westendorf die 38. Jahreshauptversammlung der AV-Sektion Brixen statt. Obmann Hubert Kofler konnte eine große Zahl aktiver Mitglieder und als Ehrengäste Pfarrer Michael Anrain und die Obfrau des AV-Kirchberg Silvia Schweinzer begrüßen.

Kassier Walter Krall konnte neuerlich von einem positiven Kassa-Abschluss und einem Zuwachs der Mitgliederanzahl auf ca. 1250 berichten. Die Kassaprüfer bestätigten den Abschluss und bedankten sich beim Kassier für seine vorbildliche Arbeit. Die Entlastung wurde einstimmig ausgesprochen. Walter Krall stellte sein Amt nach zehnjähriger

Tätigkeit zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Josef Schönacher aus Westendorf gewählt.

Die verschiedenen AV-Gruppen blickten auf ein sehr aktives Jahr zurück. 43 von 47 geplanten Unternehmungen konnten auch umgesetzt werden. Es gab ein vielfältiges Programm in allen Themenbereichen, von Schitouren, Wanderungen, Mountainbike- und Klettersteigtouren, der Teilnahme am Hillclimb-Mountainbike-Rennen etc. Ein Highlight war wieder die Besteigung mehrerer 4000er in den Schweizer Alpen. Die Beteiligung war mit zum Teil über 60 Teilnehmern sehr gut.

Alpinreferent Andreas Fuchs dankte allen 33 aktiven

Tourenführern. Er dankte auch jenen, die an Ausbildungen teilgenommen haben. Weiterhin werden interessierte AV-Mitglieder gesucht, die als Tourenführer mithelfen wollen, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten.

Edi Welebil berichtete von seinem ersten Jahr als AV-Naturschutzreferent, von Ausbildungen und dem Auftrag des Alpenvereins, mitzuhelfen, die Schönheit der Berge zu erhalten. Am Beispiel des Projekts „Woi-pertouringer“ appellierte er an die AV-Tourengeher, die Ruhezonen und Sperrgebiete einzuhalten.

In sehr netten Ansprachen bedankten sich die Ehrengäste für die Einladung, berichteten von eigenen Berg-Erlebnissen und wünschten

allen ein unfallfreies Bergjahr 2019.

Nach dem offiziellen Teil wurde ein Abendessen serviert, untermalt mit Bildern der AV-Touren des vergangenen Jahres klang die Veranstaltung mit einem gemütlichen Teil aus.

AV-Kinder

Freitag, 11. Jänner: Rodelpartie Brixenbachalm

Hallo, liebe Kinder! Im Jänner treffen wir uns zu einer Kinder- und Familien-Rodelpartie. Von der Reiterbrücke aus wandern wir gemeinsam zur Brixenbachalm, wo wir für eine Jause einkehren.

Helm und Stirnlampe nicht vergessen!

Christine Weißbacher,
0676 430 19 31



Bei relativ frischem Wanderwetter trafen sich 22 AV-Senioren zu einer Herbstwanderung. Zuerst ging es vom Hintersteinersee zur Steiner-Hochalm. Auf dem Adlerweg Richtung Walleralm konnten wir die herrliche Aussicht auf den dunkelgrünen See und die Spitzen des Wilden Kaisers genießen. Nach einer gemütlichen Einkehr in der Stöflalm wanderte die Gruppe auf direktem Weg wieder zurück zum Hintersteinersee.



Für 50-jährige AV-Mitgliedschaft wurde Annemarie Laiminger (im Bild rechts) geehrt, für 25 Jahre Jolanthe Sieberer, Ursula Schipflinger, Richard Angerer und Jakob Aschaber (nicht im Bild).

Hauptverein

Sonntag, 13. Jänner: Leichte Schitour in der Kelchsau

Wie schon letztes Jahr starten wir mit einer leichten Schitour, die auch für Schitouren-Anfänger geeignet ist, in die Wintersaison. Das Ziel wird kurzfristig bekanntgegeben, mögliche Optionen sind unter anderem das Schwaigberghorn, der Bärenalkopf oder das Niederjochkogel.

Ausrüstung: Komplette Schitourenausrüstung, modernes LVS-Gerät, Lawinensonde, Lawinenschaukel.

Katja Riedmann und
Michael Sieberer,
0676 60 10 189

Samstag, 19. Jänner: Mondschein - Schneeschuhtour

Zwei Tage vor Vollmond starten wir am Samstagabend zu einer Mondschein-

Schneeschuhtour - zum Vollmond am 21. gibt's heuer übrigens eine totale Mondfinsternis. Das Tourenziel wird je nach Schneelage kurzfristig bekanntgegeben.

Christl Schwarz,
Tel. 0676 76 12 728

Sonntag, 3. Februar: Schitour Rofan

Eine der schönsten Schitouren im Rofangebirge führt in einer Felskulisse mit guten Aussichtspunkten auf das Kotalmjoch.

Die Tour ist mittelschwer, komplette Schitourenausrüstung ist erforderlich.

Anni und Edi Welebil, 0664 34 26 382

AV-Senioren

Mittwoch, 9. Jänner

Die erste Senioren-Tour des Jahres ist eine Schneeschuhwanderung zur Alpenrosenhütte in Westendorf.



Zum Jahresausklang gab es eine gemeinsame Wanderung der Senioren mit der Gruppe „Extrem gmiatlich“ zur Burg Freundsberg mit 65 Teilnehmern. Nach dem Aufstieg zur Burg wurden wir mit Punsch und Glühwein empfangen. Es folgte eine besinnliche Lesung in der Burgkapelle, begleitet mit Harfenmusik und anschließend wurde uns ein opulentes Abendmahl serviert. Nach ein paar gemütlichen Stunden und der Besichtigung des Burgmuseums machten wir uns wieder auf den Rückweg.

Schneeschuhe können auch ausgeliehen werden.

Eva Kiederer,
Tel. 0676 66 57 520

Mittwoch, 23. Jänner: Rodeln am Gerlosstein

Die Rodelbahn am Gerlosstein ist mit ihren 7 km die längste beleuchtete Naturrodelbahn des Zillertals. Wir werden mit dem Bus fahren, bitte daher rechtzeitig anmelden!

Hans Erharter,
0664 33 87 319

Mittwoch, 6. Februar: Schitag in der Zillertal-Arena

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir auch heuer ein Schigebiet erkunden, das vielleicht noch nicht jeder kennt. Die Zillertal-Arena in Zell am Ziller ist das größte Schigebiet im

Zillertal und erstreckt sich über den westlichsten Teil der Kitzbüheler Alpen.

Hans Erharter,
0664 33 87 319

Gruppe „Extrem gmiatlich“ und AV-Senioren

Freitag, 18. Jänner: Foto-Abend

Wir treffen uns um 19:00 Uhr im AV-Lokal in Brixen und schauen uns wunderschöne Bilder von den 2018er-Touren der Extremgmiatlich- und Senioren-Gruppen an.

Hubert Kofler,
Tel. 0664 18 80 212

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren incl. Ausrüstungsempfehlung und Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibts auf alpenverein.at/brixen-im-thale

Fritz Steger

Oberwindau 132
Westendorf

Baugewerbetreibender,

eingeschränkt auf das Aufstellen von nicht tragenden Zwischenwänden, Einputzen von Türen und Fenstern sowie Verputzarbeiten händisch

Mobil: 0664-7955987

Bitte an die Schneeschuhwanderer

Bitte die Aufstiegsspuren der Tourengeher nicht zerstören!

In den allermeisten Fällen gibt es genug Möglichkeiten, eine eigene Spur anzulegen!



Ein Freund ist ein Mensch, der dich ganz genau kennt und trotzdem zu dir hält.

Marie von Ebner-Eschenbach

Golf Westösterreichische Seniorenralleye

1998 wurde die Idee geboren, die golfenden Senioren/ und Seniorinnen Westösterreichs auf eine Turnierserie zu führen. Schon in den ersten Jahren war die Resonanz sehr groß und jetzt hat sich die WÖSR mit über 100 Starten pro Turnier einen wichtigen Platz im Reigen der Seniorenturniere und der Golflandschaft im Westen Österreichs gesichert.

Auch die Ladies des GC Kitzbüheler Alpen Westendorf waren dabei und haben bei zwölf Turnieren mit viel Elan, Zusammenarbeit und

Enthusiasmus neben den Clubs aus Zell am See, Mittersill, Uderns, Mieming, Achensee, Innsbruck-Igls-Rinn, Kössen, Kitzbühel-Eichenheim und Schwarzsee, Ellmau, Kössen und Lärchenhof den guten dritten Gesamtrang erspielt.

Die Freude war groß und der gewonnene Warenkorb wurde mit allen Damen geteilt. Ein Dankeschön für die Unterstützung geht auch an die Westendorfer Betreibergesellschaft und an die Geschäftsführung (Anna Kogler).



Ein Teil der Ladies-Mannschaft der WÖSR

Adventkonzert

Ein großartiges Konzert durften die zahlreich erschienenen Zuhörer am 8. Dezember im Alpenrosensaal erleben. Es war eine wunderbare musikalische Mischung, die von den Wiltener Sängerknaben, dem Asslinger Bläserquintett und der Formation „Kaiserspiel“ präsentiert wurde. Die Wiltener Sängerknaben unter der Leitung von Prof. Mag. Johannes Stecher wurden ihrem Ruf gerecht und beeindruckten mit großartigen Soli und prächtigen Chor-

passagen, das Bläserquintett aus Osttirol brillierte mit äußerst harmonischem Zusammenspiel und wunderbar weichen Tönen, die vier Kaiserspiel-Damen lockerten den Abend mit schmissigen, ins Gehör gehenden Stücken auf.

Helene Bachler führte durch das Programm und ergänzte es mit ein paar netten Gedichten.

Alles in allem durfte der Kulturkreis sich wieder über einen höchst gelungenen Abend freuen.



Das heimische Werbeunternehmen

Inh. Richard Krall

Tel. 0664 280 57 11

prodesign WERBESERVICE

SV Immoreal Westendorf U8-Ausflug

Mit einem Hammer-Jahresabschluss ließ die U8 die Fußballsaison ausklingen. Unser Ziel war das Jugendtheater „Aladdin und die Wunderlampe“ in Innsbruck. Ein fabelhaftes Kindermusical mit tollen Gesangseinlagen, einem lustigen Lampengeist und toller Musik, die von unserem Spielervater Matthias Fischler geschrieben wurde, war eines unserer Highlights des Tages.

Die Fahrt nach Innsbruck wurde von Taxi M&M („Schneeberger Markus“) durchgeführt. Mit seinem neuen 20-Sitzer-Bus, der perfekt geeignet für größere Gruppen ist, wurden wir sicher und verlässlich hin und retour gebracht. Danke!



Sicher zurück in Westendorf wurden wir im Hotel Jakobwirt in der neu renovierten Bar mit hausgemachter Pizza und Getränken verwöhnt. Die 15 Erwachsenen und 13 Kinder hatten riesigen Spaß. Mit toller Musik in der Bar ließen wir den Abend dann gemütlich ausklingen.

Ein großes Dankeschön an Ilse und Toni für das tolle Sponsoring!

Auch ein Danke an Richi Taferner (Hausbetreuung und Gartenpflege) für die finanzielle Unterstützung.

Ein unvergesslicher Tag mit vielen Höhenpunkten wird uns immer in Erinnerung bleiben. Danke an alle, die uns unterstützt haben!

SVW-Kindergarten fleißig am Trainieren

Unsere ganz Kleinen trainieren schon fleißig unter der Leitung von Natalie, Lisa und Saunders Matt. Der Spaß steht natürlich im Vordergrund. Schaut einmal vorbei beim Training und unterstützt die kleinen Vorbilder!



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und vergangen ist 's wieder im Nu. Wir blicken gerne zurück, denn getan hat sich ein gutes Stück. Wir hatten Spaß von Klein bis Groß, und es war immer viel los.

Danke an alle Sponsoren, Gönner und besonders unserem Hauptsponsor Immobilien Oberlechner für die Unterstützung. Auch danken wir allen Trainern, Eltern und Helfer für den Einsatz und hoffen, euch nächstes Jahr wieder an Bord zu haben.

Wir wünschen ein gutes neues Jahr.

Schaut vorbei im neuen Jahr 2019!

Euer SV Immobilien Oberlechner Westendorf

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Vielen Dank für die Benützung der Wege!

Der Reitclub Westendorf und der Reitstall Haflingerhof danken den Bauern, dem TVB, der Gemeinde und allen anderen Grundeigentümern für die Benützung der Wege!

Hiermit bitten wir alle Grundeigentümer auch im Jahr 2019 wieder reiten zu dürfen.

Familie Treichl und der Reitverein Westendorf



Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

VC Klafs Brixental

Herren auf Siegerstraße zurück

Nach dem schwierigen Start in die Landesliga A haben sich die Herren des VC Klafs Brixental wieder auf die Siegerstraße zurückgespielt!

Mit drei Siegen in fünf Spielen schafften die Brixentaler vorzeitig die Qualifikation für den Frühjahrsdurchgang und haben sogar noch die Chance auf Platz drei in der Tabelle.

Mit dem Start der „englischen Wochen“, die den Herren aufgrund der hohen Anzahl an Spiele ziemlich viel abverlangen, kam die Wende. Zwar musste man sich dem derzeitigen Tabellenzweiten TI 2 Mitte No-

vember noch klar geschlagen geben (0:3), eine Woche später holte man sich aber gegen den direkten Konkurrenten um Platz drei, Inzingvolley, mit einer starken kämpferischen Leistung den ersten „Dreipunker“ (3:1).

Das war der Auftakt für die bisher glücklosen VCBlers, die Aufholjagd zu starten.

Einige Tage später schaffte das VCB-Team den erwarteten Heimspiel-Pflichtsieg gegen die USI Innsbruck (3:1) und tankte wieder viel Selbstvertrauen. Knappe Sätze wurden wieder gewonnen und man zeigte von Anfang an Kampfgeist. Das half vor allem in schwieri-



Die Herren nehmen allmählich Fahrt auf.

gen Phasen enorm und setzte den Gegner immer wieder unter Druck.

Aam 8. Dezember war dann ein entscheidender Tag in Innsbruck. Zwei Spiele gegen TI 1, dem derzeitiger Tabellenführer, und Bruneck mussten absolviert werden, davon sollte mindestens ein Sieg her, um die Qualifikation für den Frühjahrsdurchgang vorzeitig zu fixieren.

Im ersten Spiel gegen das routinierte Team TI 1 starteten die Brixentaler zwar mutig, fanden aber gegen die unantastbar wirkenden Innsbrucker kein Mittel. Die Folge: eine glatte 0:3-Niederlage!

„Abhaken und weiterkämpfen!“, hieß im darauffolgenden Spiel gegen Bruneck. Wie im Hinspiel war die Partie ein ausgeglichenes

Match mit Chancen auf beiden Seiten. Nach einer Zwei-Satz-Führung brauchte der VCB noch einmal eine schöpferische Pause, ehe der 3:1-Sieg in trockenen Tüchern war. Wieder drei Punkte und insgesamt zehn Punkte auf dem Konto machten Hoffnung und Lust auf mehr.

Vor den letzten beiden Spielen war die Ausgangssituation klar, man brauchte zwei Siege! Und gleich beim ersten Match am 14. Dezember gegen die USI war Konzentration angesagt. Mit dem klaren 3:0 machten die VCB-Jungs den ersten Schritt.

Zwei Tage später ging der

VC Klafs Brixental auf heimischen Boden gegen Inzingvolley voll motiviert in die Partie.

Die Leistung war aber von Beginn an durchwachsen und Schwächen in der Annahme und im Angriff wurden vom Gegner eiskalt ausgenutzt. Nach dem Verlust des ersten Satzes und einem Rückstand Mitte des zweiten Satzes ging aber ein Ruck durch die Mannschaft. Mit viel mehr Power in den Aktionen drehten die Brixentaler die Partie und gingen letztendlich als verdienter 3:1-Sieger vom Platz.

Spielertrainer und Obmann Rudi Mihalic war nach dem Spiel stolz auf die Mann-

schaft:

„Mit Platz drei konnten wir nach dem verpatzten Start eigentlich nicht mehr rechnen. Umso erfreulicher ist das jetzt! Wir haben von den letzten sechs Partien fünf gewonnen und nur gegen den Tabellenführer verloren, damit haben wir uns eine

gute Ausgangsposition für die Meisterrunde gesichert!“

Nach den intensiven Wochen stand erst einmal Regeneration auf dem Plan, die Weihnachtspause wurde dahingehend genutzt, um die Batterien wieder aufzuladen.

RM

Obst- und Gartenbauverein

Die Stachelbeere

Um 1800 wurde schon von mehr als 200 englischen und acht deutschen Stachelbeersorten berichtet.

Die Kultur der Stachelbeere, im Brixental „Marosln“ genannt, verlor im Garten allerdings ihre Bedeutung, da der amerikanische Stachelbeermehltau schwere Schäden an den Sträuchern verursachte. Mittlerweile stehen jedoch mehltauresistente Sorten zur Verfügung.

An den Boden stellen Stachelbeeren etwas höhere Ansprüche als Johannisbeeren. Am besten eignen sich tiefgründige, feuchtere, hu-

mus- und nährstoffreiche Böden. Der Strauch kann auch im Halbschatten stehen.

Ein jährlicher Auslichtungsschnitt ist unbedingt erforderlich. Die schönsten Früchte befinden sich am ein-, zwei- und dreijährigen Holz. Deshalb sollten nach dem Schnitt drei einjährige, drei zweijährige und zwei dreijährige Ruten pro Strauch verbleiben.

Um eine vitale Pflanze mit schmackhaften Früchten zu haben, sind eine jährliche organische Düngung und eine Mulchschicht unerlässlich.



Durch eine vernachlässigte Kulturführung befinden sich an diesem Strauch völlig wertlose Früchte ohne jegliches Aroma (Bild: Eichl).

Comfort class
SUV.



DER NEUE CITROËN
C5 AIRCROSS SUV

Advanced Comfort Federung®
3 gleich breite Rücksitze
20 Fahrassistenzsysteme

AB
€ 23.490,-



CITROËN empfiehlt TOTAL Symbolfoto. Das Aktionsangebot und die genannten Ausstattungsfeatures sind modellabhängig. Stand: November 2018. Weitere Details bei Ihrem CITROËN Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 4,1-5,8 L/100 KM, CO₂-EMISSION: 106-132 G/KM



nimo Automobile
Martin Niedermoser
Das etwas andere Autohaus!

Martin Niedermoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten
Telefon: +43 (0)5335 2423, www.auto-niedermoser.at

Sportschützen

Kurznachrichten

Jugendmannschaft

der Sportschützen Westendorf mit Zoe Zass, Anna Widauer, Samantha Aschaber und Richard Gugglberger auf Erfolgskurs; auch Hannes Hotwagner, Matthias Schönacher und Alexander Brix zeigen mit guten Schießergebnissen auf; Teilnahme von Zoe Zaß bei ihrem ersten internationalen Wettkampf.

Trainerausbildung:

Elisabeth Templeton (Jugendbetreuerin) absolviert Trainerausbildung.

Rundenwettkämpfe

der Stehend-frei-Schützen sowie auch der Stehend-aufgelegt-Schützen verlaufen in allen Mannschaften erfolgreich.



Teilnehmer beim Jugendcup im Schießstand der Sportschützen Westendorf mit BSPL Josef Danzl und SM Georg Steinlechner



Pfarramt Westendorf
Bürozeiten:
Di: 9-12 Uhr
Mi und Do: 8-11.30 Uhr
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

Freitag, 11. Jänner

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Simon Waler

Samstag, 12. Jänner

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Anna Linser z. StA. – Patrick Treichl z. StA. – Anton Erharter z. StA. m.E. Renate – Maria Ziepl z. StA. m.E. aller verstorbenen Angehörigen – Josef Fohringer z. StA. m.E. Anna – Georg Schroll – Kaspar Schernthanner m.E. der verstorbenen

Dienstag, 15. Jänner

9.30 Gottesdienst im Altenwohnheim

Freitag, 18. Jänner

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Ursula Misslinger m.E. Josef Gwiggner

Samstag, 19. Jänner, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz

Geschwister – Xaver Eidenschink z. StA. – Josef Fohringer z. Gbtg. m.B. Barbara (mit musikalischer Gestaltung)

Sonntag, 13. Jänner, Taufe des Herrn

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Peter Schwaiger – Barbara Prem – Katharina Pöll m.E. Johann Pöll – Marianne Rieser z. Gbtg. m.E. Otto und Margit Bannwart z. StA. – Lotte und Sepp Klingler – Georg Hollaus z. StA. m.E. Katharina und Josef und Katharina Brunner – Anna Schipflinger m.E. Josef und aller Verstorbenen der Fam. Schipflinger

19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Franz Gollner – Franz Althaler z. Gbtg. – Josef und Anna Groder m.E. Jakob und Anna Gossner

Sonntag, 20. Jänner, 2. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Philipp Zaß – Sebastian Berger m.E. aller Verstorbenen der Fam. Berger, Schlögl – Maria und Walter Vorderwinkler und Hilda Santer – Marianne Rieser z. StA. m.E. Peter

Dienstag, 22. Jänner, Hl. Vinzenz

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an Josef Aschaber

Freitag, 25. Jänner, Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Johann Steindl

Samstag, 26. Jänner, Hl. Timotheus und hl. Titus

17.00 Kindergottesdienst (Gestaltung: Ministranten)

Sonntag, 27. Jänner, 3. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Johann Erharter – Greti und Rudi Riedmann – Josef Schönacher m.E. aller verstorbenen Angehörigen – Maria Steindl m.E. Johann Steindl, Strubl

Dienstag, 29. Jänner

9.30 Gottesdienst im Altenwohnheim

Freitag, 1. Februar

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an arme Seelen

Samstag, 2. Februar, Darstellung des Herrn, Lichtmess

18.30 Rosenkranz
19.00 Kerzenssegnung beim Vereinshaus, anschließend Lichtprozession in die Pfarrkirche und Hl. Messe mit Gedenken an Katharina Kals z. StA. m.E. verstorbener Angehöriger – Anton Krall z. StA. m.E. verstorbener Angehöriger – Maria und Leonhard Schroll

und alle Verstorbenen der Fam. Sieberer – Elisabeth Faistenauer z. StA. m.E. Anton – Annelies Schmid m.E. Maria und Johann – Johann, Christine und Josef Schernthanner – Josef Johann Rauter z. Gbtg. – Josef Papp (mit musikalischer Gestaltung)

Sonntag, 3. Februar, 4. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Hl. Messe mit Gedenken an Maria

und Leonhard Schroll m.E. Ursula Rieser – Johanna Rehr m.E. Johann Leitner-Hölzl

Dienstag, 5. Februar, Hl. Agatha

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an Johann Steindl

Freitag, 8. Februar, Hl. Hieronymus Ämiliani, Hl. Josefine Bakhita

8.45 Hl. Messe mit Gedenken an Peter Schwaiger

Änderungen vorbehalten!

Wir gratulieren zum Geburtstag!

12.1.	Fuchs Maria, Schulgasse 31	72 J.
18.1.	Ager Georg, Vorderwindau 31	77 J.
21.1.	Ortner Ursula, Schulgasse 30	73 J.
24.1.	Antretter Aloisia, Oberwindau 65	83 J.
26.1.	Steindl Barbara, Dorfstraße 124	85 J.
28.1.	Reischl Anna, Dorfstraße 124	101 J.
1.2.	Fuchs Hanni, Dorfstraße 124	97 J.
1.2.	Krall Maria, Bergliftstraße 5	78 J.
2.2.	Schmid Georg, Rettenbach 9	86 J.
4.2.	Oberaigner Franz, Bichling 28	77 J.
6.2.	Hölzl Marianne, Bichling 93	75 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

Redaktionsschluss: 24. Jänner



Erinnerung ist das, was bleibt, sie lässt uns dankbar zurückschauen.

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unserem Herzen gedenken wir beim 7. Jahreshgottesdienst am Samstag, den 9. Februar 2019 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meines Mannes, unseres guten Vaters und Opas, Herrn

ANTON FUCHS, hintergebener Stöcklbauer.

Danke für das Gebet!

Die Angehörigen



*Ein Vater hilft - ohne viel Worte.
Ein Vater versteht - ohne viel Worte.
Ein Vater liebt - ohne viel Worte.
Unser Vater ging - ohne viel Worte -
und hinterlässt eine Leere,
die in Worten keiner auszudrücken vermag.*

Josef Fohringer, „Taxenast-Sepp“

Wir möchten uns für die große Anteilnahme in der schweren Zeit, für die tröstenden Sätze, für die Umarmungen, wenn Worte fehlten, für die Blumen, Kränze, Kerzen und ausbezählten Messen ganz herzlich bedanken.

Ein ganz besonderes „Vergelt's Gott“ möchten wir

- den Jägern, die unseren Tat auf dem letzten Weg begleitet haben,
- den Jagdhornbläsern,
- Diakon Roman Klotz mit Katrin für die schöne Messe und
- Andreas Aschaber sowie Markus und Stefan für die Musik

aussprechen.

Die Trauerfamilie



Josef Schönacher

† 28.01.2014

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.

In Dankbarkeit und mit vielen Erinnerungen in unseren Herzen gedenken wir beim 5. Jahreshgottesdienst am Sonntag, den 27. Jänner 2019 um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Opa und Uropa.

Ein herzliches Danke an alle, die daran teilnehmen oder im Stillen an ihn denken!

Deine Frau Nani mit Kindern und Familien

Liebe Pfarrbevölkerung von Westendorf, liebe Gäste!

Zunächst darf ich mich auch auf diesem Wege über den „Westendorfer Boten“ ein wenig vorstellen.

Ich heiße Gerhard Erlmoser und wohne seit September 2018 als „Pfarrer in Ruhe“ im Pfarrhof Westendorf, Peter-Neuschmid-Straße 14.

Nach 43-jährigem priesterlichen Wirken und mit Vollendung meines 70. Lebensjahres durfte ich heuer mit Genehmigung von unserem Herrn Erzbischof Franz Lackner meine Pensionszeit antreten. Zugleich mit mir übersiedelt ist auch meine langjährige Haushälterin, Frau Amalie Walder, eine gebürtige Osttirolerin aus dem schönen Deferegental.

Geboren wurde ich im Jahre 1948 in Lamprechtshausen bei Salzburg und ich bin auch dortselbst aufgewachsen. Nach dem Besuch der Pflichtschulen absolvierte ich in Salzburg die Bundes-Lehrerbildungsanstalt. Ich war dann in weiterer Folge drei Jahre lang Volksschullehrer an der Volksschule in Obereching, Gemeinde St. Georgen bei Salzburg.

Doch bald darauf verspürte ich den Ruf, Priester zu werden; ich gab dann meinen (geliebten) Beruf auf, wechselte ins Priesterseminar nach Salzburg, absolvierte mein theologisches Studium an der Uni in Salzburg und wurde 1975 vom damaligen Erzbischof Dr. Karl Berg zum Priester geweiht. In diesem Jahr begann nun

auch meine priesterliche und seelsorgliche Tätigkeit in unserer Erzdiözese Salzburg: Kooperatorenjahre in Schwarzach, Golling-Scheffau, St. Johann im Pongau.

In weiterer Folge war ich dann Pfarrprovisor in Kleinarl, Pfarrer von Wagrain und Kleinarl (1984-1990) und dann ab September 1990 Pfarrer in Kirchberg in Tirol.

Seit diesem Zeitpunkt gab es „so nebenbei“ auch manche Mitbetreuung benachbarter und verwaister Pfarrgemeinden. So war ich auch Pfarrprovisor von Reith bei Kitzbühel, Aurach und Jochberg.

Zu guter Letzt wurde mir auch die Leitung des Pfarrverbandes „Oberes Brixental“ anvertraut und ich war somit auch Pfarrprovisor



von Westendorf – neben vieler anderer Aufgaben.

Nun aber darf ich im Pfarrhaus Westendorf meinen „aktiven“ Ruhestand verbringen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich sehr herzlich für die Mithilfe so vieler Mitchristen bedanken, dass dieser Wohnsitz tatsächlich auch verwirklicht werden konnte. Danken vor allem möchte ich dem Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat in Westendorf, der Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg, dem Architektenbüro „P3“, allen an der Renovierung beteiligten Firmen und nicht zuletzt allen freiwilligen Helfern und Helferinnen in Kirchberg und natürlich auch in Westendorf.

Es ist durchaus nicht selbstverständlich, dass man,

nachdem die Wege bereitet wurden, einigermaßen sorgenfrei in die Pfarrer Pensionierung eintreten darf.

Danke nochmals auch allen für die freundliche Aufnahme hier in Westendorf!

„In Ruhe“ - das bedeutet auch „in Reichweite“. So stehe ich auch in Zukunft für priesterliche Aushilfsdienste zur Verfügung, soweit dies

meine Gesundheit und die persönliche Lebensplanung ermöglichen.

Nun möchte ich allen Mitchristen von Westendorf und allen Gästen ein gesegnetes und vor allem ein gesundes neues Jahr wünschen. Mögen auch eure Wünsche im neuen Jahr in ähnlich guter Weise in Erfüllung gehen.

Euer Pfarrer i.R.
Gerhard Erlmoser

Terminvorschau

- 15. Jänner Pfarrgemeinderatssitzung (19.30 Uhr)
- 19. Mai: Erstkommunion (9.00 Uhr)
- 25. Mai: Firmung (19.00 Uhr)

Kindergottesdienste in der Pfarre Westendorf

Jeden letzten Samstag im Monat um

Alle, von Klein bis Groß, sind zu unseren Kindergottesdiensten in der Pfarrkirche Westendorf herzlich eingeladen!

Euer Diakon Roman



In liebevoller Erinnerung denken wir an meinen lieben Mann, unseren herzensguten Vater und Opa, Herrn

Anton Erharter

beim ersten Jahrgottesdienst am Samstag, den 12.01.2019 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Ein herzliches Danke an alle, die für ihn beten.

die Trauerfamilie

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du aber für immer.



Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unseren Papa auf seinem letzten Weg begleitet haben. Danke für die tröstenden Worte, für die Kerzen- und Blumenspenden sowie die Anteilnahme im Internet!

Vor allem danken wir Diakon Roman für die Gestaltung der Messe und die Urnenbeisetzung, Julika für das Harfenspiel und Katrin für den Gesang und der Vorbeterin Monika Fuchs.

- Nicht genug danken können wir
- Herrn Dr. Fuchs und Herrn Dr. Kröll,
 - Primar Dr. Kaiser mit seinem Team sowie OA Dr. Gabler,
 - seiner „Resi“, die ihm seinen Leidensweg lindern konnte.

Peter Schmeiser

Westendorf, im November 2018

Die Angehörigen



Lotte Klingler geb. Senfter

1925 2018

Wir möchten einfach danke sagen

Danke allen, die unsere liebe Mama, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Godi und Tante auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Danke, lieber Roman (Diakon), für die würdevolle Messfeier, den Ministranten, der Vorbeterin Monika, dem Zitherspieler Andreas, der Abordnung des Kameradschaftsbundes und dem Team der Trauerhilfe.

Danke Dr. Peter Fuchs für die gute Betreuung und dem Pflegepersonal des Altenwohnheimes Westendorf, das all die Jahre unserer Mutter ein würdevolles Altern ermöglichte und sie in den letzten Tagen ihres Lebens liebevoll pflegte und betreute.

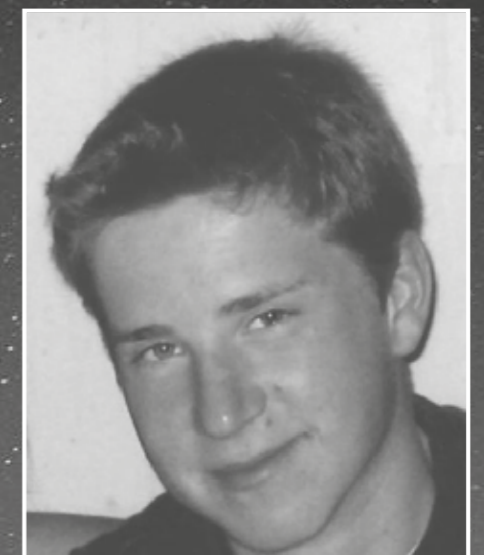
Die Angehörigen

Was bleibt sind Erinnerungen.

In Liebe gedenken wir unseren Patrick beim **10. Jahrgottesdienst** am Samstag, den 12. Jänner, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Wir danken allen, die ihn in lieber Erinnerung behalten.

Deine Familie



PATRICK TREICHL

1988-2009

Ortschronist OSR Georg Fuchs bitte die Leserschaft des Westendorfer Boten um Hilfe.

Wer kennt die abgebildeten Mädchen? Das Bild entstand vermutlich in der Unterwindau.



Aqua Fit fühl Dich leicht

startet wieder am Montag, den 7. Jänner 2019 um 19.00 Uhr im Hotel Schermer Westendorf

Infos unter 0676/5206901

Christa Gugglberger, zert. Sport- und Freizeittrainerin

Durch gezielte Übungen mit diversen Geräten kann Aqua Fit

- das Gleichgewicht sowie
- die Koordination schulen,
- die Wirbelsäule und Gelenke entlasten,
- Osteoporose vorbeugen,
- die Kondition steigern und
- die Muskeln kräftigen,
- die Haltung verbessern,
- die Zufriedenheit erhöhen,
- die Beweglichkeit fördern,
- die Konzentration optimieren und
- das Loslassen und "Du-selbst-Sein" fördern
- das Körpergefühl verbessern

aber vor allem macht es Spaß

Nikolausbesuch

Am 7. Dezember 2018 hat für unsere Jungscharkinder die letzte Jungscharkunde vor Weihnachten stattgefunden. Nach einer gemütlichen Jause hat uns der Hl. Nikolaus besucht.

Neben kleinen Geschenken hat er auch sehr passende und rührende Worte für unsere Jungscharkinder im Gepäck. Wir möchten uns ganz herzlich bei Annemarie und Albin Plieseis für die Einkleidung unseres Nikolaus bedanken und natürlich ein großes DANKE an unseren Nikolaus, der den Kindern

eine sehr große Freude gemacht hat!

Wir starten mit den Gruppenstunden wieder Ende Jänner, alle Jungscharkinder bekommen natürlich noch früh genug Bescheid!

Wir hoffen, ihr hattet alle eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, und für das neue Jahr wünschen wir euch Freude und Gesundheit. Wir freuen uns schon wieder auf viele spannende Jungscharkunden mit euch!

Euer Jungscharteam



TelefonSeelsorge
Reden hilft!

Redaktionsschluss: 24. Jänner



Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Das hast du bestimmt nicht gewusst!

Wie die Menschen überall auf der Welt zum Glück kommen:

Österreich:

ein vierblättriges Kleeblatt finden



Deutschland:

die Bürste eines Kaminkehrers berühren

Griechenland:

Fledermausknochen in der Tasche haben

Japan:

eine Porzellankatze, die mit dem rechten Arm winkt

Peru:

an Neujahr gelbe Unterwäsche tragen

Westafrika:

einen Hasenfuß halten



Türkei:

auf einem Kamel reiten

Bulgarien:

Glas zerbrechen

Italien:

einen Marienkäfer beobachten, der ins Schlafzimmer fliegt.

China:

etwas Rotes haben oder tragen

Rätselhafter Geburtstag

Folgende Aussage ist etwas knifflig, aber wenn du ganz scharf überlegst, kommst du bestimmt auf die Lösung: Das ist Thomas. Vorgestern war er 12 Jahre alt. Nächstes Jahr wird er 15 Jahre alt. Welcher Tag ist heute?

Kennst du auch ein lustiges Schneespiel?

Schick es einfach an:

✉ Alpenschule Tirol
Salvenberg 45, 6363 Westendorf

✉ info@alpenschule.at
www.alpenschule.at



Der Hund im Kino

An einem regnerischen Nachmittag ging Peter ins Kino, um sich einen Film anzuschauen. Er kaufte sich ein Getränk und Popcorn. Dann setzte er sich in die erste Reihe und wartete auf den Filmstart. Ein paar Minuten später kam ein Mann in den Kinosaal und setzte sich neben ihn. Der Mann hatte einen großen braunen Hund bei sich. Der Hund setzte sich auf den Boden neben seinen Besitzer.



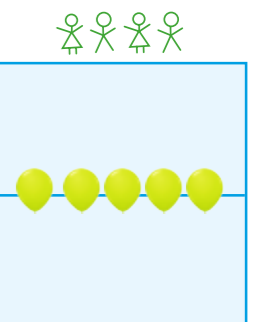
Als der Film startete, sah Peter, dass der Hund sehr interessiert an der Handlung des Films war. Wenn etwas Lustiges passierte, amüsierte sich der Hund und kam aus dem Lachen gar nicht mehr heraus. Wenn etwas Trauriges passierte, weinte der Hund. Das ging so während des gesamten Films.

Am Ende des Films meinte Peter zu seinem Sitznachbarn: „Das ist aber ein merkwürdiger Hund, dass der so lacht und weint.“ – „Ja, ich wundere mich auch“, flüsterte der Hundebesitzer zurück, „das Buch hatte ihm nämlich gar nicht gefallen.“

Spiel: Schneeluftballon

Vorbereitung:

Du brauchst dazu ein schneebedecktes Feld und ein paar Luftballons, die in der Mitte von einem markierten Feld platziert werden. (Wie im Bild)



Jede Mannschaft macht sich nun die gleiche Anzahl an Schneebällen und stellt sich an den beiden Grundlinien des Feldes auf.

Anleitung:

Nun dürfen die Teams abwechselnd auf die Luftballons zielen und somit versuchen, diese über die Grundlinie der anderen Mannschaft zu schießen. Die Mannschaft, die es schafft, mehr Luftballons über die Linie seiner Gegner zu bringen, hat das Spiel gewonnen!



Von jungen Landwirten und seltenen Tieren

Schon seit einigen Jahren, setzt die ARCHE-Austria-Jugend ein Statement für die selten gewordenen Tiere in Österreichs Ställen. Mit dem mittlerweile dritten Jahreskalender will sie wieder Aufmerksamkeit erregen und die Wichtigkeit der Unterstützung dieser Tiere aufzeigen.

Die ARCHE-Austria-Jugend ist die Jugendorganisation der ARCHE Austria (Verein zur Erhaltung seltener Nutztierarten) und wurde 2013 gegründet. Seitdem engagieren sich junge Leute in ganz Österreich, denn immer noch ist vielen Leuten nicht bewusst, dass Tiere - auch in den Ställen der Landwirte - nahe am Aussterben leben.

Mit der aktuellen Aktion will die ARCHE-Jugend erneut ein Zeichen für die Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine und Kleintiere setzen. Dieses Jahr hat sich die ARCHE-Jugend etwas ganz Besonderes überlegt. Sie hat nämlich „Tierbabys“ fotografiert. Die Bilder - professionell geblitzt von Silvia Fuchs (Westendorf) und Sissy Strubreiter könnten unterschiedlicher nicht sein, somit ist ganz bestimmt für jeden etwas dabei.

Wer Interesse an diesem Kalender 2019 hat, kann diesen bei Silvia Fuchs (Bichling 121, Westendorf, Tel. 0664-1564124) bestellen, abholen oder sich zusenden lassen. Der Erlös kommt der ARCHE-Jugend zur weiteren Umsetzung von Projekten zugute.



Frauentreff Brixen

Märchenprinz gesucht

Ich liebe Bücher. Ich lese gern. Seit ich selbst ein Buch geschrieben habe, hat sich mein Respekt vor den unzähligen Büchern, welche jährlich erscheinen, enorm gesteigert. Es ist ein weiter Weg von der Idee zum fertigen Werk! Darüber werde ich Ihnen ausführlich berichten. Mein Buch erzählt

von meiner Teilnahme in „Liebes‘schichten und Heiratssachen“. Humorvoll trage ich einzelne Passagen auch vor und lade Sie am Ende des Vortrages zur Diskussion ein.

Referentin:

Ing. Ulla Baumgartner
Do, 17. Jänner 2019, 9.00 Uhr, Pfarrsaal Brixen im Thale

EKIZ Hopfgarten

Yoga für Schwangere

Termin: Do, 17.30 - 18.30 Uhr, mit Nati Cohen (Yoga-Lehrerin) im Pfarrzentrum Hopfgarten, laufender Einstieg möglich!
Beitrag: € 80,- (8 Einh.), Anmeldung Tel. 0664-73712018

Fit nach der Geburt - Rückbildungsgymnastik

Babys und Kleinkinder können mitgebracht werden! Mit ärztlicher Überweisung ca. 68 % Rückvergütung! Termine auf Anfrage, mit Dipl. Physiotherapeutin Sabine Steindl, Pfarrzentrum oder Grafenweg 58, Hopfgarten
Beitrag: 5 Einh. € 70,-; Anmeldung 0680-3348933

Im Geschichtenkoffer gibt es ein Märchen im Schnee

Termin: Do, 17. Jänner, 16.00 Uhr, in der Mediathek Hopfgarten; Beitrag: freiwillige Spenden

Mehr Informationen über uns und unsere Veranstaltungen, sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für Kurse unter www.ekiz-hopfgarten.org

Wir wünschen euch allen ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Euer Ekiz-Team
Marktplatz 4
Tel. 0650-9836881
www.ekiz-hopfgarten.org
ekiz-hopfgarten@gmx.at

Es gibt ein erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.

Dietrich Bonhoeffer

**Bitte den
Redaktionsschluss einhalten:
24. Jänner**

Spendendank

Die Westendorfer Anklöpfler waren heuer fleißig unterwegs und haben so die stolze Summe von 2.000 Euro eingenommen.

Gemeinsam entschieden sich Gudrun Leitner-Hözl, Kathi Hirzinger, Sepp Manzl, Klemens Kraler und Georg Fuchs, diese je zur Hälfte an „Schritt für Schritt“ und an CF-TEAM Tirol zu spenden.

Zum Jahresende überreichten Obmann Christian Ehrensberger und der neu gewählte Vorstand der Schaf- und Ziegenzüchter 1.000 Euro - je zur Hälfte an

„Schritt für Schritt“ und an CF-TEAM.

CF-TEAM unterstützt mit dieser Spende betroffene Familien direkt bzw. auch die Forschung nach einem Heilmittel für die chronische Stoffwechselkrankheit zu finden. Die Krankheit ist fortschreitend und bislang leider nicht heilbar.

„Schritt für Schritt“ verwendet die Spende, um mittlerweile 24 Kindern aus der Region Therapien in Kleingruppen zu ermöglichen, die weder vom Land noch von der Krankenkasse finanziert werden.



Maresi Kiederer (Obfrau CF Team) und Johannes Hözl (Kind von „Schritt für Schritt“) durften je einen stolzen Spendenscheck von Gudrun Leitner-Hözl, Kathi Hirzinger, Sepp Manzl, Klemens Kraler und Georg Fuchs in Empfang nehmen.



Obmann Christian Ehrensberger und der neu gewählte Vorstand überreichten an CF-TEAM und an „Schritt für Schritt“ je 500 Euro.



Krippenausstellung 2018

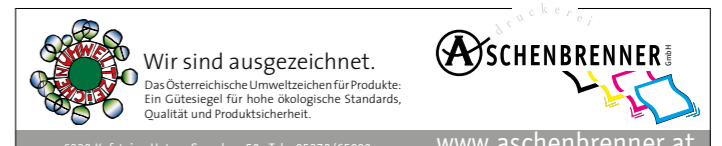
Ende November 2018 veranstaltete die Familie Nairz nach vierjähriger Pause wieder eine Krippenausstellung im eigenen Haus, die ein voller Erfolg war. Andreas und Markus Nairz stellten dabei ihre zahlreichen unterschiedlichsten Weihnachtskrippen aus. Die Gäste wurden dabei kulinarisch, aber auch musikalisch verwöhnt, denn im Zuge dieser Ausstellung präsentierte Hans Bieringer seine neue Weihnachts-CD „Weihnachten still und leise“. Die Veranstaltung wurde von Familienangehörigen und Freunden gut besucht und es wurde dabei auch fleißig gespendet.

Der Erlös aus dieser Veranstaltung in der Höhe von € 1.500,- wurde an die Pfarre Westendorf für besondere Notfälle gespendet.



Andreas Nairz, Diakon Roman Klotz, Hans Bieringer (v.l.n.r.)

Die Anklöpfler bedanken sich für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden.



Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Johann am Start

Baubeginn für die neue Pflegeschule

Ein lang gehegter Wunsch des Bezirkskrankenhauses St. Johann in Tirol wird jetzt Wirklichkeit: der Bau einer eigenen Pflegeschule. Mit dem neuen Schulstandort in St. Johann wird nun auch im Bezirk Kitzbühel eine hochwertige Ausbildung für Pflegeberufe geschaffen. Mit der bereits bestehenden Schule in Kufstein entsteht nun die gemeinsame „Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Kufstein – St. Johann“ - ein Vorzeigeprojekt für Kooperation im Gesundheitswesen.

Der Spatenstich am 11. Dezember war der offizielle Start zum Bau der neuen Schule am Standort direkt am BKH St. Johann. Die Fertigstellung ist im Herbst 2019 geplant, die Gesamtkosten für den Neubau betragen rund 4,9 Mio. Euro.

Die erste dreijährige Diplomausbildung in St. Johann beginnt im Oktober 2019. Die Ausbildungen zur Pflegeassistentin und zur Pflegefachassistentin beginnen im Jänner 2020. Anmeldungen sind ab sofort über die Homepage der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Kufstein – St. Johann möglich.

Durch das bezirksübergreifende Kooperationsprojekt wird die Pflegeausbildung im Unterland ausgebaut und langfristig gesichert - ein vorbildliches Projekt für die regionale Gesundheitsversorgung.

Die Schule selbst wird als „Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Kufstein – St. Johann“ mit künftig zwei Standorten geführt, die bauliche Errichtung und Finanzierung und die Betriebskosten des St. Johanner Standortes werden vom Bezirksverband BKH St. Johann getragen, organisatorisch bildet die Schule eine Einheit.

„Wir haben uns intensiv um die Verwirklichung dieses Projektes bemüht und können nun jungen Menschen eine zusätzliche Ausbildungseinrichtung auf hohem Niveau in der Region anbieten“, betont Gesundheits- und Pflegelandesrat Bernhard Tilg. Bildungslandesrätin Beate Palfrader freut sich, dass diese „neue Ausbildungsschiene“ in St. Johann ermöglicht wird. „Für mich war das schon lange ein ganz wichtiges Anliegen für den Bezirk Kitzbühel und ich freue mich sehr, dass es jetzt soweit ist.“

Beim Krankenhausverband BKH St. Johann ist man sehr glücklich über den Baubeginn. Verbandsobmann Paul Sieberer: „Wir haben uns für ein sehr gutes Projekt entschieden, jetzt geht es mit viel Elan in die Umsetzung.“ Für Sieberer ist die Krankenpflegeschule „eine Investition in die Bildung junger Menschen und eine Chance, um den zunehmenden Bedarf an ausgebildeten Pflegekräften auch für die Zukunft sicherstellen zu können.“

Einig ist sich Sieberer mit seinem Kufsteiner Kollegen, Verbandsobmann Rudi Puecher, über den Wert der Kooperation der beiden Verbände: „Wir sind froh, dass wir in enger Zusammenar-

beit eine gemeinsame Lösung gefunden haben. Wir können so Doppelgleisigkeiten vermeiden und die vorhandenen Strukturen und Erfahrungen der Kufsteiner Pflegeschule für die gemeinsame Schule nützen.“

Verwirklicht wird mit dem Bau die Planung der Innsbrucker Architekten-Arbeitsgemeinschaft Sabine Penz und Kurt Rumplmayr, deren Entwurf im Rahmen eines Architektenwettbewerbes die Jury überzeugen konnte – auch mit der städtebaulichen Einbindung des viergeschoßigen Baukörpers in die Umgebung und die künftig angedachte Verbindung des Bahnhofsbereiches mit dem Ortszentrum.



Strahlende Gesichter beim Spatenstich für die neue Pflegeschule in St. Johann: Architekt DI Kurt Rumplmayr, Bauleiter Stefan Unterberger (PMI), Architektin DI Sabine Penz, Mag. Claudia Schweiger, Direktorin GuKPS Kufstein - St. Johann, Gesundheits-Landesrat Dr. Bernhard Tilg, Bildungs-Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Verbandsobmann BKH St. Johann Paul Sieberer, Verbandsobmann BKH Kufstein Ing. Rudi Puecher, Verwaltungsdirektor BKH MMag. Thomas Pollak, Standortbürgermeister Mag. Stefan Seiwald, Ärztlicher Direktor BKH St. Johann Prim. Dr. Norbert Kaiser, Baumeister Franz Wiesflecker (Fa. Bodner), Prim. Univ.-Doz. Hermann Nehoda, med.-wiss. Leiter der GuKPS St. Johann (von links)

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (37)

Winterrezepte

Da ich immer schreibe, was uns guttun würde und worauf man achten sollte und könnte, habe ich mir gedacht, ich starte dieses Jahr mit ein paar herrlichen Winterrezepten, die unserer Seele guttun, uns wärmen, die Mitte und die Niere stärken und einfach gut schmecken! Viel Spaß beim Ausprobieren!

Linsensuppe für die Seele

250g rote Linsen, 1 l Gemüse oder Fleischbrühe, ca. 2cm frischer Ingwer, 4 - 5 Karotten, eventuell Algen, 400g gewürfelte Tomaten, 250g Kokosmilch, 1 TL Kurkuma, 1 TL Kreuzkümmel, 1 TL Curry, Zitronensaft, etwas Salz, Olivenöl

Linsen waschen und mit 1 l Brühe zum Kochen bringen, Schaum abschöpfen, dann Ingwer hinzufügen und ca. 6 min köcheln lassen, währenddessen Karotten schälen, und in kleine Stücke schneiden. Nach 6 min zu den Linsen geben, weitere 6 min köcheln, alle restlichen Zutaten und Gewürze zufügen, abschmecken, salzen und mit einem Spritzer Zitronensaft und Olivenöl servieren. Kann auch püriert werden.

(www.tcmwerkstatt.at)

Kastaniensuppe

200g Kastanien (geschält), 1/2 kleine Stange Lauch, 1 kleine Karotte, 1/2 Petersilienwurzel, 1 Stück Sellerie, 1 EL Butter, 1/2 Liter Fleisch- oder Gemüsebrühe (nicht instant), 1 Schuss Sahne (ohne Carrageen),

75ml Weißwein, Muskat, Zimt, Salz, Pfeffer, Kurkuma, 1 Hand voll Walnüsse.

Das Wurzelgemüse und den Lauch waschen, putzen und in kleine Würfel schneiden. In einem großen Topf in Butter kurz anbraten, dann mit dem Wasser ablöschen und die geschälten Maronen hinzufügen. Den Wein, Gemüsebrühe, Muskat und Zimt hinzugeben und zugedeckt etwa 15 Minuten köcheln lassen. Dann die Suppe pürieren, die Sahne hinzugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Walnüsse in einer Pfanne trocken rösten und die Suppe damit garnieren.

Grünkohlpesto

150g Grünkohlblätter ohne Stiel, 1-2 Knoblauchzehen, etwas Salz, ca. 100ml Olivenöl, 50g Parmesan in kleine Stücke, 50g Nüsse (Walnüsse, Kürbiskerne, Mandeln, Cashewkerne, oder Pinienkeren,) 1 TL Honig, ein paar Spritzer Zitronensaft, Salz

Pesto in einem guten Mixer herstellen – kann auch ohne Parmesan gemacht werden.

Apfel-Rohren-Salat

3-4 große gekochte Rohren, 2-3 Äpfel, 1 Zitrone, 1 EL Honig, Salz, Pfeffer, 1 Prise Kurkuma

Rohren und Äpfel reiben, salzen, Zitrone pressen und den Saft zum Salat geben, Pfeffer, Kurkuma und Sauerrahm und Honig untermischen und etwas ziehen lassen.

Energiekugeln

200g Datteln entkernt, 150g geriebene Mandeln, Saft und Schale einer unbehandelten Orange, etwas Vanille, 1 EL Kakao – Kokosflocken, geriebene Nüsse(E), Blüten, Matchapulver

Sollten die Datteln hart sein, ein paar Stunden im Orangensaft einweichen, anschließend in einem guten Mixer hacken, Mandeln, Kakao, Vanille beifügen und Kugeln formen. Nach Belieben in Nüssen, Blüten oder Kokosflocken oder Matchapulver wälzen

Winter-Minestrone

3 Knoblauchzehen, 300g

Karotten, 300g Kohlgemüse, 200g Kohlsprossen, Olivenöl, 1,2 l Gemüsebrühe, 400g geschälte, gewürfelte Tomaten, ca. 250g Bohnen, Pilze in Scheibe, Kurkuma, Salz, Pfeffer, Reis

Gemüse putzen und klein schneiden Knoblauch und Kurkuma reiben oder fein hacken, Öl im Topf erhitzen, Knoblauch und Karotten kurz anrösten, Suppe, Tomaten und das restliche Gemüse beifügen, ca. 20 min köcheln, Reis kochen, Bohnen abseihen oder vorkochen und in die Suppe geben, noch ein paar Minuten ziehen lassen.

Mit Kräutern bestreuen.

Dank der Bergrettung

Über eine Weihnachtsüberraschung durfte die Bergrettung Westendorf sich freuen. Mit einer großzügigen Spende von € 1.500,- unterstützten die Westendorfer Anklöpfler sie beim Ankauf von spezieller Einsatzrüstung für die Bergrettungsmannschaft. Ein herzliches Vergelt's Gott an Gudrun, Kathi, Sepp, Georg und Klemens!

Ein herzliches Dankeschön auch an Josef Antretter vom Skisport Hausberger, der während der Wintersaison wieder für das Wachsen und Schleifen der Einsatzschier der Bergrettung für den Pistendienst sorgt!



Wer sich den Gesetzen nicht fügen will,
muss die Gegend verlassen, wo sie gelten.

Johann Wolfgang von Goethe

Mails an
a.sieberer@tirol.com

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Diakon Roman Klotz	0676-8746-6586
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225

**Wochenenddienst der Ärzte**

(Notordination: 10-12 Uhr)

12.1./13.1.	Dr. Kröll
19.1./20.1.	Dr. Mair (05335-2000)
26.1./27.1.	Dr. Brajer
2.2./ 3.2.	Dr. Müller (05335-2590)
9.2./10.2.	Dr. Zelger (05335-2217)

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

5.1., 8 Uhr - 12.1., 8 Uhr	Westendorf
12.1., 8 Uhr - 19.1., 8 Uhr	Hopfgarten
19.1., 8 Uhr - 26.1., 8 Uhr	Westendorf
26.1., 8 Uhr - 2.2., 8 Uhr	Hopfgarten
2.2., 8 Uhr - 9.2., 8 Uhr	Westendorf

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Wer über jeden Schritt lange nachdenkt,
der steht sein Leben lang auf einem Bein.

Buddha

Das Dezember-Wetter

Mild und zum Teil regnerisch begann der Dezember. Erst am 10. Dezember sank die Schneefallgrenze in Talagen. Nach ein paar kalten Tagen und Nächten, die für die Schneeproduktion sehr wichtig waren, wurde es vor Weihnachten aber wieder wärmer und am Heiligen Abend regnete es bis weit hinauf.

Danach wurde es ein bisschen kälter, sodass es zumindest auf den Bergen etwas Neuschnee gab. Es blieb dann recht sonnig, zu Silvester bescherte uns aber eine Kaltfront auch im Tal etwas Schneefall, der gegen Abend in Regen überging.

Ein außergewöhnliches Jahr ging mit dem Dezember zu Ende. Auf einen sehr schneereichen Winter folgte ein überaus trockener und zum Teil sehr heißer Sommer. Auch im Herbst gab es nur wenig Niederschläge. Laut Wetterwarte Innsbruck war 2018 das wärmste Jahr

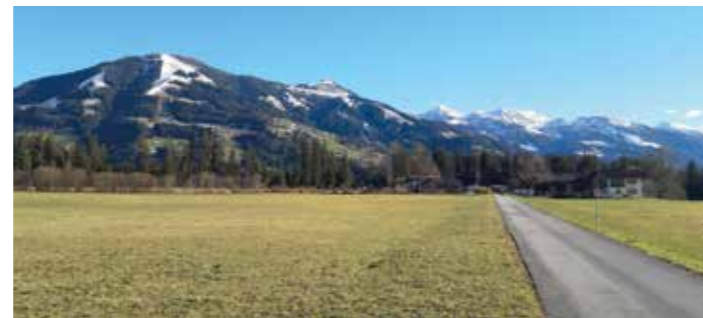
seit Beginn der Aufzeichnungen.

Die Dezemberwerte:

- + 20 Niederschlagstage (2017: 17), davon
- + an 10 Tagen Regen (2017: 1),
- + an 3 Tagen Regen und Schnee (2017: 3),
- + an 7 Tagen Schneefall (2017: 13)
- + Neuschneemenge: 94 cm (2017: 141 cm)
- + Monatsniederschlag: 157,5 l (2017: 89,7 l)
- + Jahresniederschlag: 1221 l (2017: 1515 l)

Die Novemberwerte (Nachtrag):

- + 6 Niederschlagstage (2017: 17), davon
- + an 2 Tagen Regen (2017: 1),
- + an 1 Tag Regen und Schnee (2017: 3),
- + an 3 Tagen Schneefall (2017: 13)
- + Neuschneemenge: 20 cm (2017: 141 cm)
- + Monatsniederschlag: 11,3 l (2017: 89,7 l)



Am 8. Dezember entstand das obige Foto, dann kam eine Kaltfront und es wurde auch im Tal winterlich.

**Termine - Termine - Termine - Termine - Termine****Donnerstag, 10.1.**

- + Mütter-Eltern-Beratung
- + Seniorenstube

Freitag, 11.1.

- + Restmüllsammlung
- + AV-Kinderrodelpartie

Samstag, 12.1.

- + Bezirkscup Kinder (Slalom)

Sonntag, 13.1.

- + AV-Sektionsschitour (Kelchsau)

Montag, 14.1.

- + Beginn des Einheimischenschikurses der Schischule Top
- + Sprechstunde mit Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)
- + Beginn der Pilates-Kurse

Dienstag, 15.1.

- + Beginn des Geburtsvorbereitungskurses
- + Pfarrgemeinderats-sitzung

Mittwoch, 16.1.

- + Vortrag über Tiergesundheit (Vitalhotel Schermer, 19.30 Uhr)

Donnerstag, 17.1.

- + Frauentreff Brixen: „Märchenprinz gesucht“ (Pfarrsaal, 9 Uhr)
- + Schau-zuichi-Tag der Kaufleute
- + Workshop „Lawinenkunde und Risiko-Management“ (Sozialzentrum)

Freitag, 18.1.

- + Fotoabend der AV-Senioren

Samstag, 19.1.

- + AV-Mondschein-Schneeschuhtour

Dienstag, 22.1.

- + Beginn des Yoga-Kurses im Sozialzentrum

Mittwoch, 23.1.

- + AV-Seniorenrodeln (Gerlosstein)

Donnerstag, 24.1.

- + Seniorenstube
- + Redaktionsschluss
- + Workshop „Lawinenkunde und Risiko-Management“ (Sozialzentrum)

Freitag, 25.1.

- + Restmüllsammlung

Montag, 28.1.

- + Rechtssprechtag im Gemeindeamt (15-17 Uhr)

Samstag, 2.2.

- + Teeniekochkurs „Österreich“ (Schulküche, 9.30 Uhr)

Samstag, 3.2.

- + AV-Sektionsschitour (Rofan)

Dienstag, 5.2.

- + Mini-Cross-Rennen auf der Schiwiese

Mittwoch, 6.2.

- + AV-Seniorenschitag (Zillertal)

Donnerstag, 7.2.

- + Seniorenstube

Freitag, 8.2.

- + Restmüllsammlung
- + Kochkurs für Volksschüler: Fingerfood (15.30 Uhr)

Montag, 11.2.

- + Beginn der Semesterferien an Tirols Schulen
- + Sprechstunde mit Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30 Uhr)

Vorschau:

- + Dienstag, 12.2.: Mini-Cross-Rennen
- + Dienstag, 19.2.: Mini-Cross-Rennen
- + Montag, 25.2.: Rechtssprechtag
- + Dienstag, 26.2.: Mini-Cross-Rennen
- + Dienstag, 26.2.: Beginn des Rückenschulekurses
- + Dienstag, 5.3.: Faschingdienstag
- + Mittwoch, 6.3.: Aschermittwoch

- + Mittwoch, 6.3.: Kurs „Mit der TCM die Mitte stärken“
- + Samstag, 9.3.: „Kreatives Kochen“ für Teenies
- + Freitag, 15.3.: „Kreatives Kochen“ für Volksschüler
- + Freitag, 5.4.: Partyküche („Ostern spezial“)
- + Sonntag, 19.5.: Erstkommunion
- + Samstag, 25.5.: Firmung
- + Samstag, 20.7.: Alpenrosenfest
- + Samstag, 24.8.: Bergleuchten

Die **Februarausgabe** erscheint voraussichtlich am 7. und 8.2., die **Märzzeitung** wahrscheinlich am 7. und 8.3.

Bitte senden Sie Ihre Daten nicht erst am letzten Tag!

Jeder möchte lange leben, aber keiner will alt werden.

Jonathan Swift



STELLENAUSSCHREIBUNG
Reinigungskraft Ordination

WO: Sennereiweg 8, Westendorf
Wieviel: 15h/ Woche
Gehalt: €647,92.- bttto / zzgl Üstd
14x/Jahr

Angemeldet zur Kranken.- und Pensionsversicherung

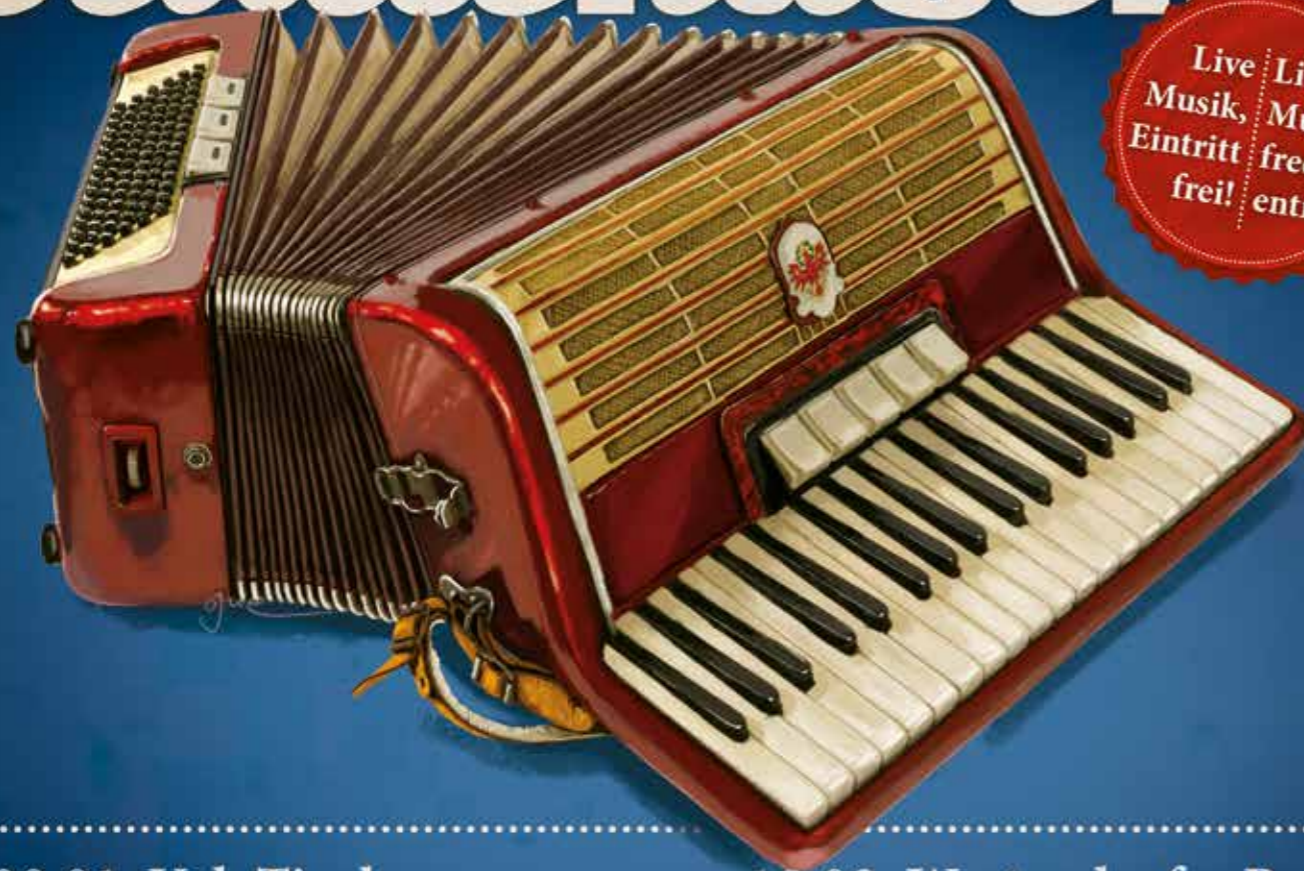
Ordination Dr. Brajer, Sennereiweg 8
6363 Westendorf T: 05334/20820

Jeden Dienstag ab 19⁰⁰ Uhr
in der Hauptsaison

Tiroler

Every Tuesday from 7^{pm} to 11^{pm}
in the high season

Hüttenabend



Live Live
Musik, Music,
Eintritt free
frei! entry!

www.kirchnerundkirchner.at

08.01. VolxTirol

15.01. VolxTirol

22.01. Alpine Deluxe

29.01. VolxTirol

05.02. VolxTirol

12.02. Westendorfer Buam

19.02. VolxTirol

26.02. Alpine Deluxe

05.03. Westendorfer Buam

12.03. VolxTirol

Spare-Ribs, gibts
auf Vorbestellung dazu!

+43 664 3006445



Spare ribs available
on pre-order!

+43 664 3006445

Aprés Ski mit Charme · An der Ski-Übungswiese

BRUCHSTALL

Familie Vorderwinkler · Nachtsöllberg 1 · 6363 Westendorf/Tirol · www.bruchstall.at